



## **Modulhandbuch PS**

Modulhandbuch per 15.02.2024

Generiert am 22.02.2024

*Technische Hinweise :*  
Suchkriterien :  
Unser Zeichen : 588

## Modul: Entwicklung

---

Nr.	1001.01.M.02.110
Bezeichnung	<b>Entwicklung</b>
Leitung	Luzia Lüchinger
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auseinandersetzung mit Ursachen, Prozessen, Merkmalen, Bedingungen und Theorien von Entwicklung</li><li>• Überblick über die Entwicklung in ausgewählten Bereichen des Verhaltens, Denkens und Erlebens im Kindesalter (Schwerpunkt) und Jugendalter</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über grundlegendes Wissen ausgewählter Entwicklungsstufen, -theorien und -bereiche.</li><li>• erkennen Zusammenhänge zwischen Entwicklungsbedingungen und aktuellen Verhaltensweisen.</li><li>• kennen stufenspezifische Aspekte der Entwicklung und Kriterien für das Beobachten und Beurteilen von Kindern und Jugendlichen.</li><li>• können entwicklungspsychologische Kenntnisse in der pädagogischen Praxis reflektieren und in eine Fachdiskussion treten.</li><li>• setzen sich mit ihrer eigenen Entwicklung auseinander.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Vorlesung (asynchron)</li><li>• 1 Lektion wöchentlich Übung</li><li>• Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzplicht für die Übungen
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Vorlesungen, Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> Schriftlicher Test</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 4</li></ul>
Literatur	- Lohaus, A. & Vierhaus, M., (2019). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor. Berlin: Springer - weitere Lektüre siehe Ilias
Sonstiges	Bezug zum Erkundungsprojekt im 2. Semester.

## Kurs: Entwicklung (Übungen)

---

Nr.	1001.01.U.02.110
Bezeichnung	<b>Entwicklung (Übungen)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Kurs: Entwicklung (Vorlesung)

---

Nr.	1001.01.V.02.110
Bezeichnung	<b>Entwicklung (Vorlesung)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Modul: Erkundungsprojekt

---

<b>Nr.</b>	1002.01.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Erkundungsprojekt</b>
<b>Leitung</b>	Luzia Lüchinger-Hutter
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in die Methode der systematischen Beobachtung</li><li>• Einführung in ausgewählte Beobachtungsinstrumente</li><li>• Ausgewähltes Kind in Bezug auf einen bestimmten Entwicklungs-/ Verhaltensbereich beobachten und die Beobachtungen festhalten</li><li>• Beobachtungen in einem Bericht verarbeiten</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können Methoden der systematischen Beobachtung nach Massgabe formulierter Qualitätskriterien korrekt anwenden und ihre Beobachtungen mit dem Beobachtungsinstrument angemessen festhalten.</li><li>• können ihre Beobachtungen und die damit verbundenen Erfahrungen in einem schriftlichen Bericht strukturiert und nachvollziehbar darstellen, kommentieren und kritisch reflektieren.</li><li>• können einen Theoriebezug zu relevanten Themen der Entwicklungspsychologie herstellen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in die Methode der systematischen Beobachtung (2 Lektionen), Einführung in die Aufgabenstellung (2 Lektionen) und Austausch in Gruppen (1 Lektion)</li><li>• Beobachtungen und Beobachtungsnotizen im Rahmen des Praxisfeldes (Tagespraxis, Praktikum 1)</li><li>• Selbständige Verarbeitung gemäss Aufgabenstellung</li></ul>
Präsenzregelung	Selbststudium in Woche 9, Präsenzpflicht für die Veranstaltungen in den Wochen 11 sowie 21 oder 22
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Verarbeitung der Beobachtungen</li><li>• <b>Form: schriftlicher Bericht</b></li><li>• <b>Termin:</b> Abgabe Woche 28</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Texte und Unterlagen aus dem Modul "Entwicklung"</li><li>• Diverse Skripte</li></ul>
Sonstiges	Bezug zum Modul "Entwicklung" 1001 im 1. Semester

## Modul: Lernen

---

<b>Nr.</b>	1003.01.M.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lernen</b>
<b>Leitung</b>	Peter Steidinger
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auseinandersetzung mit psychologischen Theorien, Konzepten und Modellen des Lernens</li><li>• Vermittlung von grundlegenden Erkenntnissen verschiedener Lerntheorien und der aktuellen Forschung</li><li>• Kennenlernen verschiedener Aspekte, welche das Lernen bedingen</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über grundlegendes Wissen ausgewählter Lerntheorien und -konzepte.</li><li>• kennen grundlegende Prozesse des Lernens.</li><li>• erkennen den Einfluss von unterschiedlichen Aspekten auf Lernprozesse.</li><li>• können Kenntnisse der Lernpsychologie in Beziehung setzen zur pädagogischen Praxis.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion Vorlesung wöchentlich</li><li>• 1 Lektion Übung wöchentlich</li><li>• Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	Keine Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Vorlesung, Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> Mündliche Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
Literatur	Texte stehen elektronisch zur Verfügung (ILIAS)
Sonstiges	Für Hörerinnen und Hörer geöffnet

## Kurs: Lernen (Übungen)

---

<b>Nr.</b>	1003.01.U.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lernen (Übungen)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Kurs: Lernen (Vorlesung)

---

<b>Nr.</b>	1003.01.V.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lernen (Vorlesung)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Modul: Religionen und Ethik (De)

---

<b>Nr.</b>	1004.01.M.02.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Religionen und Ethik (De)</b>
<b>Leitung</b>	Christina Aus der Au Heymann
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Übersicht über die Weltreligionen und ihre ethischen Konzepte, Normen und Werte</li><li>• Einführung in philosophische Ethikentwürfe</li><li>• Auseinandersetzung mit Konflikten</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen grundlegende Elemente der grossen Weltreligionen und der damit verbundenen ethisch-moralischen Konzepte.</li><li>• kennen ausgewählte Positionen der philosophischen Ethik und können sich mit Fragen einer wertpluralen Welt auseinandersetzen.</li><li>• sind in der Lage, ihre eigene Haltung zu religiösen und ethischen Fragen in diskursive Verfahren einzugeben.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li></ul>
Lernarrangement	D: Vorlesung und Selbstlerneinheiten
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für die Vorlesungen
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhalte aus den Vorlesungen resp. Selbstlerneinheiten und der selbständigen Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> wird noch bekanntgegeben</li></ul>
Literatur	Texte und Folien der Vorlesung auf ILIAS, für eigene Lektüre empfohlen: - Hans Küng, Spurensuche. München 2001 - Ulrike Peters, Weltreligionen. Darmstadt 2014

## Modul: Religionen und Ethik (Engl)

---

Nr.	1005.01.M.02.120
Bezeichnung	<b>Religionen und Ethik (Engl)</b>
Leitung	Christina Aus der Au Heymann
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Übersicht über die Weltreligionen und ihre ethischen Konzepte, Normen und Werte</li><li>• Einführung in philosophische Ethikentwürfe</li><li>• Auseinandersetzung mit Konflikten</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen grundlegende Elemente der grossen Weltreligionen und der damit verbundenen ethisch-moralischen Konzepte.</li><li>• kennen ausgewählte Positionen der philosophischen Ethik und können sich mit Fragen einer wertpluralen Welt auseinandersetzen.</li><li>• sind in der Lage, ihre eigene Haltung zu religiösen und ethischen Fragen in diskursive Verfahren einzugeben.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li></ul>
Lernarrangement	Vorlesung mit
Präsenzregelung	80% Präsenzplicht für die Vorlesungen
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhalte aus den Vorlesungen resp. Selbstlerneinheiten, den Übungen und der selbständigen Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>
Literatur	Texte auf ILIAS, für eigene Lektüre empfohlen z.B.: von Glasenapp, Helmut. Die fünf Weltreligionen. Köln 1981.

## Kurs: Religionen und Ethik (Engl) (Übungen)

---

Nr.	1005.01.U.02.120
Bezeichnung	<b>Religionen und Ethik (Engl) (Übungen)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Kurs: Religionen und Ethik (Engl) (Vorlesung)

---

Nr.	1005.01.V.02.120
Bezeichnung	<b>Religionen und Ethik (Engl) (Vorlesung)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Modul: Religionen und Ethik (e-Learning)

---

<b>Nr.</b>	1006.01.E.02.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Religionen und Ethik (e-Learning)</b>
<b>Leitung</b>	Christina Aus der Au Heymann
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Übersicht über die Weltreligionen</li><li>• Einführung in philosophische und religiöse Ethikentwürfe</li><li>• Auseinandersetzung mit Konflikten</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen grundlegende Elemente der grossen Weltreligionen</li><li>• kennen ausgewählte Positionen der philosophischen Ethik und können sich mit Fragen einer wertpluralen Welt auseinander setzen.</li><li>• sind in der Lage, ihre eigene Haltung zu religiösen und ethischen Fragen zu diskutieren.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li></ul>
Lernarrangement Präsenzregelung	Blended Learning: E-Learning-mpegs im ILIAS, Selbststudium mit Literatur
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhalte aus Vorlesungen und Selbststudium</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> wird noch bekanntgegeben</li></ul>
Literatur	Texte und Folien auf ILIAS,  für eigene Lektüre empfohlen: - Hans Küng, Spurensuche. Die Weltreligionen auf dem Weg. München 2001 (5. Auflage) - Ulrike Peters, Weltreligionen. Darmstadt 2014.

## Modul: Philosophie - Abenteuer Denken

---

<b>Nr.</b>	1007.00.E.02.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Philosophie - Abenteuer Denken</b>
<b>Leitung</b>	Peter Steidinger
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bildung, Erziehung und Philosophie</li><li>• Klärung und Kritik von Begriffen</li><li>• Überprüfung und Formulierung von Argumenten</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• reflektieren eigene Denkmuster.</li><li>• üben sich im kritischen und logischen Denken.</li><li>• üben sich im Auslösen, Führen und Moderieren von philosophischen Gesprächen, in Textkritik und Argumentation.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich mit theoretischen Inputs und praktischen Übungen Selbststudium (Lektüre)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht (80 %)
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> schriftliche Reflexion zu Kursthemen, inhaltliche Aufarbeitung von Kursthemen in Übungen</li><li>• <b>Form:</b> Abgabe über ILIAS: Übungen und Aufgaben</li><li>• <b>Termin:</b> Abgabe LN: Bis Woche 06 (HS) / 27 (FS)</li></ul>



## Modul: Philosophie - Abenteuer Denken

---

<b>Nr.</b>	1007.00.E.12.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Philosophie - Abenteuer Denken</b>
<b>Leitung</b>	Peter Steidinger
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bildung, Erziehung und Philosophie</li><li>• Klärung und Kritik von Begriffen</li><li>• Überprüfung und Formulierung von Argumenten</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• reflektieren eigene Denkmuster.</li><li>• üben sich im kritischen und logischen Denken.</li><li>• üben sich im Auslösen, Führen und Moderieren von philosophischen Gesprächen, in Textkritik und Argumentation.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich mit theoretischen Inputs und praktischen Übungen Selbststudium (Lektüre)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht (80 %)
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> schriftliche Reflexion zu Kursthemen, inhaltliche Aufarbeitung von Kursthemen in Übungen</li><li>• <b>Form:</b> Abgabe über ILIAS: Übungen und Aufgaben</li><li>• <b>Termin:</b> Abgabe LN: Bis Woche 06 (HS) / 27 (FS)</li></ul>

## Modul: Mit Kindern philosophieren (Angebot in deutscher Sprache)

---

<b>Nr.</b>	1008.01.E.02.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Mit Kindern philosophieren (Angebot in deutscher Sprache)</b>
<b>Leitung</b>	Claudia Reber
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Inhalte , Methoden und Denkmuster des Philosophierens kennen und anwenden lernen auf Grundfragen des Lebens</li><li>• Didaktik der philosophischen Gesprächsführung mit Kindern zu Themen aus Anthropologie, Ethik, Sprach- und Religionsphilosophie, mit praktischen Übungen und Erprobung von Lehrmitteln</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none"><li>• selbständig, kritisch und logisch denken und argumentieren.</li><li>• Kinder ermutigen, sich zu wundern und Fragen zu stellen.</li><li>• reflexives und erforschendes Denken anregen und begleiten.</li><li>• meinungsbildende Gespräche auslösen und moderieren.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen wöchentlich</li><li>• Seminar mit theoretischen Inputs und praktischem Philosophieren im Kreis</li><li>• Vorbereitung der eigenen Praxis: Philosophieren in einer Arbeitsgruppe</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Didaktik des Philosophierens mit Kindern</li><li>• <b>Form:</b> Reflexion in Form einer schriftlichen Gruppenarbeit</li><li>• <b>Termin:</b> Abgabe über ILIAS: Ende Woche 06 (HS) / 27 (FS)</li></ul>
Literatur	Literatur wird über ILIAS zur Verfügung gestellt. Dort finden sich auch Listen mit weiterführenden Literaturhinweisen.

## Modul: Mit Kindern philosophieren (Angebot in deutscher Sprache)

---

<b>Nr.</b>	1008.01.E.12.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Mit Kindern philosophieren (Angebot in deutscher Sprache)</b>
<b>Leitung</b>	Claudia Reber
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Inhalte, Methoden und Denkmuster des Philosophieren kennen und anwenden lernen auf Grundfragen des Lebens</li><li>• Didaktik der philosophischen Gesprächsführung mit Kindern zu Themen aus Anthropologie, Ethik, Sprach- und Religionsphilosophie, mit praktischen Übungen und Erprobung von Lehrmitteln</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none"><li>• selbständig, kritisch und logisch denken und argumentieren.</li><li>• Kinder ermutigen, sich zu wundern und Fragen zu stellen.</li><li>• reflexives und erforschendes Denken anregen und begleiten.</li><li>• meinungsbildende Gespräche auslösen und moderieren.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen wöchentlich</li><li>• Seminar mit theoretischen Inputs und praktischem Philosophieren im Kreis</li><li>• Vorbereitung der eigenen Praxis: Philosophieren in einer Arbeitsgruppe</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Didaktik des Philosophierens mit Kindern</li><li>• <b>Form:</b> Reflexion in Form einer schriftlichen Gruppenarbeit</li><li>• <b>Termin:</b> Abgabe über ILIAS: Ende Woche 06 (HS) / 27 (FS)</li></ul>
Literatur	Literatur wird über ILIAS zur Verfügbarkeit gestellt. Dort finden sich auch Listen mit weiterführenden Literaturhinweisen.

## Modul: Forum 1 & 2: Bildung und Gesellschaft

---

<b>Nr.</b>	1009.01.E.02.130
<b>Bezeichnung</b>	<b>Forum 1 &amp; 2: Bildung und Gesellschaft</b>
<b>Leitung</b>	Richard Kohler
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Schule ist eine Kerninstitution der modernen Gesellschaft. Einerseits übernehmen Schulen zentrale Funktionen zur Reproduktion und Weiterentwicklung der Gesellschaft, andererseits wird die Bildung vom gesellschaftlichen Umfeld determiniert. Im Modul werden diese Interdependenzen der gesellschaftlichen Bereiche (Kultur, Wirtschaft, Staat, etc.) und der Sozialisationsprozesse thematisiert. Zudem werden paradigmatische Vorstellungen über Gesellschaft, Bildung, Mensch und Lernen und dabei die Wirksamkeit soziokultureller Tradition herausgearbeitet und in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen gesetzt. Folgende Themenblöcke werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sozialisation und Normen</li><li>• Gesellschaftsvorstellungen</li><li>• Individualisierungstheorien</li><li>• Rolle und Professionstheorie</li><li>• Kultur und Schule</li><li>• Demokratie und Schule</li><li>• Wirtschaft und Schule</li><li>• Bildungsungleichheiten in der Schweiz</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden.....</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben Reflexionskompetenz, indem sie Gesellschaftstheorien und Konzepte des gesellschaftlichen Wandels kennen- und auf den Bereich der Bildung anwenden lernen;</li><li>• sind in der Lage, konkrete Ereignisse und Entwicklungen in ihren Alltag mit Hilfe paradigmatischer Konzepte zu identifizieren und zu klären;</li><li>• gewinnen Distanzfähigkeit gegenüber ihrem Alltag, indem sie aktuelle Ereignisse auf weiterreichende gesellschaftliche Entwicklungen beziehen können;</li><li>• lernen verschiedenen Perspektiven kritisch einzuschätzen;</li><li>• kennen wichtige Rahmenbedingungen und soziale Erwartungen ihres künftiges Handlungsfeldes</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Präsenzregelung	<p>Keine Präsenzpflcht. Je nach aktueller Corona-Situation wird die Vorlesung als besprochene PowerPoint zur Verfügung gestellt.</p>
Leistungsnachweis	<p>Schriftliche Prüfung am letzten Veranstaltungstermin</p>
Literaturempfehlung	<p>Leemann, Regula J./Rosenmund, Moritz/ Scherrer, Regina /Streckeisen, Ursula/ Zumsteg, Beatrix (2015) Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Ein Studienbuch für Lehrpersonen in Aus- und Weiterbildung. Bern: hep.</p>
Sonstiges	<p>Die Vorlesung ist für Gasthörerinnen und -hörer geöffnet.</p>

## Modul: Kinder- und Jugendliteratur

---

Nr.	1011.02.M.02.211
Bezeichnung	<b>Kinder- und Jugendliteratur</b>
Leitung	Evamaria Zettl
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in die Geschichte und in aktuelle Trends der Kinder- und Jugendliteratur</li><li>• Bilder-, Kinder- und Jugendbücher im medialen Umfeld</li><li>• Auseinandersetzung mit epochalen und gattungsspezifischen Einflüssen/Merkmalen</li><li>• Diskussion, welche Inhalte und Werte in Kinder- und Jugendbüchern vermittelt werden (sollten) und welche Texte zielstufengeeignet sind</li><li>• Einführung in die Literaturdidaktik für die jeweilige Zielstufe in Anlehnung an den Lehrplan 21</li><li>• Einführung in gestaltendes Vorlesen</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen Bilder-, Kinder- oder Jugendbücher, auch in Hinblick auf Bezüge zu weiteren Medien, kennen: So erweitern sie ihr Repertoire und können sich im (Über-)Angebot besser orientieren</li><li>• wissen Bescheid über ausgewählte Gattungen und exemplarische Themenfelder (z.B. die Vermittlung von Werten) in der Kinder- und Jugendliteratur und können begründen, warum sie Bücher für eine bestimmte Stufe auswählen</li><li>• können Kinder- und Jugendbücher im Unterricht im Rahmen literaturdidaktischer Konzepte einsetzen (z.B. Aufgaben erstellen)</li><li>• können das Verfassen kreativer und produktionsorientierter Texte durch SuS anleiten, u.a. durch Elemente des Outdoor Teaching</li><li>• können Texte gestaltend vorlesen</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion Vorlesung; als Teil der Vorlesungen eine Autorenlesung</li><li>• 1 Lektion Übung; als Bestandteil der Übungen zwei Lektionen zum professionellen Vorlesen</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzplicht (Vorlesung und Übung 80% Präsenzplicht; siehe auch aktuelle Corona-Regelungen)
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Vorlesung, Übung, Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> sprechgestaltende Umsetzung eines Bilderbuchauszugs (unbenotet); schriftlicher Leistungsnachweis (benotet), in der Regel in Partnerarbeit</li><li>• <b>Termin:</b> siehe LN-Beschreibungen</li></ul>
Literatur	Empfehlungen in den Übungen; siehe auch Material auf ILIAS

## Kurs: Kinder- und Jugendliteratur (Übungen)

---

Nr.	1011.02.U.02.211
Bezeichnung	<b>Kinder- und Jugendliteratur (Übungen)</b>
Hinweis	

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Kurs: Kinder- und Jugendliteratur (Vorlesung)

---

Nr.	1011.02.V.02.211
Bezeichnung	<b>Kinder- und Jugendliteratur (Vorlesung)</b>
Hinweis	

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Modul: Schriftdidaktik

---

<b>Nr.</b>	1012.01.E.02.211
<b>Bezeichnung</b>	<b>Schriftdidaktik</b>
<b>Leitung</b>	Bruno Mock
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grafomotorik und Schrifterwerb: Körperhaltung, Stifthaltung, Schreibfertigkeiten, Linkshändigkeit, Geräte</li><li>• Einführung und Automatisierung von Grundbewegungen, Buchstaben, Zahlen, Verbindungen</li><li>• Umsetzung von Sprache in Schrift mit digitalen Hilfsmitteln und Tastatur</li><li>• Auseinandersetzung mit Lehrmitteln</li><li>• Störungen der Grafomotorik, Fördermassnahmen</li><li>• Norm - Individualität: Basisschrift, Handschrift, Tastaturschreiben</li><li>• Pflege der Schrift, Lineaturen, Hefte, Darstellung</li><li>• Schriftbilder - Kreatives Gestalten mit Schrift, Zeichen / Kunst</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beherrschen die Normen Basisschrift auf dem Blatt und an der Wandtafel.</li><li>• wissen über die Einführung der Erstschrift und der Entwicklung der persönlichen Handschrift parallel zum Tastaturgebrauch, sowie über die schrift-gestalterischen Elemente Bescheid und kennen die entsprechenden Lehrmittel, die Didaktik und Methodik.</li><li>• können Schwierigkeiten und Störungen erkennen und mit Massnahmen Verbesserungen erreichen.</li><li>• kennen gestalterische Möglichkeiten im Umgang mit der Schrift.</li><li>• können Schreiblektionen und Schreibtraining sinnvoll planen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen kursorischer Unterricht
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Persönliche Schreibfertigkeiten und praktische Umsetzung im Praktikum, schriftliche Themenvertiefung</li><li>• <b>Form:</b> -</li><li>• <b>Termin:</b> KW 25</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Menzel W. (1990). Lesen lernen, Schreiben lernen, WestermannLienhard/Schweizer (1996). Schreiben und Gestalten, ILZ,</li><li>• Huscheler Lichsteiner u.a.(2013) Unterwegs zur persönlichen Handschrift, Lehrmittelverlag Luzern.</li><li>• Mock B. (2015) Basisschrift, Buchstabenfolgen 1,2,3, "meine Handschrift", Grundbewegungen Schubi-Verlag</li><li>• Diverse Skripte</li></ul>

## Modul: Lese- und Schreibförderung

---

<b>Nr.</b>	1013.01.E.02.211
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lese- und Schreibförderung</b>
<b>Leitung</b>	Evamaria Zettl
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Im Deutschunterricht stehen Lesen und Schreiben als die massgebenden Formen der Schriftlichkeit in einer engen Wechselwirkung, sie fördern sich gegenseitig. Im Rahmen dieser Leitidee werden die folgenden Schwerpunkte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Methoden des Schreibunterrichts</li><li>• Schreibprozess und Schreibprodukte</li><li>• Schreibberatung</li><li>• System der deutschen Rechtschreibung, Rechtschreibförderung und -beurteilung</li><li>• Lesebiographie, Leseverhalten und Lesekompetenz</li><li>• Formen der Leseförderung und des Lesetrainings</li><li>• Leseanimation: Autor:innenlesung</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen das Kompetenzmodell "Schreiben".</li><li>• können Schülerinnen und Schüler zu den vier Schritten des Schreibprozesses anleiten.</li><li>• können Schreibprodukte von Schülerinnen und Schülern kompetenzorientiert beurteilen.</li><li>• kennen Methoden für eine individuelle Rechtschreibförderung.</li><li>• wissen, was unter Lesekompetenzen verstanden wird.</li><li>• kennen Aspekte der Lesesozialisation und Methoden, Lesen individuell zu fördern.</li><li>• kennen das Format "Autor:innenlesung" und seine didaktischen Möglichkeiten</li><li>• kennen Massnahmen für ein gezieltes Lesetraining.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen Seminar, wöchentlich; 1x abends 90min. Autor:innenlesung
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Aufgaben entwickeln; Aufgaben analysieren und beurteilen; Schülerarbeiten beurteilen; Statements zu wichtigen Themen der LSF.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Semesterbilanz, Woche 6</li></ul>
Literatur	Diverse Readertexte auf ILIAS (vgl. auch Modulprogramm).

## Modul: Lese- und Schreibförderung

---

<b>Nr.</b>	1013.01.E.12.211
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lese- und Schreibförderung</b>
<b>Leitung</b>	Evamaria Zettl
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Im Deutschunterricht stehen Lesen und Schreiben als die massgebenden Formen der Schriftlichkeit in einer engen Wechselwirkung, sie fördern sich gegenseitig. Im Rahmen dieser Leitidee werden die folgenden Schwerpunkte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Methoden des Schreibunterrichts</li><li>• Schreibberatung, Schreiben beurteilen</li><li>• System der deutschen Rechtschreibung, Rechtschreibförderung und -beurteilung</li><li>• Lesebiographie, Leseverhalten, Lesemotivation</li><li>• Methoden der Leseförderung und des Lesetrainings</li><li>• Leseanimation: Autor:innenlesung</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen das Kompetenzmodell "Schreiben".</li><li>• können Schülerinnen und Schüler zu den vier Schritten des Schreibprozesses anleiten.</li><li>• können Schreibprodukte von Schülerinnen und Schülern kompetenzorientiert beurteilen.</li><li>• kennen Methoden für einen regelorientierten Rechtschreibunterricht.</li><li>• wissen, was unter Lesekompetenzen verstanden wird.</li><li>• kennen Massnahmen für ein gezieltes Lesetraining.</li><li>• kennen Aspekte der Lesesozialisation und Methoden, Lesen individuell zu fördern.</li><li>• kennen didaktische Möglichkeiten des Formats "Autor:innenlesung"</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen Seminar, wöchentlich; 1x Autor:innenlesung
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Aufgaben entwickeln; Aufgaben analysieren und beurteilen; Schülerarbeiten beurteilen; Statements zu wichtigen Themen der LSF.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Semesterbilanzwochen</li></ul>
Literatur	Diverse Readertexte auf ILIAS (vgl. auch Modulprogramm).



## **Modul: Sprachkompetenz Deutsch**

---

**Nr.** 1016.01.E.02.211  
**Bezeichnung** **Sprachkompetenz Deutsch**  
**Leitung** Simone Fässler Nentwich

**Beschreibung**

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Für dieses Modul ist keine Modulbeschreibung vorgesehen. Informationen finden sich in den entsprechenden Richtlinien.

## Modul: Mathematik lernen

---

Nr.	1017.01.M.02.221
Bezeichnung	<b>Mathematik lernen</b>
Leitung	Monika Schoy-Lutz
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Ausgewählte Inhalte der Primarschulmathematik sowie mathematikhaltige Spiel- und Alltagssituationen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Arithmetik: Zahlen, Zählen, Zahlssysteme; Rechengesetze und -verfahren; arithmetische Gesetzmässigkeiten und Muster</li><li>• Geometrie: Operieren mit Linien, Flächen, Körpern; geometrische Gesetzmässigkeiten und Muster</li><li>• Sachrechnen: Mit Mathematik im Alltag Einsicht gewinnen bzw. vertiefen</li><li>• Zufall und Wahrscheinlichkeit: Stochastische Fragestellungen im Alltag</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• sammeln Lernerfahrungen, die zu der Sichtweise von Mathematik als konstruktivem und aktivem Prozess passen.</li><li>• können sich dabei in eine dem Kind vergleichbare Situation versetzen und vertiefen so ihre mathematische Fachkompetenz.</li><li>• reflektieren ihre Lernerfahrungen, ihre Einstellung und Beziehung zur Mathematik.</li><li>• können ausgewählte Inhalte der Mathematik in der Primarschule in einen grösseren Zusammenhang (Fach, Geschichte, Kunst, Alltag) stellen.</li><li>• können Lehrmittelaufgaben selbst bearbeiten und anderen erklären.</li></ul>
Standardfelder	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion Vorlesung und eine Übungslektion in Gruppen (wöchentlich)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für die Übungen. Nicht erledigte Hausaufgaben werden als fehlende Präsenz gewertet.
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Semesterstoff (Übungen und Vorlesung)</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Prüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Schriftliche Prüfung in Lern- Leistungsbilanzwochen 60min ohne Taschenrechner, mit Geodreieck und Zirkel, ev. Onlineteile.</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Padberg, F. (1997). Einführung in die Mathematik I: Arithmetik. Heidelberg: Spektrum</li><li>• Stein, M. (1998). Einführung in die Mathematik II: Geometrie. Berlin: Spektrum.</li><li>• Mathematik-Duden (2001). Heidelberg: Duden-Verlag.</li><li>• Lexikon mathbu.ch 7 8 9 (elektronischer Zugang via Ilias).</li><li>• Lehrmittel Mathematik Kl.1-6.</li></ul>
Sonstiges	Regelmässige Bearbeitung der Aufträge wird vorausgesetzt. Material: Taschenrechner, Geodreieck, Karopapier, Bleistift (in Übungen mitbringen)

## Kurs: Mathematik lernen (Übungen)

---

Nr.	1017.01.U.02.221
Bezeichnung	<b>Mathematik lernen (Übungen)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Kurs: Mathematik lernen (Vorlesung)

---

Nr.	1017.01.V.02.221
Bezeichnung	<b>Mathematik lernen (Vorlesung)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Modul: Mathematik lernen

---

Nr.	1017.01.M.12.221
Bezeichnung	<b>Mathematik lernen</b>
Leitung	Monika Schoy-Lutz
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Ausgewählte Inhalte der Vorschul- und Unterstufenmathematik sowie mathematikhaltige Spiel- und Alltagssituationen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Arithmetik: Zahlen, Zählen, Zahlensysteme / Rechengesetze und -verfahren / arithmetische Gesetzmässigkeiten und Muster</li><li>• Geometrie: Operieren mit Linien, Flächen, Körpern / geometrische Gesetzmässigkeiten und Muster</li><li>• Sachrechnen: Mathematik in der Umwelt, Modellierungs- und Problemlöseaufgaben, heuristische Strategien und Hilfsmittel</li><li>• Daten, Zufall und Wahrscheinlichkeit: Stochastische Fragestellungen im Alltag</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• sammeln Lernerfahrungen, die zu der Sichtweise von Mathematik als konstruktivem Prozess passen.</li><li>• können sich dabei in eine dem Primarschulkind vergleichbare Situation bezüglich Mathematiklernens versetzen.</li><li>• entwickeln bzw. vertiefen so ihre mathematische Fachkompetenz bezüglich der erarbeiteten Inhalte.</li><li>• reflektieren ihre Lernerfahrungen, ihre Einstellung und Beziehung zur Mathematik.</li><li>• können ausgewählte Inhalte der Mathematik in der Primarschule in einen grösseren Zusammenhang stellen.</li><li>• können Lehrmittelaufgaben selbst rechnen und anderen erklären.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li></ul>
Lernarrangement	1 VL und 1 Übung
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für die Übungen. Nicht erledigte Hausaufgaben werden als fehlende Präsenz gewertet.
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Sämtliche Inhalte (Vorlesung und Übungen) des Moduls Mathematik lernen (inkl. Hausaufgaben)</li><li>• <b>Form:</b> schriftliche Prüfung (60min) ohne Taschenrechner, mit Geodreieck und Zirkel, Onlineteile möglich.</li><li>• <b>Termin:</b> Schriftliche Prüfung in den Lern - Leistungsbilanzwochen.</li></ul>
*****	<ul style="list-style-type: none"><li>• Padberg, F. (1997). Einführung in die Mathematik I - Arithmetik. Heidelberg: Spektrum.</li><li>• Rolles, G. &amp; Unger, M. (Hrsg.) . (2010). Duden Basiswissen Schule. Mathematik 5. bis 10. Klasse (4., neu bearb. Aufl.). Berlin: Duden Schulbuchverlag. (Pflichtlektüre, muss angeschafft werden)</li><li>• Stein, M. (1998). Einführung in die Mathematik II - Geometrie. Heidelberg: Spektrum.</li><li>• Lehrmittel Mathematik Kl.1-6.</li></ul>
Sonstiges	Bearbeiten der Aufträge während des Selbststudiums wird vorausgesetzt Material: Taschenrechner, Geodreieck, Bleistift, Karopapier

## Kurs: Mathematik lernen (Übung)

---

Nr.	1017.01.U.12.221
Bezeichnung	<b>Mathematik lernen (Übung)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Kurs: Mathematik lernen (Vorlesung)

---

Nr.	1017.01.V.12.221
Bezeichnung	<b>Mathematik lernen (Vorlesung)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Modul: Judentum, Christentum, Islam

---

<b>Nr.</b>	1018.03.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Judentum, Christentum, Islam</b>
<b>Leitung</b>	Judith Borer
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der abrahamitischen Religionen</li><li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede: Lehre und Glaube, Heilige Schriften, Feste im Jahreskreis und im Lebenslauf</li><li>• Religiöse Gemeinschaften und ihre Sakralbauten</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen Grundlagen der drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam kennen.</li><li>• sehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Religionen.</li><li>• sind sensibilisiert für Chancen und Probleme bei Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher religiöser Zugehörigkeit in Schule und Gesellschaft.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• Seminar mit Vorträgen und Gruppenarbeiten</li><li>• Exkursionen und Begegnungen</li><li>• Selbständiges Erwerben und Vertiefen von Kenntnissen</li></ul>
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Themen aus Veranstaltung und Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 6</li></ul>
Literatur	Wird in den Veranstaltungen angegeben.

## Modul: Raum, Zeit, Gesellschaft

---

<b>Nr.</b>	1019.02.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Raum, Zeit, Gesellschaft</b>
<b>Leitung</b>	Hartmut Gollnisch-Moos
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lebensraum Schweiz: Stufen der (prä)historischen und gesellschaftlichen Entwicklung in Abhängigkeit zu den naturräumlichen Veränderungen</li><li>• Materialkunde (prä)historischer Gegenstände</li><li>• Methoden der aktuellen Geschichtsforschung</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die wichtigsten (prä)historischen Entwicklungsstufen der Schweiz und lernen dabei die enge Verknüpfung zwischen Lebensraum, Zeit und Gesellschaft kennen.</li><li>• die eigenständigen Kulturräume der Schweiz und lernen dabei die besondere Bedeutung (prä)historischer und naturräumlicher Archive und deren wissenschaftliche Auswertungsmethoden kennen.</li><li>• die wichtigsten materiellen Hinterlassenschaften in der (Vor)geschichte (Geräte, Schmuck etc.) und lernen dabei, wie diese Materialien wichtige Erkenntnisse für die technische und gesellschaftliche Entwicklung liefern.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorlesungen</li><li>• praktische Übungen und Exkursionen (wenn terminlich möglich)</li><li>• Selbststudium/eLearning</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhaltliche Thematik des Moduls</li><li>• <b>Form:</b> summative Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> KW 6</li></ul>
Literatur	Medien werden während des Semesters in ILIAS bekannt gegeben

## Modul: Natur

---

<b>Nr.</b>	1020.02.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Natur</b>
<b>Leitung</b>	Dominik Hagen
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p><b>Das Modul Natur vermittelt eine naturwissenschaftliche Allgemeinbildung zur belebten und unbelebten Natur.</b></p> <p><b>Im Bereich der belebten Natur werden folgende Schwerpunkte gesetzt:</b> Die Studierenden erwerben fachliche Grundlagen zu ausgewählten Tieren, Pflanzen und Lebensräumen, indem am Beispiel der Ökosysteme Wald und Bach/See Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen den Lebewesen aufgezeigt werden. Die Inhalte werden jeweils am eigentlichen Phänomen direkt in der Natur vermittelt. Damit findet das Modul grösstenteils draussen statt.</p> <p><b>Im Bereich der unbelebten Natur werden folgende Schwerpunkte gesetzt:</b> Als fachliche Grundlage für die unbelebte Natur werden abiotische Faktoren (Licht, Wasser, Temperatur) thematisiert und die Themenfelder Klimawandel und Himmelskörper werden aufgegriffen.</p>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>◦ Artenkenntnis zu ausgewählten Pflanzen und Tieren</li><li>◦ Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen den Lebewesen</li><li>◦ abiotische Faktoren</li><li>◦ Klima und Klimawandel</li><li>◦ Himmelskörper und Planeten</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>◦ SF 1: Fachwissen und -können</li><li>◦ SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>◦ SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>◦ Exkursionen in der Natur</li><li>◦ Praktische Übungen in Gruppen in- und outdoor</li><li>◦ Vorlesungen</li><li>◦ Vor- und Nachbereitung im Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	Als Leistungsnachweis wird eine schriftliche Semesterprüfung am Schluss des Moduls in der Kalenderwoche 6 absolviert. Die Prüfung basiert auf den Inhalten und Zielsetzungen, welche im Modul vermittelt wurden.
Literatur	Wird in der Vorlesung abgegeben
Sonstiges	

## Modul: Gesundheit

---

<b>Nr.</b>	1021.03.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Gesundheit</b>
<b>Leitung</b>	Patric Brugger
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers: <ul style="list-style-type: none"><li>• Skelett und Muskulatur (Bewegung)</li><li>• Verdauungssystem und Stoffwechsel</li><li>• Atmung</li><li>• Herz, Blut und Blutkreislauf</li></ul> <p>In Ergänzung zu diesen Themen werden weitere schulrelevante Inhalte wie Ernährung, Gewalt, Sucht, sexuelle Gesundheit und Stressoren im Lehrberuf fachlich vertieft. Änderungen vorbehalten. Verbindliche Angaben zu den Inhalten werden im Rahmen der Veranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben (natur-)wissenschaftliche und medizinische Grundlagen für ein Verständnis unseres Körpers, für Gesundheit und Kranksein.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorlesungen</li><li>• Praktika in Gruppen</li><li>• Selbständiges Erwerben und Vertiefen von Kompetenzen im Kontext von Gesundheit, Gesundheitsförderung und Prävention</li></ul>
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Veranstaltungen, Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 6</li></ul>
Literatur	<p>- Huch, R. und Jürgens, K.D. (2007). Mensch, Körper, Krankheit. Urban &amp; Fischer Verlag, München. ISBN 3-437-26791-8.</p> <p>- Weitere Unterlagen werden im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben und teilweise zur Verfügung gestellt.</p>

## Modul: Technik im Alltag

---

<b>Nr.</b>	1022.03.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Technik im Alltag</b>
<b>Leitung</b>	Dominik Hagen
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Das Modul findet im neu eingerichteten MakerSpace der PHTG statt. Die Studierenden wenden ihr erworbenes Wissen zu Technik im Alltag in einer praktischen Umsetzung an, indem sie ein Modell herstellen. Dabei lernen die Studierenden den Einsatz und die Möglichkeiten eines MakerSpace im Bezug zur Technik kennen. Im Zentrum der einzelnen Veranstaltungen steht das Thema Energie. Schwerpunkte sind die erneuerbaren Energien, aber auch Energie sparen und Energie erfahren. Die Studierenden nähern sich den unterschiedlichen Aspekten dieses weiten Feldes über verschiedene Methoden an. Sie experimentieren, recherchieren, bauen, erfahren und tüfteln. Das Modul zeigt auf, wie Interesse an Technik gefördert werden kann.
Zielsetzung	Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"><li>• erklären, worum es bei der Energie geht.</li><li>• verschiedene Formen der Energieumwandlung erklären.</li><li>• einfache Berechnungen zu Arbeit, Leistung und Energie durchführen.</li><li>• erklären, was mit der Energie des Körpers bei passiert.</li><li>• die Frage beantworten, ob man Energie erzeugen oder vernichten kann.</li><li>• erneuerbare Energie verstehen und erklären.</li><li>• können verschiedene für das Verständnis von Wärmeenergie grundlegende Konzept erklären und selbständig Freihand-Experimente dazu durchführen.</li><li>• sich selbständig in einfache naturwissenschaftliche Fragestellungen einarbeiten und Lösungsstrategien entwickeln.</li><li>• können selbständig einfache Experimente entwickeln, die der (Er-)klärung naturwissenschaftlicher Fragestellung dienen.</li><li>• können sich selbständig in Unterrichtsmaterialien zu den Themen Energie oder Physik im Alltag einarbeiten.</li><li>• erstellen ein Modell mit Bezug auf erneuerbare Energien, indem sie die Möglichkeiten eines MakerSpace nutzen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• Veranstaltungen im MakerSpace</li><li>• Praktische Übungen, Experimente in Gruppen</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<b>Leistungsnachweis</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Semesterprüfung, Modell erstellen</li><li>• <b>Inhalt:</b> Vorlesungen, Übungen</li><li>• <b>Termin:</b> KW 6</li></ul>
Literatur	Kaltschmitt M. et al. 2014: Erneuerbare Energien. Springer Verlag Berlin Schild H. und Dumm T. 2009: Energie und Wärmelehre. Compendio Bildungsmedien AG Zürich. Hewitt P.G. 2014: Conceptual Physics Fundamentals. Pearson Education Limited. Essex. Kammer H., Mgeladze I. 2010: Physik für Mittelschulen. hep verlag ag. Bern. Germann E., Jankovics P., Vogel W., Zürcher Ch. 2009: Impulse. Grundlagen der Physik für Schweizer Mittelschulen. Klett und Balmer Verlag. Zug.



## Modul: Projektarbeit Natur, Mensch, Gesellschaft

---

<b>Nr.</b>	1023.01.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Projektarbeit Natur, Mensch, Gesellschaft</b>
<b>Leitung</b>	Nicole Schwery
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Mit der Projektarbeit zu einem selbst gewählten Thema aus dem Bereich NMG haben die Studierenden Gelegenheit, ihre Fach- und Methodenkompetenzen im Hinblick auf die Zielstufe nach individuellen Bedürfnissen zu ergänzen, zu vertiefen und zu vernetzen.
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Planen und Durchführen einer längerfristigen Projektarbeit</li><li>• Erwerben, Vertiefen und Vernetzen von zielstufenrelevantem Orientierungswissen aus dem Bereich Mensch und Umwelt</li><li>• Aufbau von Methodenkompetenzen wie: recherchieren, beobachten, experimentieren, Daten erheben und verarbeiten u.a.</li><li>• Dokumentieren, Interpretieren und Präsentieren von Resultaten mit Hilfe zeitgemässer Informationstechnologie</li><li>• Bewältigen einer Projektarbeit als Zweiergruppe</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• Planung und Präsentation in Gruppen</li><li>• Individuelle Beratung nach Absprache</li><li>• Selbständiges Ausführen der Projektarbeit</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für die Planung und Präsentation
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Selbstgewähltes Thema</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Dokumentation und mündliche Präsentation</li><li>• <b>Termin:</b> Abgabe Dokumentation bis Freitag in KW 21 / Präsentationen Wochen 21 - 25 nach Absprache mit den Dozierenden</li></ul>
Literatur	Individuell
Sonstiges	Die Anfertigung der Projektarbeit wird durch das Modul ICT-Anwendung (D2.201) im Umfang von 0.5 C unterstützt.

## Modul: Materialatelier I

---

<b>Nr.</b>	1024.01.E.02.271
<b>Bezeichnung</b>	<b>Materialatelier I</b>
<b>Leitung</b>	Rahel Graf
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• verschiedene formbare Materialien (z.B. Ton, Draht, div. Modelliermassen, Papier)</li><li>• Materialeigenschaften und damit verbundene Fachkenntnisse</li><li>• 3Dimensionalität, Form, Plastik, Struktur, Oberfläche</li><li>• Bezug Schule + Kunst</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen materialspezifische Eigenschaften und deren Anwendungen.</li><li>• kennen die grundlegende Verarbeitungsweise formbarer Materialien.</li><li>• können Werkzeuge und Hilfsmittel fachgerecht verwenden.</li><li>• können die bearbeiteten Materialien zielstufengerecht einsetzen.</li><li>• wenden Grundlagen des Design-Prozesses praktisch an.</li><li>• können Naturobjekte plastisch abformen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	4 Lektionen alle 2 Wochen
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Vertiefungsarbeit auf Basis erlernter Grundlagen.</li><li>• <b>Form:</b> praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.</li><li>• <b>Termin:</b> KW 6 HS, Freitag KW 30 FS, Freitag</li></ul>
Literatur	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

## Modul: Textilatelier I

---

<b>Nr.</b>	1025.01.E.02.271
<b>Bezeichnung</b>	<b>Textilatelier I</b>
<b>Leitung</b>	Marianne Burkard
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erwerb von Basiskenntnissen im Nähen von Hand, mit der Nähmaschine, im Häkeln und weiteren textilen Verfahren</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben und vertiefen handwerkliche Kenntnisse im Umgang mit textilen Materialien.</li><li>• setzen sich mit gestalterischen Fragen und Möglichkeiten im Textilen Gestalten auseinander.</li><li>• wenden Basiskenntnisse an kleinen Produkten an.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 4 Lektionen alle 2 Wochen</li><li>• EFM: Halbtage gemäss Programm</li><li>• entdeckende und rezeptive Lernformen</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Vertiefungsarbeit zu einem textilen Verfahren aus dem Präsenzunterricht</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion</li><li>• <b>Termin:</b> EFM: KW 44, Montag   HS: KW 6, Montag   FS: KW 27, Montag</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kant. Lehrmittelverlag.</li><li>• Verflixt und zugenäht (2012). St. Gallen: Kant. Lehrmittelverlag.</li><li>• Werkweiser 1 und 2 (2001). Bern: blmv, sabe, swch.</li></ul> <p>Textile Verfahren Lehr-/Lernfilme (DVDs in Bibliothek sowie Mediacasts auf ILIAS):</p> <ul style="list-style-type: none"><li>◦ Nähen? Nähen! Grundkenntnisse. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.</li><li>◦ Bandolera! Bandolera! Bänder, Zöpfe, Kordeln und Schnüre. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.</li><li>◦ Häkeln? Häkeln! Grundkenntnisse. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.</li></ul>

## Modul: Werkzeug und Maschine

---

<b>Nr.</b>	1026.01.E.02.271
<b>Bezeichnung</b>	<b>Werkzeug und Maschine</b>
<b>Leitung</b>	Rahel Graf
<b>Credits</b>	1

### **Beschreibung**

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fachgerechter Umgang mit Werkzeugen und Maschinen in den Materialbereichen Holz und Metall (Theorie und Praxis)</li><li>• Technische und/oder gestalterische Kurzaufgaben zu ausgewählten Themen.</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die Materialeigenschaften und Verarbeitungsmöglichkeiten.</li><li>• üben den fachgerechten Umgang mit dem Werkstoff Holz + Metall.</li><li>• verfügen über technische Grundfertigkeiten im Umgang mit Werkzeugen und Maschinen (Bereiche Holz / Metall).</li><li>• sammeln handwerklich-technische und formalgestalterische Erfahrungen.</li><li>• verfügen über Literaturkenntnisse im Bereich Holz, Metall und Gestaltung.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen wöchentlich, Kurzaufgaben zu verschiedenen Themen</li><li>• Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Arbeiten aus dem Unterricht, Theorie- und Praxisprüfung</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Arbeiten, Theorie- &amp; Praxisprüfung letzte VA.</li><li>• <b>Termin:</b> HS: KW 6 / FS: KW 30</li></ul>
Literatur	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

## Modul: Bilderwerkstatt I

---

<b>Nr.</b>	1027.02.E.02.273
<b>Bezeichnung</b>	<b>Bilderwerkstatt I</b>
<b>Leitung</b>	Daniel Ricci
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Elementare Begegnungen mit bildnerischer Gestaltung und Kunst: <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen visueller Kommunikation</li><li>• Gegenständliches und experimentelles Zeichnen, Malen, Collagieren</li><li>• Mischtechniken</li><li>• Farbe, Farbordnungen und -kontraste</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"><li>• erweitern ihre Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit Gestaltungsmitteln und -methoden.</li><li>• lernen Mittel und Wege zur Herstellung von Bildern kennen.</li><li>• reflektieren die Ergebnisse hinsichtlich ihrer künstlerischen Qualität und ihres Entstehungsprozesses.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	4 Lektionen zweiwöchentlich
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> zusammen mit Bilderwerkstatt II (1028) modulübergreifender Leistungsnachweis mit Arbeiten aus den Veranstaltungen und Vertiefungsarbeit</li><li>• <b>Form:</b> praktische Arbeit, präsentiert in einem Zeichenheft</li><li>• <b>Termin:</b> nach Abschluss des zweitbesuchten Moduls. Im HS: Montag, KW 08 / im FS: Montag, KW 32 bis jeweils 12:30 Uhr</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diverse Fachliteratur</li></ul>

## Modul: Bilderwerkstatt II

---

<b>Nr.</b>	1028.01.E.02.273
<b>Bezeichnung</b>	<b>Bilderwerkstatt II</b>
<b>Leitung</b>	Daniel Ricci
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gegenständliches und abstraktes Malen</li><li>• Malmaterialien und Maltechniken</li><li>• Farbwirkungen</li><li>• klassische und experimentelle Drucktechniken</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln gegenständliche und ungegenständliche Darstellungsweisen nach vorgegebenen Kriterien.</li><li>• erfahren das Zusammenspiel von Farbe, Form, Licht und Raum.</li><li>• kennen und setzen Mal- und Drucktechniken gezielt ein.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	4 Lektionen zweiwöchentlich, Wechsel zwischen synchronen und asynchronen Lernphasen
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Zusammen mit Bilderwerkstatt I (1027) modulübergreifender Leistungsnachweis mit Arbeiten aus den Veranstaltungen und Vertiefungsarbeit</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Arbeit präsentiert in Zeichenheft</li><li>• <b>Termin:</b> HS: Montag, KW 08 / FS: Montag, KW 32</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diverse Fachliteratur</li></ul>

## Modul: Melodische und rhythmische Fertigkeiten

---

<b>Nr.</b>	1029.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Melodische und rhythmische Fertigkeiten</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit den gesanglichen und rhythmischen Fertigkeiten. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse u.a. von Funktionalität und Entwicklung der Singstimme sowie von stimmbildnerischen Übungen. Anhand eines ausgewählten Liedgutes der Zielstufen und unterstützt mit Pulsations- und Rhythmusübungen werden die eigenen Kompetenzen erweitert und mit theoretischen Kenntnissen verknüpft.
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können ihre Stimme melodisch und rhythmisch sicher in der Liedarbeit einsetzen.</li><li>• können ihre Stimme im mehrstimmigen Gesang halten.</li><li>• können grundlegende Rhythmen mit Körper- und Perkussionsinstrumenten wiedergeben und halten.</li><li>• kennen die Zeichen der Notenschrift</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen Seminarveranstaltung wöchentlich Selbststudium (Fertigkeiten trainieren, Theorie aufarbeiten)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten in den Bereichen Stimme und Rhythmus, theoretische Grundkenntnisse <b>Form:</b> Praktische Prüfung in Dreiergruppen sowie schriftliche Prüfung über die theoretischen Grundkenntnisse, Beurteilung: erfüllt/nicht erfüllt <b>Termin:</b> Praktische Prüfung und schriftliche Prüfung in der KW 6
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kompetenzbereiche Musik Lehrplan Volksschule Thurgau</li><li>• Liederbücher: einfach singe, Sing mit!, Sing Ais!, Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li><li>• Modulunterlagen</li></ul>

## Modul: Instrument: Instrumentale Fertigkeiten

---

<b>Nr.</b>	1030.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Instrument: Instrumentale Fertigkeiten</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>



## Modul: Umgangsweisen mit Musik

---

<b>Nr.</b>	1031.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Umgangsweisen mit Musik</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• trainieren anhand vielfältiger Gestaltungsvarianten ihre Eigenfertigkeiten.</li><li>• lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• kennen stufenspezifische Aspekte der musikalischen Entwicklung.</li><li>• setzen sich mit der Gestaltung von Musikunterricht auseinander.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen Seminarveranstaltung wöchentlich</li><li>• Praktisches Arbeiten (Einzelarbeiten und Gestaltungsaufträge in Kleingruppen)</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Instrumentalmodul)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lehrpläne VS/PS/SekI</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. einfach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I, Musik aktiv</li><li>• Skript "Fenster zur Musik"</li><li>• Lehrplan 21</li></ul>

## Modul: Bewegung und Sport 1

---

<b>Nr.</b>	1051.02.E.02.280
<b>Bezeichnung</b>	<b>Bewegung und Sport 1</b>
<b>Leitung</b>	Yves Petrig
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Planen, durchführen und auswerten von Sportlektionen</li><li>• Einblick in Unterrichtsvorhaben der verschiedenen Kompetenzbereiche des Lehrplans Volksschule Thurgau</li><li>• Beobachten, beurteilen und beraten im Sportunterricht</li><li>• Unterrichtsqualität im kompetenzorientierten Sportunterricht</li><li>• Persönliche Demonstrationskompetenz erweitern</li><li>• SLRG Basis Pool – Schwerpunkt Sicherheit</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen den Aufbau eines Unterrichtsvorhabens.</li><li>• können bestehende Unterrichtsvorhaben den Kompetenzbereichen sowie den pädagogischen Perspektiven des Lehrplans Volksschule Thurgau zuordnen.</li><li>• können mit Hilfe von Bausteinen aus bestehenden Unterrichtsvorhaben Sportlektionen planen, durchführen und auswerten.</li><li>• kennen sechs zentrale Konzepte und Modelle der Fachdidaktik Sport und können diese in den Microteachings anwenden (QUALLIS, Leichtathletikbaum, Kernposen, TGfU, Rettungsdispositiv/3x3, Choreographischer Prozess).</li><li>• können fachliche Feedbacks mit dem Schema «beobachten, beurteilen, beraten» erteilen.</li><li>• entwickeln ihre eigene Demonstrationskompetenz in den verschiedenen Kompetenzbereichen weiter.</li><li>• erwerben das SLRG Brevet Basis Pool (Wassersicherheit: Prävention sowie Rettungskette, Grundwissen Schwimm- und Tauchtechnik)</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	wöchentlich 2 Lektionen Präsenzunterricht Praxis in der Sporthalle/-platz, Auseinandersetzung mit Sporthaft im Vorlesungszimmer, Vor- und Nachbereitungsaufträge, Gruppenarbeit, Microteaching mit Studierenden und Primarklassen
Präsenzregelung	80% Präsenzpflicht (siehe Fachbereich Sport) - Veranstaltungen im Wasser (Brevet Basis Pool) sind Pflichtveranstaltungen!
Leistungsnachweis	Die Module "Bewegung und Sport 1" und "Bewegung und Sport 2" werden zusammenfassend aufgrund der erarbeiteten Aufträge im Sporthaft am Ende des Studienjahres beurteilt (Modulprädikat).  SLRG Brevet Basis Pool: 100m schwimmen in 3 Minuten
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Herrmann, C. (2023). Qualität des Lehrens und Lernens im Sportunterricht (QUALLIS) - Ein lerngegenstandsspezifisches Modell der Unterrichtsqualität. Unterrichtsvorhaben Sport LMVZ</li><li>• Weitere Dokumente auf dem Grundlagenordner Ilias</li></ul>
Sonstiges	Gebühren SLRG Brevet Basis Pool: 45.-

## Modul: Bewegung und Sport 2

---

<b>Nr.</b>	1052.01.E.02.280
<b>Bezeichnung</b>	<b>Bewegung und Sport 2</b>
<b>Leitung</b>	Sarah Wacker
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Planen, durchführen und auswerten von Sportlektionen</li><li>• Einblick in Unterrichtsvorhaben der verschiedenen Kompetenzbereiche des Lehrplans Volksschule Thurgau</li><li>• Beobachten, beurteilen und beraten im Sportunterricht</li><li>• Unterrichtsqualität im kompetenzorientierten Sportunterricht</li><li>• Persönliche Demonstrationskompetenz erweitern</li><li>• SLRG Basis Pool – Schwerpunkt Sicherheit</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen den Aufbau eines Unterrichtsvorhabens.</li><li>• können bestehende Unterrichtsvorhaben den Kompetenzbereichen sowie den pädagogischen Perspektiven des Lehrplans Volksschule Thurgau zuordnen.</li><li>• können mit Hilfe von Bausteinen aus bestehenden Unterrichtsvorhaben Sportlektionen planen, durchführen und auswerten.</li><li>• kennen sechs zentrale Konzepte und Modelle der Fachdidaktik Sport und können diese in den Microteachings anwenden (QUALLIS, Leichtathletikbaum, Kernposen, TGfU, Rettungsdispositiv/3x3, Choreographischer Prozess).</li><li>• können fachliche Feedbacks mit dem Schema «beobachten, beurteilen, beraten» erteilen.</li><li>• entwickeln ihre eigene Demonstrationskompetenz in den verschiedenen Kompetenzbereichen weiter.</li><li>• erwerben das SLRG Brevet Basis Pool (Wassersicherheit: Prävention sowie Rettungskette, Grundwissen Schwimm- und Tauchtechnik)</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	wöchentlich 2 Lektionen Präsenzunterricht Praxis in der Sporthalle/-platz, Auseinandersetzung mit Sportheft im Vorlesungszimmer, Vor- und Nachbereitungsaufträge, Gruppenarbeit, Microteaching mit Studierenden und Primarklassen
Präsenzregelung	80% Präsenzpflicht (siehe Fachbereich Sport) - Veranstaltungen im Wasser (Brevet Basis Pool) sind Pflichtveranstaltungen!
Leistungsnachweis	Die Module "Bewegung und Sport 1" und "Bewegung und Sport 2" werden zusammenfassend aufgrund der erarbeiteten Aufträge im Sportheft am Ende des Studienjahres beurteilt (Modulprädikat).  SLRG Brevet Basis Pool: 100m schwimmen in 3 Minuten
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Herrmann, C. (2023). Qualität des Lehrens und Lernens im Sportunterricht (QUALLIS) - Ein lerngegenstandsspezifisches Modell der Unterrichtsqualität. Unterrichtsvorhaben Sport LMVZ</li><li>• Weitere Dokumente auf dem Grundlagenordner Ilias</li></ul>
Sonstiges	Gebühren SLRG Brevet Basis Pool: 45.-

## Modul: Studienwoche: Spiel und Ausdruck

---

<b>Nr.</b>	1053.01.E.02.290
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Spiel und Ausdruck</b>
<b>Leitung</b>	Bruno Mock
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Inhaltliche Schwerpunkte	Ausgehend von Basiselementen des Theaters wird vielfältig und spielerisch experimentell gearbeitet. Es werden Ausdrucksmöglichkeiten mit Körper, Stimme, Sprache und Materialien ausprobiert und in einer Schlusspräsentation umgesetzt.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen verschiedene Spiel- und Ausdrucksformen mit Bewegung, Stimme und Material kennen.</li><li>• erproben den eigenen Ausdruck (Körper und Stimme).</li><li>• lernen theatralische Ideen zu entwickeln und umzusetzen.</li><li>• erfahren ihre eigene Identität in der Auseinandersetzung mit sich und im Gruppenprozess.</li><li>• sind fähig, bei der Schlusspräsentation vor einer Gruppe aufzutreten.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> 100% Präsenz</li><li>• <b>Form:</b> -</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausführlichere Informationen werden im Verlauf des Semesters abgegeben.</li><li>• Ein Theaterbesuch ist als Abendveranstaltung geplant. Die Kosten (ca. 15 Franken) sind von den Studierenden vollumfänglich selbst zu tragen.</li></ul>
Durchführung	Kalenderwoche 42

## Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

---

<b>Nr.</b>	1054.01.E.02.290
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Rhythmus und Form</b>
<b>Leitung</b>	Daniel Sauter
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Textiles und Technisches Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei.</li><li>• lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren.</li><li>• Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflchtig gem. Präsenzpflchtordnung für Studienwochen
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche</li><li>• <b>Form:</b> Einzel- oder Gruppenpräsentation</li><li>• <b>Termin:</b> Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan</li></ul>
Literatur	Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend
Sonstiges	Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert

## Modul: Hospitationen Einführungsmodul

---

<b>Nr.</b>	1055.01.E.02.310
<b>Bezeichnung</b>	<b>Hospitationen Einführungsmodul</b>
<b>Leitung</b>	Helena Steinmann
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Während sechs Hospitationstagen auf der Zielstufe erleben die Studierenden Unterricht auf unterschiedlichen Schulstufen. Im Fokus der Unterrichtsbeobachtung steht das Lernen der Schülerinnen und Schüler sowie die Interaktion untereinander und mit der Lehrperson.</li><li>• Neben der Unterrichtsbeobachtung gestalten die Studierenden erste eigene Unterrichtssequenzen und erproben Grundformen des Lehren und Lernens mit einzelnen Kindern und in Gruppen.</li><li>• In den Mentoratsgruppen werden die Studierenden in die jeweiligen Hospitationen und die damit verbundenen Aufträge eingeführt. Die Auswertung der Aufträge erfolgt ebenfalls in den Mentoratsgruppen.</li><li>• Im Fokus steht zudem die Reflexion der Passung zwischen den eigenen Interessen, der Berufs- und Studienmotivation.</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können die Vielfältigkeit des Lehrberufs erfassen.</li><li>• können auf der Grundlage der Hospitationen in verschiedenen Schulstufen das Unterrichtsgeschehen beobachten und zentrale Aspekte benennen.</li><li>• können unter Einbezug der Hospitationsaufträge und der im Einführungsmodul erarbeiteten theoretischen Grundlagen das eigene Bild von Schule und Unterricht reflektieren.</li><li>• setzen sich mit der eigenen Berufs- und Studienmotivation auseinander</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li></ul>
Lernarrangement	sechs Hospitationstage auf unterschiedlichen Schulstufen der Primarschule (KW 38-40)
Präsenzregelung	vollständige Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Reflexion des eigenen Bildes von Schule und Unterricht sowie der Passung zum Lehrberuf unter Einbezug der Hospitationsaufträge und der im Einführungsmodul erarbeiteten theoretischen Grundlagen <b>Form:</b> schriftliche Auswertung EFM (Kombination Einführungsmodul und Hospitationen, inkl. Durchführung Fit-L-Test) <b>Termin:</b> Abgabe KW 44
Literatur	
Sonstiges	

## Modul: Tagespraxis

---

<b>Nr.</b>	1056.01.E.02.310
<b>Bezeichnung</b>	<b>Tagespraxis</b>
<b>Leitung</b>	Helena Steinmann
<b>Credits</b>	3

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Die inhaltlichen Schwerpunkte orientieren sich an den im Modul "Einführung in die allgemeine Didaktik" bearbeiteten Themen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Lerninhalte, Lernziele, Lehrplan</li><li>• Grundformen des Lehrens</li><li>• Lektionenplanung, Artikulation des Unterrichts</li><li>• Bedingungsanalyse</li><li>• Sozialformen</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• finden sich in der Rolle als Lehrerin oder Lehrer zunehmend zurecht und können die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf immer besser einschätzen.</li><li>• erwerben, erproben und reflektieren grundlegende unterrichtliche Handlungskompetenzen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	Dreiwöchiges Praktikum, eingebettet in die Tagespraxis 1 und 2
Präsenzregelung	100% Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Beständenes Praktikum</li><li>• <b>Form:</b> -</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"><li>• Alle Unterlagen zum Praxisfeld sind auf ILIAS abgelegt unter: Studiengänge VS und PS -&gt; 310 Beruspraktische Ausbildung</li><li>• Weitere Informationen siehe auch <a href="http://www.phtg.ch">www.phtg.ch</a> Studium -&gt; Primarstufe -&gt; Berufspraktische Ausbildung</li></ul>

## Modul: Grundlagenpraktikum

---

<b>Nr.</b>	1057.01.E.02.310
<b>Bezeichnung</b>	<b>Grundlagenpraktikum</b>
<b>Leitung</b>	Helena Steinmann
<b>Credits</b>	5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Die inhaltlichen Schwerpunkte orientieren sich an den im Modul "Einführung in die allgemeine Didaktik" bearbeiteten Themen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Lerninhalte, Lernziele, Lehrplan</li><li>• Grundformen des Lehrens</li><li>• Lektionenplanung, Artikulation des Unterrichts</li><li>• Bedingungsanalyse</li><li>• Sozialformen</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• finden sich in der Rolle als Lehrerin oder Lehrer zunehmend zurecht und können die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf immer besser einschätzen.</li><li>• erwerben, erproben und reflektieren grundlegende unterrichtliche Handlungskompetenzen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	Dreiwöchiges Praktikum, eingebettet in die Tagespraxis 1 und 2
Präsenzregelung	100% Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt: Beständenes Praktikum</b></li><li>• <b>Form:</b> -</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"><li>• Alle Unterlagen zum Praxisfeld sind auf ILIAS abgelegt unter: Studiengänge VS und PS -&gt; 310 Berufspraktische Ausbildung</li><li>• Weitere Informationen siehe auch <a href="http://www.phtg.ch">www.phtg.ch</a> Studium -&gt; Primarstufe -&gt; Berufspraktische Ausbildung</li></ul>



## Modul: Einführung in die Allgemeine Didaktik (1)

---

<b>Nr.</b>	1058.01.M.02.320
<b>Bezeichnung</b>	<b>Einführung in die Allgemeine Didaktik (1)</b>
<b>Leitung</b>	Richard Weiss
<b>Credits</b>	2.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Didaktik als Berufswissenschaft</li><li>• Rahmenbedingungen von Volksschule und Unterricht</li><li>• Unterrichtsplanung</li><li>• Lernen durch Instruktion und Konstruktion</li><li>• Lernprozessmodell PADUA</li><li>• Individualisierung und Differenzierung</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• eignen sich Grundlagen unterrichtlichen Handelns an.</li><li>• setzen die erworbenen Kenntnisse im 2. Semester in der Tagespraxis und im Grundlagenpraktikum um und reflektieren und erweitern sie.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Vorlesung (stufenübergreifend)</li><li>• 3 Lektionen wöchentlich Seminar (stufenspezifisch)</li><li>• Begleitlektüre</li></ul>
Präsenzregelung	Die Vorlesungen sind fakultativ, für die drei Lektionen Seminar besteht Präsenzplicht. Alle vermittelten Inhalte sind prüfungsrelevant.
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhalte der Vorlesungen, des Seminars und der Begleitlektüre</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> KW 6, gemäss separatem Prüfungsplan</li></ul>
Literatur	Auf Ilias werden alle Texte zur Verfügung gestellt.
Sonstiges	Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zur Tagespraxis und zum Grundlagenpraktikum im 2. Semester.

## Kurs: Einführung in die Allgemeine Didaktik (1) (Übungen)

---

<b>Nr.</b>	1058.01.U.02.320
<b>Bezeichnung</b>	<b>Einführung in die Allgemeine Didaktik (1) (Übungen)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Kurs: Einführung in die Allgemeine Didaktik (1) (Vorlesung)

---

<b>Nr.</b>	1058.01.V.02.320
<b>Bezeichnung</b>	<b>Einführung in die Allgemeine Didaktik (1) (Vorlesung)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Modul: Einführung in die Allgemeine Didaktik (2)

---

<b>Nr.</b>	1059.01.E.02.320
<b>Bezeichnung</b>	<b>Einführung in die Allgemeine Didaktik (2)</b>
<b>Leitung</b>	Richard Weiss
<b>Credits</b>	0.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterricht zu Grundlagen methodischen Handelns</li><li>• Reflexion von Unterrichtserfahrung</li><li>• Begleitung der Praxiseinsätze</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• setzen die erworbenen Grundlagen unterrichtlichen Handelns (1. Semester) in der Tagespraxis um, erweitern ihr Handlungsrepertoire und reflektieren ihre Arbeit.</li><li>• finden sich in der Rolle als Lehrperson zunehmend zurecht und können die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf immer besser einschätzen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	Wöchentliche Tagespraxis ,1 Lektion alle 2 Wochen
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	Erfüllte Präsenzpflcht und termingerechte Abgabe der Standortbestimmung.
Literatur	Auf Ilias werden alle Texte zur Verfügung gestellt.
Sonstiges	Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zur Tagespraxis und zum Grundlagenpraktikum.

## Modul: Studienwoche: Informieren, Moderieren, Präsentieren

---

Nr.	1060.01.E.02.320
Bezeichnung	<b>Studienwoche: Informieren, Moderieren, Präsentieren</b>
Leitung	Franziska Good
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Informieren, Moderieren und Präsentieren sind grundlegende soziale und persönliche Kompetenzen von Lehrpersonen auf allen Stufen. In der Studienwoche "Informieren, Moderieren, Präsentieren" werden Handlungs-Spiel-Räume zum konkreten und praktisch-kreativen Experimentieren geschaffen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Was sage ich wie?</li><li>• Was kommt bei wem wie an?</li><li>• Was höre ich, was verstehe ich?</li><li>• Wie spreche ich mit dem ganzen Körper?</li><li>• Welchen Einfluss haben Stimme und Stimmung auf das, was wer wie (über-)hört?</li><li>• Welche Methoden kann ich schon (bewusst) einsetzen?</li><li>• Was brauche ich noch? Was will ich noch zusätzlich lernen?</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden lernen...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• "Stimm-ulanz" - wie sich die Stimme wirkungsvoll einsetzen lässt</li><li>• Information an-schau-lich vermitteln</li><li>• Stimmprophylaxe im Lehrberuf</li><li>• Mit allen Mitteln sinn-voll vermitteln</li><li>• Die Kunst der Präsentation und Moderation</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li></ul>
Lernarrangement	Workshops
Präsenzregelung	Präsenzpflicht 100%
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> -</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation (in Lehrveranstaltung integriert)</li><li>• <b>Termin:</b> KW 7</li></ul>
Sonstiges	Durchführung: Kalenderwoche 7

## Modul: Grundlagen Medien und Informatik

---

Nr.	1065.04.E.02.420
Bezeichnung	<b>Grundlagen Medien und Informatik</b>
Leitung	Thomas Merz
Credits	1

### Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte Grundlagen der Medienpädagogik und Informatikdidaktik

- Zentrale Begriffe, Fragen und Konzepte im Bereich von Medienpädagogik und Informatikdidaktik
- Fachliches Basiswissen im Bereich Medienbildung, Bedeutung von Medien und Informatik für eine Kultur der Digitalität, Informiertheit und Informationskompetenz, Fake News, Filter Bubbles und Demokratie
- Herausforderungen für Schule, Bildung und Gesellschaft durch Digitalisierung und Mediatisierung
- Aktuelle Situation in der Volksschule der Deutschschweiz, Medien und Informatik im Lehrplan, Ansätze für schulisches Handeln
- Exemplarische Einblicke in einzelne zentrale Themen: Digitalität und Digitale Transformation, Mediengeschichte, Medienwirkungen, Bild- und Filmsprache, ethische Herausforderung, Industrie 4.0, Künstliche Intelligenz, Internet der Dinge, Human Enhancement, Big Data, virtual bzw. mixed reality...
- Planen in Medien und Informatik, konkrete Ideen und Möglichkeiten der Umsetzung auf allen Stufen

#### Zielsetzung

- Das Modul bildet die theoretische Basis für alle Module im Fachbereich Medien und Informatik. Unser Ziel in diesem Fachbereich ist, dass Sie am Ende Ihrer Ausbildung die Herausforderungen kennen, mit denen Schule und Bildung in einer Kultur der Digitalität konfrontiert sind und dass Sie Ihren Unterricht professionell planen und durchführen können.
- Aufbauend auf diesem Modul werden Sie in andern Modulen Grundlagen der Fachdidaktik sowie der Mediendidaktik und konkrete Unterrichtsideen und -vorschläge erhalten und erarbeiten.

#### Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen grundlegende theoretische Modelle und Ansätze der Medienpädagogik und Informatikdidaktik
- erkennen die Bedeutung von Information, Kommunikation und Medien in der heutigen Gesellschaft bzw. von Mediatisierung, Digitalisierung und Informatisierung. Sie können Konsequenzen für Schule und Unterricht formulieren und begründen.
- erkennen den Begriff einer Kultur der Digitalität und dessen Bedeutung für Schule und Bildung
- kennen die Bedeutung einer mündigkeitsorientierten Informatik sowie die konzeptionellen Grundlagen zur Umsetzung auf der Volksschule
- erhalten eine grundlegende Orientierung, die ihnen hilft, in anderen Modulen Bezüge zu Medienpädagogik und Informatik zu finden und in der Schulpraxis umzusetzen
- erfahren, wie spannend die Auseinandersetzung mit medienpädagogischen Fragen und mit Digitalisierung ist

#### Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

#### Lernarrangement

- Vorlesung mit vertiefender Lektüre und Auseinandersetzung
- Ergänzungen und Austauschmöglichkeit auf ILIAS
- Für einzelne Themen Selbstlerneinheiten: Einblick in die Medienbildung auf <https://digibasics.ch>
- Für die persönliche Auseinandersetzung sind ca. 50 Stunden berechnet.

#### Präsenzregelung

teilnahmepflichtig

#### Leistungsnachweis

**Inhalt:** Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der Vorlesung sowie die Pflichtliteratur. Für einzelne Themen stehen Selbstlerneinheiten auf <https://digibasics.ch> zur Verfügung (Mediensozialisation, Medienwirkungen, Bedeutung der Medien für die Gesellschaft).

Das Semesterprogramm sowie Unterlagen zur unmittelbaren Prüfungsvorbereitung steht auf Ilias zur Verfügung.

**Form:** Online-Prüfung

**Termin:** Ende Semester

#### Literatur

Die Pflichtliteratur ist grundsätzlich auf Ilias verfügbar (das Buch von Beat Döbeli in der Bibliothek, der Lehrplan online). Begleitend zur Vorlesung gelten folgende Texte als Pflichtliteratur:

- Fachbereich Medien und Informatik der PHTG: Digitale Mündigkeit für Lehrpersonen. Kreuzlingen

2020. Das PDF gilt zur inhaltlichen Orientierung im Fachbereich.
- Döbeli Honegger, B. (2016). Mehr als 0 und 1: Schule in einer digitalisierten Welt, hep, der Bildungsverlag.
  - Dubach, Martina; Beyeler, Sarah (2017): Finanzierung des Service public bei Radio und Fernsehen. Sowie: Welche Medien braucht die Demokratie. In: Forum Universität und Gesellschaft (Hrsg.) (2017) Medien im Umbruch. Direkte Demokratie in Gefahr. Bern, S. 28-32
  - Hasler, L. (2013). Informatik und Bildung—Eine philosophische Annäherung. Publikation im Rahmen der Schriftenreihe FIT in IT, Hrsg. durch Hasler-Stiftung. Bern.
  - Lehrplan 21 im Bereich Medien + Informatik, [www.lehrplan.ch](http://www.lehrplan.ch) bzw. Lehrplan Volksschule Thurgau <https://tg.lehrplan.ch/> (Zugriff 01.09.2023)
  - Merz, Thomas; Düssel, Mareike (2014): Medienbildung im Digitalen Zeitalter. Publikation im Rahmen der Schriftenreihe FIT in IT, Hrsg. durch Hasler-Stiftung. Bern.
  - Merz, Thomas (2013): Was bleibt, wenn sich alles ändert? Neue Medien als stetige Herausforderung für Bildung und Erziehung. In: Zeitschrift B&E Bildung und Erziehung, herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie SKJP, Luzern.
  - Merz, Thomas (2018): Endlich Verbindlichkeit für schulische Medienbildung in der Schweiz. Lehrplan 21 löst mit Modul „Medien und Informatik“ in der Deutschschweiz gewünschte Dynamik aus. In: merz Medien und Erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik Nr. 4/2018, S. 43-50.
  - Merz, Thomas (2019): Die eigentliche digitale Transformation für die Schule steht noch bevor. In: Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen (2019): Aufwachsen im digitalen Zeitalter, Bern, S. 30-36.
  - Merz, Thomas (2022): Schule und Digitalisierung - eine Auslegeordnung, Teil 1. In: Zytpunkt, Zeitschrift des Verbands Thurgauer Schulgemeinden, Nr. 1/2022, S. 9-13. Sowie Teil 2. In: Zytpunkt, Zeitschrift des Verbands Thurgauer Schulgemeinden, Nr. 2/2022, S. 14-15.
  - Schwendimann, B. A. (2019). Wird Kuenstliche Intelligenz Lehrpersonen bald ersetzen. Bildung Schweiz, 11/2019.

#### Sonstiges

Beim Modul geht es ausdrücklich nicht nur darum, dass Sie sich mit einzelnen Fakten und fachlichen Grundlagen vertraut machen. Es ist explizit Ziel, dass Sie ein umfassendes Verständnis dafür entwickeln, welche Aufgabe der Schule, dabei besonders dem Fach Medien und Informatik in der aktuellen und künftigen Lebenswelt Ihrer Schülerinnen und Schüler zukommt. Dazu bitten wir Sie, während des laufenden Semesters auch traditionelle und neue Medien zu nutzen, Fragen und Gedanken zum Thema in die Diskussion einzubringen und die Vorlesungen mit Ihren Vorerfahrungen, Ihren Einstellungen oder aktuellen Ereignissen in Verbindung zu bringen.

## Modul: Grundlagen Medien und Informatik

---

Nr.	1065.04.E.12.420
Bezeichnung	<b>Grundlagen Medien und Informatik</b>
Leitung	Thomas Merz
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte Grundlagen der Medienpädagogik und Informatikdidaktik

- Zentrale Begriffe, Fragen und Konzepte im Bereich von Medienpädagogik und Informatikdidaktik
- Fachliches Basiswissen im Bereich Medienbildung, Bedeutung von Medien und Informatik für eine Kultur der Digitalität, Informiertheit und Informationskompetenz, Fake News, Filter Bubbles und Demokratie
- Herausforderungen für Schule, Bildung und Gesellschaft durch Digitalisierung und Mediatisierung
- Aktuelle Situation in der Volksschule der Deutschschweiz, Medien und Informatik im Lehrplan, Ansätze für schulisches Handeln
- Exemplarische Einblicke in einzelne zentrale Themen: Digitalität und Digitale Transformation, Mediengeschichte, Medienwirkungen, Bild- und Filmsprache, ethische Herausforderung, Industrie 4.0, Künstliche Intelligenz, Internet der Dinge, Human Enhancement, Big Data, virtual bzw. mixed reality...
- Planen in Medien und Informatik, konkrete Ideen und Möglichkeiten der Umsetzung auf allen Stufen

#### Zielsetzung

- Das Modul bildet die theoretische Basis für alle Module im Fachbereich Medien und Informatik. Unser Ziel in diesem Fachbereich ist, dass Sie am Ende Ihrer Ausbildung die Herausforderungen kennen, mit denen Schule und Bildung in einer Kultur der Digitalität konfrontiert sind und dass Sie Ihren Unterricht professionell planen und durchführen können.
- Aufbauend auf diesem Modul werden Sie in andern Modulen Grundlagen der Fachdidaktik sowie der Mediendidaktik und konkrete Unterrichtsideen und -vorschläge erhalten und erarbeiten.

#### Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen grundlegende theoretische Modelle und Ansätze der Medienpädagogik und Informatikdidaktik
- erkennen die Bedeutung von Information, Kommunikation und Medien in der heutigen Gesellschaft bzw. von Mediatisierung, Digitalisierung und Informatisierung. Sie können Konsequenzen für Schule und Unterricht formulieren und begründen.
- erkennen den Begriff einer Kultur der Digitalität und dessen Bedeutung für Schule und Bildung
- kennen die Bedeutung einer mündigkeitsorientierten Informatik sowie die konzeptionellen Grundlagen zur Umsetzung auf der Volksschule
- erhalten eine grundlegende Orientierung, die ihnen hilft, in anderen Modulen Bezüge zu Medienpädagogik und Informatik zu finden und in der Schulpraxis umzusetzen
- erfahren, wie spannend die Auseinandersetzung mit medienpädagogischen Fragen und mit Digitalisierung ist

#### Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

#### Lernarrangement

- Vorlesung mit vertiefender Lektüre und Auseinandersetzung
- Ergänzungen und Austauschmöglichkeit auf ILIAS
- Für einzelne Themen Selbstlerneinheiten: Einblick in die Medienbildung auf <https://digibasics.ch>
- Für die persönliche Auseinandersetzung sind ca. 50 Stunden berechnet.

#### Präsenzregelung

teilnahmepflichtig

#### Leistungsnachweis

**Inhalt:** Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der Vorlesung sowie die Pflichtliteratur. Für einzelne Themen stehen Selbstlerneinheiten auf <https://digibasics.ch> zur Verfügung (Mediensozialisation, Medienwirkungen, Bedeutung der Medien für die Gesellschaft).

Das Semesterprogramm sowie Unterlagen zur unmittelbaren Prüfungsvorbereitung steht auf Ilias zur Verfügung.

**Form:** Online-Prüfung

**Termin:** Ende Semester

#### Literatur

Die Pflichtliteratur ist grundsätzlich auf Ilias verfügbar (das Buch von Beat Döbeli in der Bibliothek, der Lehrplan online). Begleitend zur Vorlesung gelten folgende Texte als Pflichtliteratur:

- Fachbereich Medien und Informatik der PHTG: Digitale Mündigkeit für Lehrpersonen. Kreuzlingen

2020. Das PDF gilt zur inhaltlichen Orientierung im Fachbereich.
- Döbeli Honegger, B. (2016). Mehr als 0 und 1: Schule in einer digitalisierten Welt, hep, der Bildungsverlag.
  - Dubach, Martina; Beyeler, Sarah (2017): Finanzierung des Service public bei Radio und Fernsehen. Sowie: Welche Medien braucht die Demokratie. In: Forum Universität und Gesellschaft (Hrsg.) (2017) Medien im Umbruch. Direkte Demokratie in Gefahr. Bern, S. 28-32
  - Hasler, L. (2013). Informatik und Bildung—Eine philosophische Annäherung. Publikation im Rahmen der Schriftenreihe FIT in IT, Hrsg. durch Hasler-Stiftung. Bern.
  - Lehrplan 21 im Bereich Medien + Informatik, [www.lehrplan.ch](http://www.lehrplan.ch) bzw. Lehrplan Volksschule Thurgau <https://tg.lehrplan.ch/> (Zugriff 01.09.2022)
  - Merz, Thomas; Düssel, Mareike (2014): Medienbildung im Digitalen Zeitalter. Publikation im Rahmen der Schriftenreihe FIT in IT, Hrsg. durch Hasler-Stiftung. Bern.
  - Merz, Thomas (2013): Was bleibt, wenn sich alles ändert? Neue Medien als stetige Herausforderung für Bildung und Erziehung. In: Zeitschrift B&E Bildung und Erziehung, herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie SKJP, Luzern.
  - Merz, Thomas (2018): Endlich Verbindlichkeit für schulische Medienbildung in der Schweiz. Lehrplan 21 löst mit Modul „Medien und Informatik“ in der Deutschschweiz gewünschte Dynamik aus. In: merz Medien und Erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik Nr. 4/2018, S. 43-50.
  - Merz, Thomas (2019): Die eigentliche digitale Transformation für die Schule steht noch bevor. In: Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen (2019): Aufwachsen im digitalen Zeitalter, Bern, S. 30-36.
  - Merz, Thomas (2022): Schule und Digitalisierung - eine Auslegeordnung, Teil 1. In: Zytpunkt, Zeitschrift des Verbands Thurgauer Schulgemeinden, Nr. 1/2022, S. 9-13. Sowie Teil 2. In: Zytpunkt, Zeitschrift des Verbands Thurgauer Schulgemeinden, Nr. 2/2022, S. 14-15.
  - Schwendimann, B. A. (2019). Wird Kuenstliche Intelligenz Lehrpersonen bald ersetzen. Bildung Schweiz, 11/2019.

#### Sonstiges

Beim Modul geht es ausdrücklich nicht nur darum, dass Sie sich mit einzelnen Fakten und fachlichen Grundlagen vertraut machen. Es ist explizit Ziel, dass Sie ein umfassendes Verständnis dafür entwickeln, welche Aufgabe der Schule, dabei besonders dem Fach Medien und Informatik in der aktuellen und künftigen Lebenswelt Ihrer Schülerinnen und Schüler zukommt. Dazu bitten wir Sie, während des laufenden Semesters auch traditionelle und neue Medien zu nutzen, Fragen und Gedanken zum Thema in die Diskussion einzubringen und die Vorlesungen mit Ihren Vorerfahrungen, Ihren Einstellungen oder aktuellen Ereignissen in Verbindung zu bringen.

## Modul: Medien und Informatik: Atelier

---

Nr.	1066.03.E.02.420
Bezeichnung	<b>Medien und Informatik: Atelier</b>
Leitung	Sabrina Strässle
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Das Modul schliesst an die Vorlesung «Grundlagen Medien und Informatik» an und bietet die Gelegenheit sich mit verschiedenen Inhalten aus den Bereichen Medien und Informatik vertieft und handlungsorientiert auseinanderzusetzen. Dadurch können auch die dafür notwendigen Anwendungskompetenzen aufgebaut, bzw. erweitert werden.</p> <p>Anhand eines e-Portfolios werden die entstandenen Artefakte präsentiert und deren Entstehungsprozess dokumentiert. Die eigene Haltung zu Fragen der Digitalisierung der Gesellschaft und damit auch der Schule wird diskutiert, differenziert und gefestigt. Das so entstandene Portfolio bereitet eine Grundlage für die später folgende Fachdidaktik.</p>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ist bewusst, dass sie in einer von Medien und Informatik geprägten Gesellschaft leben, kennen verschiedene Positionen und Einstellungen und entwickeln eine eigene Haltung und ziehen daraus Konsequenzen für ihren eigenen Handeln.</li><li>• wissen, wie bedeutsam, kreativ und spielerisch Medienbildung und Informatik in der Primarschule ist.</li><li>• ist die zentrale Bedeutung eines handlungsorientierten Zugangs im Bereich Medien und Informatik bewusst.</li><li>• erlangen Wissen in Bezug auf Rolle, Funktion und Bedeutung von Medien &amp; Informatik in der eigenen Lebenswelt und auf der Zielstufe.</li><li>• erlangen Konzeptwissen zu Medien und Informatik.</li><li>• erlangen Wissen um pädagogische Chancen und Herausforderungen im Kontext von Mediennutzung auf der Zielstufe.</li><li>• kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen im Umgang mit digitalen Medien (Urheberrecht und Daten- und Persönlichkeitsschutz)</li><li>• wissen wo und wie sie ihr Fachwissen erweitern und vertiefen können.</li><li>• können eigene Medienprodukte erstellen und gestalten.</li><li>• wenden Sicherheits- und Verhaltensregeln im Umgang mit digitalen Medien an.</li><li>• arbeiten mit Grundkonzepten der Informatik</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• Präsenzveranstaltungen à 2 Lektionen mit Vor- und /oder Nachbereitungsaufträgen</li><li>• Selbststudium</li><li>• Erstellen diverser LNW-Aufgaben</li><li>• Führen eines e-Portfolios</li></ul> <p>Die Inhalte sind in thematische Blöcke unterteilt, die von verschiedenen Dozierenden betreut werden.</p>
Präsenzregelung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Für die Veranstaltung gilt Präsenzpflicht.</li><li>• Inhalte verpasster Präsenzen müssen im Selbststudium erarbeitet werden.</li></ul>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diverse Teilaufgaben aus den verschiedenen Themenbereichen werden erstellt und in einem e-Portfolio präsentiert.</li><li>• Detaillierte Informationen erfolgen in den ersten beiden Veranstaltungen.</li><li>• Abgabetermine werden zum Modulstart bekanntgegeben.</li><li>• Voraussetzung für das Bestehen des LNW ist zudem eine aktive und engagierte Mitarbeit sowie das Erfüllen der Vor- und Nachbereitungsaufträge zwischen den einzelnen Veranstaltungen.</li></ul>
Sonstiges	



## Modul: Studienwoche: Reflexion und Kommunikation

---

<b>Nr.</b>	1068.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Reflexion und Kommunikation</b>
<b>Leitung</b>	Claudia Reber
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Es wird eine breite Palette von Kursen angeboten, in denen Reflexion und Kommunikation in ganz unterschiedlicher Weise eine wichtige Rolle spielen. Beispiele von Kursangeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Interkulturelle Kommunikation</li><li>• Einführung in die Gebärdensprache</li><li>• Nonverbale Kommunikation</li><li>• Feedback professionell und konstruktiv</li><li>• Umgang mit schwierigen Situationen in der Klasse</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• werden gefördert in ihrer (personalen und berufsbezogenen) Reflexions- und Kommunikationskompetenz.</li><li>• vertiefen sich während je 2 Tagen in zwei Themengebiete ihrer Wahl.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wahlpflicht für die Studierenden</li><li>• Die Studierenden belegen 2 verschiedene Kurse à 2 Tage</li></ul>
Präsenzregelung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Präsenzplicht (100%)</li><li>• Absenzen müssen kompensiert werden (s. Anhang zu den Richtlinien zu den Modulbewertungen und zur Präsenzplicht)</li></ul>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> -</li><li>• <b>Form:</b> Vollständige Präsenz</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>
Literatur	In einzelnen Kursen werden Skripts abgegeben.
Sonstiges	Durchführung: Kalenderwoche 42

## Modul: Erziehung und Bildung

---

<b>Nr.</b>	1069.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Erziehung und Bildung</b>
<b>Leitung</b>	Annette Weber Künzi
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erziehung und Bildung als erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe</li><li>• Wandel der familiären Erziehung und Auswirkungen auf die Volksschule</li><li>• Erweiterte Aufgaben und veränderte Rollen von Lehrpersonen und Konsequenzen für die Gestaltung von Erziehungs-, Lehr- und Lernarrangements</li><li>• Kennenlernen des erziehungswissenschaftlichen Hintergrunds zu PISA, Lehrplan 21, Bildungsstandards und Kompetenzmessungen</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen ausgewählte Begriffe der Erziehungswissenschaft.</li><li>• verstehen theoretische Sichtweisen und Funktionen der Schule und Familie als Systeme in unserer Gesellschaft.</li><li>• kennen die Diskussion um Bildungsstandards im deutschsprachigen Raum und erkennen die Relevanz und Bedeutung für ihr professionelles Selbstverständnis und ihren Berufsalltag als Lehrperson.</li><li>• können Beziehungen zwischen kulturellen und strukturellen Bedingungen von Schulen und deren Auswirkung auf das erzieherische Handeln herstellen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen in Seminargruppen, teilweise Vorlesungen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Vier Themenbereiche inkl. Lektüre und Inhalte von Forum 3: Schule und Bildungspolitik</li><li>• <b>Form:</b> mündliche Gruppenprüfung (Leistungsbilanzwochen)</li><li>• <b>Termin:</b></li></ul>
Literatur	Die Texte werden laufend während des Moduls abgegeben. Folien sowie zusätzliche Materialien werden auf ILIAS abgelegt.

## Modul: Forum 3: Schule und Bildungspolitik

---

<b>Nr.</b>	1070.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Forum 3: Schule und Bildungspolitik</b>
<b>Leitung</b>	Annette Weber Künzi
<b>Credits</b>	0.5

### Beschreibung

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Inhaltliche Schwerpunkte	Aktuelle Entwicklungen in der Volksschule auf kantonaler und nationaler Ebene (z. B. Geleitete Schulen, Lehrplan 21, Berufsauftrag, Aufbau von Tagesstrukturen und weitere) werden vorgestellt und diskutiert. Die Vorträge bilden eine inhaltliche Ergänzung zu den Themen im Modul Erziehung und Bildung.
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über Grundkenntnisse zu den vorgestellten Entwicklungen im Bildungswesen.</li><li>• sind informiert über die Rolle und die Aufgaben von Lehrkräften angesichts der neuen Herausforderungen des Lehrberufs.</li><li>• können die Inhalte der Vorträge mit denjenigen des Moduls Erziehung und Bildung vernetzen und reflektieren.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	Fachpersonen referieren zum jeweiligen Thema der Veranstaltung.
Präsenzregelung	Keine Präsenzplicht, Informationen müssen eigenständig eingeholt werden.
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhalte der Referate und Lektüre von abgegebenen Texten</li><li>• <b>Form:</b> Inhalte werden an der mündlichen Gruppenprüfung vom Modul Erziehung und Bildung geprüft</li><li>• <b>Termin:</b> Leistungsbilanzwochen</li></ul>
Literatur	Literaturangaben werden zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

## Modul: Heterogenität und Integration

---

Nr.	1071.02.M.02.110
Bezeichnung	<b>Heterogenität und Integration</b>
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Heterogene Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen: erste allgemeine Übersicht und Begriffsklärung</li><li>• Auseinandersetzung mit Differenz in Bezug auf Kultur, Lernvoraussetzungen, soziale Herkunft und Gender und den damit verbundenen Forderungen der feministischen und der interkulturellen Pädagogik sowie auch der Sonderpädagogik</li><li>• Konzepte des Umgangs mit Heterogenität unter Einbezug der historischen Entwicklung zur heutigen Debatte um Integration im interkulturellen wie auch sonderpädagogischen Bereich</li><li>• Aktuelle Schulmodelle zur Auseinandersetzung mit Genderfragen, Altersdurchmischung, interkultureller Schulentwicklung oder Integration von Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen und besonderen Begabungen</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• wissen, wie in der Pädagogik und Sonderpädagogik heute Differenz, Norm und Heterogenität diskutiert werden.</li><li>• erhalten einen Überblick zu kultureller, entwicklungs- und leistungsbezogener, geschlechtsspezifischer und soziokultureller Vielfalt</li><li>• nehmen Abschied von der "homogenen Klasse" und entwickeln eine Sensibilität für Differenz und Heterogenität.</li><li>• setzen sich mit eigenen Vorurteilen und Haltungen auseinander.</li><li>• erweitern ihren Handlungsspielraum durch die Bearbeitung von spezifischen Fallbeispielen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion Vorlesung, wöchentlich 1 Lektion Übung, wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für Übungen und abschliessender ILIAS-Test zu den Vorlesungen
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Eigenständige Auseinandersetzung mit einer Heterogenitätsdimension</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Arbeit zu einem ausgewählten Thema</li><li>• <b>Termin:</b> HS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 6 FS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 27</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagentexte auf ILIAS.</li><li>• Weiterführende Literatur im elektronischen Semesterapparat, in den Veranstaltungen oder Bibliotheken.</li></ul>
Sonstiges	Im FS besteht die Möglichkeit, die Übung in Englisch oder als e-Version zu absolvieren (entsprechende Wahl vorausgesetzt). Die englische Übung wird gemeinsam mit internationalen Studierenden besucht.

## Kurs: Heterogenität und Integration (Übungen)

---

Nr.	1071.02.U.02.110
Bezeichnung	<b>Heterogenität und Integration (Übungen)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Kurs: Heterogenität und Integration (Vorlesung)

---

Nr.	1071.02.V.02.110
Bezeichnung	<b>Heterogenität und Integration (Vorlesung)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Modul: Forum 4: Migration

---

<b>Nr.</b>	1072.02.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Forum 4: Migration</b>
<b>Leitung</b>	Carmen Kosorok Labhart
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Ein Viertel der Menschen, die in der Schweiz leben, sind Menschen mit Migrationshintergrund. Nicht nur die Schule ist mit dieser gesellschaftlichen Entwicklung gefordert und bereichert. Im Forum wird das Thema aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven betrachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Hintergründe und Bedingungen von Migration</li><li>• Lokale Bewältigungsstrategien aufgezeigt durch Integrationsbeauftragte</li><li>• Flucht und Asyl: Verfahren und Bericht</li><li>• Migration und Schule mit Schwerpunkt Sans Papiers</li><li>• Flucht und Trauma</li><li>• Kunst und Kultur im Kontext Migration</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die aktuelle Diskussion um Migration: Hintergründe, Bedingungen, Zahlen etc.</li><li>• sind informiert über den Umgang mit Migration in unterschiedlichen gesellschaftlichen Systemen.</li><li>• können Ressourcen und Herausforderungen dieser gesellschaftlichen Entwicklung wahrnehmen und konstruktiv in ihren Berufsauftrag einbeziehen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	<p>Sechs Themenblöcke, welche selbstorganisiert bearbeitet werden.</p>
Präsenzregelung	<p>Themenbereiche werden selbstständig mit den auf Ilias zur Verfügung gestellten Bereichen erarbeitet. Eine obligatorische Online-Präsenzveranstaltung mit Expert:innen im Schwerpunktthema, Montag, KW 25, 11.45 bis 12.30 Uhr</p>
Leistungsnachweis	<p><b>Inhalt:</b> Wahlpflichtthema vertiefen und dazu Essay formulieren <b>Form:</b> Schriftliche Kurzarbeit <b>Termin:</b> Abgabe: laufend, spätestens Freitag KW 27, 12.00 Uhr</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>•</li></ul> <p><i>Siehe Pflichtliteratur auf Ilias</i></p>

## Modul: Sprachentwicklung - Spracherwerb

---

Nr.	1074.00.M.02.211
Bezeichnung	<b>Sprachentwicklung - Spracherwerb</b>
Leitung	Andrea Bühler
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schriftspracherwerb</li><li>• Rechtschreibentwicklung</li><li>• Lesen lernen</li><li>• Erzählentwicklung</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erhalten eine Übersicht über wichtige Ergebnisse der Forschung zur Sprachentwicklung und zur Entwicklung des Lesens und Schreibens in der Vorschule und Primarschule.</li><li>• lernen Modelle kennen, die Phasen des mündlichen und schriftlichen Spracherwerbs beschreiben.</li><li>• können mündliche und schriftliche Sprachprodukte von Kindern anhand der erlernten Entwicklungsmodelle analysieren und deren Entwicklungsstand einschätzen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
Lernarrangement	Eine Lektion Vorlesung und eine Lektion Übung pro Woche oder selbständige Erarbeitung des Stoffs anhand der Lektüre von Grundagentexten und mit Hilfe von Unterlagen, die auf Ilias zur Verfügung stehen. Pro Thema wird das erarbeitete Wissen in zwei bis drei Vorlesungen und Übungen angewendet und vertieft.
Präsenzregelung	Die Inhalte können in Präsenz oder selbständig erarbeitet werden, es besteht eine eingeschränkte Präsenzplicht. Nur bestimmte Vorlesungen und Übungen finden mit Präsenzplicht statt (gemäss Semesterprogramm).
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Analyse von Sprachprodukten</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 5 oder 6 (HS), Woche 26 oder 27 (FS)</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Andresen, H. (2005). Schriftsprachentwicklung und Unterricht. In (dies.), Vom Sprechen zum Schreiben. Sprachentwicklung zwischen dem vierten und dem siebten Lebensjahr (S. 218-232). Stuttgart: Klett-Cotta.</li><li>• Bertschi-Kaufmann, A. et al. (2016). Lesen. Das Training. Kommentar für Lehrerinnen und Lehrer (S. 4-7). 4. unveränderte Auflage. Aarau: Lehrmittelverlag des Kantons Aargau.</li><li>• Boueke, D. &amp; Schüle, F. (1991). Kindliches Erzählen als Realisierung eines narrativen Schemas. In H. Ewers (Hrsg.), Kindliches Erzählen – Erzählen für Kinder. Erzählerwerb, Erzählwirklichkeit und erzählende Kinderliteratur (S. 20-39). Weinheim &amp; Basel: Beltz.</li><li>• Bürgin, T. &amp; Menz, M. (2008). OIAASCHATAN! Wie Kindergartenkinder schreiben. Grundschule, Heft 5, S. 10-13.</li><li>• Dehn, M. (2017). Grundlagen des Erzählens. Ein Blick auf neuere Forschungsergebnisse./ Erzählerwerb. Vom Zuhören zum Selber-Erzählen. Deutsch differenziert. Zeitschrift für die Grundschule, Heft 3, S. 6-11.</li><li>• May, P. (2002). Die Erfassung von Rechtschreibstrategien. In (ders.), HSP 1-9. Diagnose orthografischer Kompetenz zur Erfassung der grundlegenden Rechtschreibstrategien (S. 24-33). Hamburg: vpm.</li><li>• Moll, K. &amp; Landerl, K. (2010). SLRT II. Lese- und Rechtschreibtest. Weiterentwicklung des Salzburger Lese- und Rechtschreibtests (SLRT). Manual (S. 19-25). Bern: Huber.</li><li>• Niedermann, A. &amp; Sassenroth, M. (2017). Das Phasenmodell im Überblick. In (dies.), Lesestufen. Ein Instrument zur Feststellung und Förderung der Leseentwicklung (S. 7-17). Zug: Klett und Balmer.</li></ul>

## Kurs: Sprachentwicklung - Spracherwerb (Übungen)

---

Nr.	1074.00.U.02.211
Bezeichnung	<b>Sprachentwicklung - Spracherwerb (Übungen)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Kurs: Sprachentwicklung - Spracherwerb (Vorlesung)

---

**Nr.**

1074.00.V.02.211

**Bezeichnung**

**Sprachentwicklung - Spracherwerb (Vorlesung)**

**Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.



## Modul: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen

---

Nr.	1075.00.M.02.221
Bezeichnung	<b>Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen</b>
Leitung	Monika Schoy-Lutz
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung mathematischen Denkens</li><li>• Elementare Begriffsbildung: Pränumerik, Zahlbegriff und geometrische Begriffe</li><li>• Standorte und Denkwege erkunden: Standortbestimmungen, offene Aufgaben, klinische Interviews</li><li>• Fehler und Lernschwierigkeiten</li><li>• Mathematisches Denken bei den Grundoperationen, bei halbschriftlichem Rechnen, bei Daten und Zufall</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen relevante lernpsychologische Theorien und Konzeptionen zum Mathematiklernen (kognitive Entwicklung nach Piaget, Konstruktivismus u.a.).</li><li>• lernen verschiedene methodische Zugänge zur Erfassung (mathematischen) Denkens von Schülerinnen und Schülern kennen und machen Erfahrungen in der Analyse individueller mathematischer Denk- und Lernwege.</li><li>• können eine qualitativ niedrige Aufgabe anreichern.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion Vorlesung wöchentlich 1 Lektion Seminar wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für Seminar
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gesamter Stoff aus den Vorlesungen, den Übungen und dem Reader</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 5 und 6, (Lern-/Leistungsbilanzwochen)</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hengartner, E. (1999). Mit Kindern lernen. Zug: Klett.</li><li>• Spiegel, H., Selter, C. (2003). Kinder &amp; Mathematik. Was Erwachsene wissen sollten. Seelze-Velber: Kallmeyer.</li><li>• Spiegel, H., Selter, C. (1997). Wie Kinder rechnen. Stuttgart: Klett.</li><li>• Ausgewählte Pflichtliteratur auf ILIAS mit Aufträgen als Hausaufgaben.</li></ul>
Sonstiges	Die Seminare finden in Gruppen statt. Die Vorlesung ist für Gasthörerinnen und -hörer geöffnet.

## Kurs: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Übungen)

---

Nr.	1075.00.U.02.221
Bezeichnung	<b>Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Übungen)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Kurs: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Vorlesung)

---

Nr.	1075.00.V.02.221
Bezeichnung	<b>Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Vorlesung)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Modul: Wissenschaft und Forschung: Einführung

---

<b>Nr.</b>	1097.00.E.02.430
<b>Bezeichnung</b>	<b>Wissenschaft und Forschung: Einführung</b>
<b>Leitung</b>	Peter Steidinger
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• "Ich werde Lehrer, wozu brauch ich Wissenschaft?": Einführung in Perspektiven sozialwissenschaftlicher Forschung und deren Bezug zum Beruf der Lehrerin / des Lehrers.</li><li>• "Kreuzen Sie hier mal an, bitte!": Fragebogendaten erheben und auswerten - quantitative Zugänge der Forschung.</li><li>• "Wer bist du und was denkst du?": Interview, Beobachtung - qualitative Zugänge der Forschung.</li><li>• "Wen man nur wüsste...": Ansätze der Erkenntnistheorie.</li><li>• "Irgendwas mit Medien...!": Aktuelle Forschung, deren Herausforderungen und Problemstellungen am Beispiel der Medienforschung.</li><li>• "Ist das gut so?": Evaluation und Schulentwicklung.</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen Modelle der Sozialforschung und Forschungsmethoden kennen; der Schwerpunkt liegt auf Schule und Erziehung (Bezug zur Berufspraxis; Grundlagen Bachelorarbeit/Masterarbeit).</li><li>• erwerben Recherchekompetenz und lernen, Quellen zu verwalten, zu organisieren und zu nutzen mit "zotero" (Bezug zur Bachelorarbeit/Masterarbeit und Berufspraxis).</li><li>• entwickeln ihre Reflexionskompetenz (Argumentieren, begründen, erläutern - Bezug zur Bachelorarbeit/Masterarbeit).</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	6 mal 2 Lektionen Vorlesung, 2 Lektionen Bibliotheksrecherche (Gruppen), Bearbeiten von E-Modulen zur "Information Literacy"; Screencast-Tutorial zu zotero
Präsenzregelung	Keine Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> 1. Absolvieren des Online-Tutorials "zotero" und Abgabe des Leistungsnachweises. 2. Absolvieren der E-Module zur "Information-Literacy". 3. Teilnahme am Kurs zu Bibliotheksrecherche (Einschreiben in die Gruppen: zu Beginn des Semesters). 4. Bestehen der Abschlussprüfung</li><li>• <b>Form:</b> Prüfung: Semesterprüfung, schriftlich</li><li>• <b>Termin:</b> 1 und 2: Im Verlauf des Semesters, Abschluss bis Ende Woche 6! 4: Semesterbilanzwochen</li></ul>
Literatur	Relevante Literatur zum Einstieg in die jeweilige Thematik wird auf ILIAS abgelegt.
Sonstiges	Der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an einer Forschungs-Werkstatt.

## Modul: Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development

---

<b>Nr.</b>	1098.02.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development</b>
<b>Leitung</b>	Christina Colberg
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lernen über globale Zusammenhänge in globalen Zusammenhängen. Der Perspektivenwechsel spielt dabei eine zentrale Rolle. Man soll fähig werden, sich in einer globalisierten Welt zu orientieren und eigene Haltungen zu entwickeln.</li><li>• Verortung des Globalen und Interkulturellen Lernens im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)</li><li>• Wie führt man Kinder und Jugendliche an nachhaltige Verhaltensweisen? Wie geht man mit Fragen seitens der Lernenden und Eltern um?</li><li>• Methoden und Beispiele, wie man den Umgang mit komplexen globalen Systemen altersgerecht und fundiert in der Schule thematisieren kann.</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen globale Zusammenhänge, gegenseitige Abhängigkeiten der Weltgesellschaft und das Nord-Süd-Gefälle zu verstehen, eigene Handlungsspielräume zu identifizieren, Gestaltungskompetenz zu entwickeln und Mitverantwortung zu erkennen.</li><li>• erwerben Fähigkeiten für die Planung und Durchführung von zukunftsfähigen Projekten, die die global vernetzte Welt thematisieren.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• Immersionsmodul in englischer Sprache welches für die Gaststudierenden an der PHTG geöffnet wird.</li><li>• Wöchentliche Lehrveranstaltung</li><li>• Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Veranstaltungen, Lektüre, Verarbeitung und praktische Umsetzung der vermittelten Inhalte.</li><li>• <b>Form:</b> Studiennachweis: Erstellen von Fact Sheets und Postern, welche schulrelevante Themen der Globalisierung im internationalen Kontext behandeln.</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 25</li></ul>
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Modul: Wahrnehmung, Beobachtung, Kommunikation

---

<b>Nr.</b>	1102.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Wahrnehmung, Beobachtung, Kommunikation</b>
<b>Leitung</b>	Claudia Reber
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

#### Inhaltliche Schwerpunkte

- Wahrnehmung als subjektiv menschliches Konstrukt
- Ausgewählte Kommunikationstheorien
- Humanistische Psychologie
- Ausgewählte Konzepte der Gesprächsführung
- Mobbing

#### Zielsetzung

Die Studierenden ...

- können ausgewählte Kommunikationstheorien mit Blick auf die Schulpraxis nutzbar machen.
- können diese Grundlagen für eine gelingende Gesprächsführung im Berufsfeld nutzen.
- reflektieren ihre eigene Sprache und Haltung.
- können ausgewählte Methoden der Gesprächsführung situativ adäquat einsetzen.
- können Kennzeichen des gruppenspezifischen Phänomens "Mobbing" erläutern

#### Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 6: Kommunikation
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 1: Fachwissen und -können

#### Lernarrangement

- 2 Lektionen wöchentlich: Input und praktische Übungen
- Selbststudium: Texte und Übungen bearbeiten

#### Präsenzregelung

Präsenzpflicht

#### Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Verbindliche Lernziele zur Pflichtliteratur
- **Form:** Schriftliche Semesterprüfung
- **Termin:** Prüfungswochen

#### Literatur

Wird auf Ilias verfügbar gemacht

#### Sonstiges

## Modul: Mit Kindern philosophieren (Angebot in englischer Sprache)

---

<b>Nr.</b>	1104.00.E.02.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Mit Kindern philosophieren (Angebot in englischer Sprache)</b>
<b>Leitung</b>	Peter Steidinger
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Methoden und Denkmuster des Philosophierens kennen und anwenden lernen auf Grundfragen des Lebens</li><li>• Didaktik der philosophischen Gesprächsführung mit Kindern zu Themen aus Anthropologie, Ethik, Sprach- und Religionsphilosophie, mit praktischen Übungen und Erprobung von Lehrmitteln</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none"><li>• selbständig, kritisch und logisch denken und argumentieren.</li><li>• Kinder ermutigen, sich zu wundern und Fragen zu stellen.</li><li>• reflexives und erforschendes Denken anregen und begleiten.</li><li>• meinungsbildende Gespräche auslösen und moderieren.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen wöchentlich</li><li>• Seminar mit theoretischen Inputs und praktischem Philosophieren im Kreis</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Didaktik des Philosophierens mit Kindern</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Übung, Reflexion der Praxis in Form einer schriftlichen Hausarbeit (Gruppenarbeit)</li><li>• <b>Termin:</b> Abgaben Ende Wo 7 (HS) / Wo 28 (FS)</li></ul>

## Modul: Mit Kindern philosophieren (Angebot in englischer Sprache)

---

<b>Nr.</b>	1104.00.E.12.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Mit Kindern philosophieren (Angebot in englischer Sprache)</b>
<b>Leitung</b>	Peter Steidinger
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Methoden und Denkmuster des Philosophierens kennen und anwenden lernen auf Grundfragen des Lebens</li><li>• Didaktik der philosophischen Gesprächsführung mit Kindern zu Themen aus Anthropologie, Ethik, Sprach- und Religionsphilosophie, mit praktischen Übungen und Erprobung von Lehrmitteln</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none"><li>• selbständig, kritisch und logisch denken und argumentieren.</li><li>• Kinder ermutigen, sich zu wundern und Fragen zu stellen.</li><li>• reflexives und erforschendes Denken anregen und begleiten.</li><li>• meinungsbildende Gespräche auslösen und moderieren.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen wöchentlich</li><li>• Seminar mit theoretischen Inputs und praktischem Philosophieren im Kreis</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Didaktik des Philosophierens mit Kindern</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Übung, Reflexion der Praxis in Form einer schriftlichen Hausarbeit</li><li>• <b>Termin:</b> Abgaben Ende Wo 7 (HS) / Wo 28 (FS)</li></ul>

## Modul: Sprache(n) im Fokus

---

<b>Nr.</b>	1105.00.E.02.211
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sprache(n) im Fokus</b>
<b>Leitung</b>	Evamaria Zettl
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Sprache(n) in den Fokus zu nehmen, bedeutet sich spielerisch, forschend und klassifizierend mit sprachlichen Phänomenen auseinanderzusetzen. Das Ziel ist, Sprache adäquat verwenden zu können (natürliche Grammatikkompetenz) und sich mit den Regeln von Sprachstruktur und -gebrauch auseinanderzusetzen (analytische Grammatikkompetenz). Folgende Schwerpunkte werden im Modul behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Natürliche und analytische Grammatikkompetenz</li><li>• Gegenstandsbereich "Sprache(n) im Fokus" im Lehrplan 21</li><li>• Sprachgebrauch und Sprachformales untersuchen</li><li>• Begriffe und Proben der Schulgrammatik</li><li>• Mundart und Standardsprache, Mehrsprachigkeit</li><li>• Deutsch als Zweitsprache</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• haben ein differenziertes Verständnis des Begriffs "Grammatikkompetenz".</li><li>• kennen Methoden zur Förderung von natürlicher und analytischer Grammatikkompetenz.</li><li>• haben einen Überblick über den Lernbereich Grammatik/Sprache(n) im Fokus in aktuellen Lehrmitteln.</li><li>• können die Schülerinnen und Schüler anleiten, sprachliche Alltagsphänomene (insbesondere Regeln des Sprachgebrauchs) zu erforschen.</li><li>• setzen sich mit der Sprachsituation der Deutschschweiz (Diglossie, migrationsbedingte Mehrsprachlichkeit) auseinander.</li><li>• kennen Bedingungen und Konzepte des Zweitspracherwerbs.</li><li>• können DaZ-Lernende im Regelunterricht beim Erwerb von Grammatikkompetenz unterstützen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen kursorischer Unterricht
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Bearbeitung einer individuellen Fragestellung zu Kursinhalten</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Hausarbeit</li><li>• <b>Termin:</b> Abgabe laufend, spätestens bis Ende Woche 27</li></ul>
Literatur	Studienunterlagen auf ILIAS

## Modul: Sprache(n) im Fokus

---

<b>Nr.</b>	1106.00.E.12.211
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sprache(n) im Fokus</b>
<b>Leitung</b>	Evamaria Zettl
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Sprache(n) in den Fokus zu nehmen, bedeutet sich spielerisch, erforschend und klassifizierend mit sprachlichen Phänomenen auseinanderzusetzen. Das Ziel ist, Sprache adäquat verwenden zu können (natürliche Grammatikkompetenz) und sich mit den Regeln von Sprachstruktur und -gebrauch und auseinanderzusetzen (analytische Grammatikkompetenz). Folgende Schwerpunkte werden im Modul behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Natürliche und analytische Grammatikkompetenz</li><li>• Gegenstandsbereich "Sprache(n) im Fokus" im Lehrplan 21</li><li>• Sprachgebrauch und Sprachformales untersuchen</li><li>• Begriffe und Proben der Schulgrammatik</li><li>• Mundart und Standardsprache</li><li>• Deutsch als Zweitsprache</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• haben ein differenziertes Verständnis des Begriffs "Grammatikkompetenz".</li><li>• kennen Methoden zur Förderung von natürlicher und analytischer Grammatikkompetenz.</li><li>• haben einen Überblick über den Lernbereich Grammatik/Sprache(n) im Fokus in aktuellen Lehrmitteln.</li><li>• können die Schülerinnen und Schüler anleiten, sprachliche Alltagsphänomene (insbesondere Regeln des Sprachgebrauchs) zu erforschen.</li><li>• setzen sich mit der Sprachsituation der Deutschschweiz (Diglossie, migrationsbedingte Mehrsprachigkeit) auseinander.</li><li>• kennen Bedingungen und Konzepte des Zweitspracherwerbs.</li><li>• können DaZ-Lernende beim Erwerb von Grammatikkompetenz unterstützen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	Einführungsmodul
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Analyse eines Lernangebots im Lehrmittel</li><li>• <b>Form:</b> Poster und schriftliche Hausarbeit</li><li>• <b>Termin:</b> Ende Woche 44</li></ul>
Literatur	Studienunterlagen auf ILIAS



## Modul: Sprachentwicklung - Spracherwerb

---

Nr.	1107.00.M.12.211
Bezeichnung	<b>Sprachentwicklung - Spracherwerb</b>
Leitung	Andrea Bühler
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schriftspracherwerb</li><li>• Rechtschreibentwicklung</li><li>• Lesen lernen</li><li>• Erzählentwicklung</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erhalten eine Übersicht über wichtige Ergebnisse der Forschung zur Sprachentwicklung und zur Entwicklung des Lesens und Schreibens in der Vorschule und Primarschule.</li><li>• lernen Modelle kennen, die Phasen des mündlichen und schriftlichen Spracherwerbs beschreiben.</li><li>• können mündliche und schriftliche Sprachprodukte von Kindern anhand der erlernten Entwicklungsmodelle analysieren und deren Entwicklungsstand einschätzen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
Lernarrangement	Eine Lektion Vorlesung und eine Lektion Übung pro Woche oder selbständige Erarbeitung des Stoffs anhand der Lektüre von Grundagentexten und mit Hilfe von Unterlagen, die auf Ilias zur Verfügung stehen. Pro Thema wird das erarbeitete Wissen in zwei bis drei Vorlesungen und Übungen angewendet und vertieft.
Präsenzregelung	Die Inhalte können in Präsenz oder selbständig erarbeitet werden, es besteht eine eingeschränkte Präsenzplicht. Nur bestimmte Vorlesungen und Übungen finden mit Präsenzplicht statt (gemäss Semesterprogramm).
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Analyse von Sprachprodukten</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 5 oder 6 (HS), Woche 26 oder 27 (FS)</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Andresen, H. (2005). Schriftsprachentwicklung und Unterricht. In (dies.), Vom Sprechen zum Schreiben. Sprachentwicklung zwischen dem vierten und dem siebten Lebensjahr (S. 218-232). Stuttgart: Klett-Cotta.</li><li>• Bertschi-Kaufmann, A. et al. (2016). Lesen. Das Training. Kommentar für Lehrerinnen und Lehrer (S. 4-7). 4. unveränderte Auflage. Aarau: Lehrmittelverlag des Kantons Aargau.</li><li>• Boueke, D. &amp; Schüle, F. (1991). Kindliches Erzählen als Realisierung eines narrativen Schemas. In H. Ewers (Hrsg.), Kindliches Erzählen – Erzählen für Kinder. Erzählerwerb, Erzählwirklichkeit und erzählende Kinderliteratur (S. 20-39). Weinheim &amp; Basel: Beltz.</li><li>• Bürgin, T. &amp; Menz, M. (2008). OIAASCHATAN! Wie Kindergartenkinder schreiben. Grundschule, Heft 5, S. 10-13.</li><li>• Dehn, M. (2017). Grundlagen des Erzählens. Ein Blick auf neuere Forschungsergebnisse./ Erzählerwerb. Vom Zuhören zum Selber-Erzählen. Deutsch differenziert. Zeitschrift für die Grundschule, Heft 3, S. 6-11.</li><li>• May, P. (2002). Die Erfassung von Rechtschreibstrategien. In (ders.), HSP 1-9. Diagnose orthografischer Kompetenz zur Erfassung der grundlegenden Rechtschreibstrategien (S. 24-33). Hamburg: vpm.</li><li>• Moll, K. &amp; Landerl, K. (2010). SLRT II. Lese- und Rechtschreibtest. Weiterentwicklung des Salzburger Lese- und Rechtschreibtests (SLRT). Manual (S. 19-25). Bern: Huber.</li><li>• Niedermann, A. &amp; Sassenroth, M. (2017). Das Phasenmodell im Überblick. In (dies.), Lesestufen. Ein Instrument zur Feststellung und Förderung der Leseentwicklung (S. 7-17). Zug: Klett und Balmer.</li></ul>

## Kurs: Sprachentwicklung - Spracherwerb (Übungen)

---

Nr.	1107.00.U.12.211
Bezeichnung	<b>Sprachentwicklung - Spracherwerb (Übungen)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Kurs: Sprachentwicklung - Spracherwerb (Vorlesung)

---

**Nr.**

1107.00.V.12.211

**Bezeichnung**

**Sprachentwicklung - Spracherwerb (Vorlesung)**

**Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Modul: Grundlagen des Fremdsprachenunterrichts (Französisch)

---

<b>Nr.</b>	1109.01.E.02.213
<b>Bezeichnung</b>	<b>Grundlagen des Fremdsprachenunterrichts (Französisch)</b>
<b>Leitung</b>	Christof Chesini
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Das Modul stellt für die Studierenden einen praxisnahen Erstkontakt zu modernem Französischunterricht her. Es legt politische, fachwissenschaftliche, methodische und unterrichtspraktische Grundlagen für die Folgemodule in vier professionsspezifischen Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Identität und Rolle der Französischlehrperson</li><li>• Lehren und Lernen von Französisch auf der Primarstufe</li><li>• Entwicklung von Fremdsprachenunterricht</li><li>• Sprache und Kultur als Lerngegenstand von kompetenzorientiertem Französischunterricht</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen ihre Rolle als Französischlehrperson und wissen, wann und wie sie die Unterrichtssprachen Französisch und Deutsch sie im Unterricht einsetzen</li><li>• kennen die Austrittskompetenzen von Französisch auf der Primarstufe gemäss Lehrplan</li><li>• haben einen Überblick über die lerntheoretische Anbindung des Fremdsprachenunterrichts (FSU) in der allgemeinen Didaktik und kennen die Planungsinstrumente, um Unterricht zu planen</li><li>• kennen die Bedeutung von Aufgaben- und Kompetenzorientierung in modernem FSU und können ausgewählte Aufgaben analysieren</li><li>• sind vertraut mit den Grundgedanken von kompetenzorientiertem Beurteilen im FSU</li><li>• wissen, wie sich der FSU entwickelt hat und welche Ziele und Methoden ihn geprägt haben</li><li>• kennen gängige Handbuchliteratur und Fachzeitschriften für Lehrpersonen</li><li>• kennen die Kompetenzbereiche Sprache/n und Kulturen im Fokus als innovative Elemente eines kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen Seminar wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Seminar, Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> Summative Semesterprüfung in der Zielsprache Französisch</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 5 oder 6</li></ul>
Literatur	<p>Nieweler, Andreas (Hrsg.) (2017) Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis. Klettverlag. Stuttgart. Weitere Literatur wird im Modul bekannt gegeben.</p>

## Modul: Grundlagen des Fremdsprachenunterrichts (Englisch)

---

Nr.	1110.01.E.02.212
Bezeichnung	<b>Grundlagen des Fremdsprachenunterrichts (Englisch)</b>
Leitung	Tanja Rey Kuhn
Credits	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Das Modul stellt für die Studierenden einen praxisnahen Erstkontakt zu modernem Fremdsprachenunterricht her. Es legt politische, fachwissenschaftliche, methodische und unterrichtspraktische Grundlagen für die Folgemodule.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mein eigenes Fremdsprachenlernen und meine Rolle als Fremdsprachenlehrperson</li><li>• Das Lehrmittel als mein Werkzeug für den Fremdsprachenunterricht</li><li>• Politische Rahmenbedingungen, die meinen Unterricht beeinflussen</li><li>• Theorien zum Fremdsprachenlernen im Klassenzimmer, die für das Lernen meiner Schülerinnen und Schüler von Bedeutung sind</li><li>• Wortschatz und Grammatik als Lerngegenstände in kompetenzorientiertem Fremdsprachenunterricht</li><li>• Mehrsprachigkeitsdidaktik als Lehr-Lern-Prinzip des Fremdsprachenunterrichts</li><li>• Chancen und Herausforderungen beim Stufenübertritt Primarstufe-Sekundarstufe</li><li>• Prinzipien einer modernen Beurteilungskultur</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• wissen, welche Bedeutung ihr Sprachhandeln als Fremdsprachenlehrperson im Fremdsprachenunterricht hat.</li><li>• kennen die sprachpolitischen Rahmenbedingungen von kompetenzorientiertem Unterricht.</li><li>• können aktuelle Methoden in der Fremdsprache historisch einordnen und kennen moderne methodische Ansätze.</li><li>• sind mit grundlegenden Spracherwerbtheorien vertraut und wissen um die Besonderheiten des Fremdsprachenlernens im Klassenzimmer.</li><li>• kennen die Lerngegenstände Vokabular und Grammatik im Rahmen eines kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts und können Inhalte dieser Gegenstände in eine Kompetenz transferieren.</li><li>• kennen Beurteilungsprinzipien von modernem Fremdsprachenunterricht.</li><li>• kennen die gängige Handbuchliteratur aus der Fremdsprachendidaktik und können diese korrekt zitieren.</li><li>• können Forschungsergebnisse verstehen, ihre Bedeutung einordnen und die Ergebnisse verständlich präsentieren.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen Seminar wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Seminar, Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> Summative Semesterprüfung in der Zielsprache Englisch</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 5 oder 6</li></ul>
Literatur	

## Modul: Fachdidaktik Englisch

---

<b>Nr.</b>	1111.01.E.02.212
<b>Bezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Englisch</b>
<b>Leitung</b>	Tanja Rey Kuhn
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rezeptive und produktive Kompetenzen</li><li>• Kompetenzorientiertes Beurteilen</li><li>• Sprache im Fokus</li><li>• Lehrmittel: Elemente und Aufbau</li><li>• Unterrichtssprache</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen den Zusammenhang zwischen dem Lehrplan und der Umsetzung im Lehrmittel.</li><li>• lernen das Lehrmittel systematisch kennen.</li><li>• können Unterrichtsaufträge so erteilen, dass die Klasse partizipieren kann.</li><li>• können eine Unterrichtssequenz selbständig und zielorientiert planen.</li><li>• können Evaluationsinstrumente lernunterstützend einsetzen.</li><li>• können förderorientierte Rückmeldungen geben und kompetenzorientiert beurteilen.</li><li>• bauen ihre fachlichen Analyse- und Diagnosefähigkeiten aus.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen Seminar wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Form:</b> schriftlicher Leistungsnachweis</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wird von Dozierenden bekannt gegeben</li></ul>

## Modul: Fachdidaktik Französisch

---

<b>Nr.</b>	1112.01.E.02.213
<b>Bezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Französisch</b>
<b>Leitung</b>	Christof Chesini
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterrichtssprache</li><li>• Elemente und Aufbau des Lehrmittels Dis Donc</li><li>• Rezeptive und produktive Kompetenzen</li><li>• Kompetenzorientiertes Beurteilen</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen den Zusammenhang zwischen dem Lehrplan und der Umsetzung im Lehrmittel.</li><li>• vertiefen ihre Kenntnisse zum Lehrmittel.</li><li>• können Unterrichtsaufträge so erteilen, dass die Klasse partizipieren kann.</li><li>• können eine Unterrichtssequenz selbständig und zielorientiert planen.</li><li>• vertiefen ihre Analyse- und Diagnosekompetenzen. können förderorientierte Rückmeldungen geben und kompetenzorientiert beurteilen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen Seminar wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Theorie und Praxis zur Planung einer Unterrichtssequenz</li><li>• <b>Form:</b> Mündliche Abschlussprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Planung parallel zum Modul, mündliche Abschlussprüfung KW 26/27</li></ul>
Literatur	Nieweler, A. (Hrsg.) (20017). Fachdidaktik Französisch. Stuttgart:Klett.

## Modul: Frühe mathematische Bildung für PS

---

Nr.	1114.01.M.02.221
Bezeichnung	<b>Frühe mathematische Bildung für PS</b>
Leitung	Esther Brunner
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mathematisches Tun in der Vorschulstufe</li><li>• Basale Funktionen als Grundbedingungen des mathematischen Lernens</li><li>• Entwicklung des Zählens und Zahlbegriffs</li><li>• Geometrisches Tun</li><li>• Umgang mit Grössen</li><li>• Frühförderung, früh rechnende Kinder</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• haben den Überblick über Aufbau und Ziele des Lehrplans im Bereich Mathematik, Zyklus 1.</li><li>• kennen wichtige basale Fähigkeiten und erkennen entsprechende Fördermöglichkeiten für das mathematische Lernen.</li><li>• kennen die Entwicklung und die Bedeutung des Zählens und lernen, verschiedene Übungs- und Spielformen dazu kennen.</li><li>• lernen mathematisch reichhaltige Situationen planen.</li><li>• kennen wichtige aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Mathematikdidaktikforschung auf der Kindergarten- und Schuleingangsstufe.</li><li>• können eine Verbindung zum Mathematikunterricht in der Unterstufe herstellen.</li><li>• kennen Lehrmittel, die im Kindergarten verwendet werden.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion Vorlesung wöchentlich (8 Termine) 1 Lektion Seminar wöchentlich (8 Termine)
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Ausgewähltes Thema aus dem Semesterstoff <b>Form:</b> Schriftliche Hausarbeit, praxisorientiert im Hinblick auf den Übertritt Kindergarten - 1. Klasse, Tandemarbeit <b>Termin:</b> Ende Woche 6 (Freitag, 12h)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Amt für Volksschule des Kantons Thurgau (Hrsg).(2016). Lehrplan Volksschule Thurgau. mathematik. Verfügbar unter: tg.lehrplan.ch</li><li>• Benz, C. Peter-Koop, A. &amp; Grüssing, M. (2014). Frühe mathematische Bildung. Mathematik lernen der Drei- bis Achtjährigen. Berlin: Springer Spektrum</li><li>• Grüssing, M. &amp; Peter-Koop, A. (2006). Die Entwicklung mathematischen Denkens in Kindergarten und Grundschule: Beobachten - Fördern - Dokumentieren.</li><li>• Hasemann, K. &amp; Gasteiger, H. (2014). Anfangsunterricht Mathematik. Heidelberg: Spektrum.</li><li>• Wittmann E.Ch.(Hrsg).(2016). Kinder spielerisch fördern mit echter Mathematik. Seelze: Kallmeyer.</li></ul>
Sonstiges	Sonstiges Die Seminare finden in Gruppen statt. Die Vorlesung ist für Gasthörerinnen und -hörer geöffnet.

## Kurs: Frühe mathematische Bildung für PS (Übung)

---

Nr.	1114.01.U.02.221
Bezeichnung	<b>Frühe mathematische Bildung für PS (Übung)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Kurs: Frühe mathematische Bildung für PS (Vorlesung)

---

Nr.	1114.01.V.02.221
Bezeichnung	<b>Frühe mathematische Bildung für PS (Vorlesung)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.



## Modul: Mathematik Sekundarstufe I für PS

---

Nr.	1115.00.E.02.221
Bezeichnung	Mathematik Sekundarstufe I für PS
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Erarbeitung ausgewählter Inhalte der Sekundarschulmathematik aus den Bereichen Arithmetik und Algebra, Sachrechnen und Geometrie
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• bearbeiten in dafür geeigneten Lernformen Lernumgebungen aus dem mathbu.ch auf einem ihnen angepassten Niveau.</li><li>• können sich dabei in eine vergleichbare Situation versetzen wie Sekundarschülerinnen und -schüler sie antreffen.</li><li>• reflektieren ihr Lernen / Lernverhalten.</li><li>• erkennen die notwendigen fachlichen Voraussetzungen für ausgewählte Inhalte der Mathematik auf der Sekundarstufe.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen Seminar während 8 Wochen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Prüfung zu den bearbeiteten Lernumgebungen.</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Arbeit</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 6 (Lern- und Leistungsbilanzen)</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Autorenteam (2013/2014/2015) mathbuch 1, 2, 3 und 3+ Zug: Klett / Bern: schulverlag blmv (Schülerbuch 1, 2, 3, 3+ 2013; Arbeitshefte 1, 1+, 2, 2+, 3, 3+; Begleitbände).</li></ul>
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verlangt wird das Führen eines Journals mit der Arbeit aus Präsenzveranstaltungen und Selbststudium.</li><li>• Das Erledigen der Hausaufgaben zählt zur Präsenz.</li><li>• Benötigtes Material: Taschenrechner, Geo-Dreieck, Zirkel, A4-Blätter kariert und blanko.</li></ul>

## Modul: Mathematik lehren

---

Nr.	1116.00.M.02.221
Bezeichnung	<b>Mathematik lehren</b>
Leitung	Jonas Lampart
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Qualität von Mathematikunterricht</li><li>• Planung (Grobplanung und Lektionsplanung) von Mathematikunterricht</li><li>• Mathematik-Lehrmittel, Schwerpunkt: Zahlenbuch</li><li>• Produktives Üben</li><li>• Schriftliche Verfahren</li><li>• Sachrechnen und Grössen</li><li>• Bruchdenken</li><li>• Leistungsbeurteilung</li><li>• Veranschaulichungsmaterial</li><li>• Geometrie</li><li>• Altersdurchmisches Lernen im Mathematikunterricht</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... 1) haben den Überblick über Aufbau und Ziele des Lehrplans und der obligatorischen Lehrmittel im Bereich Mathematik. 2) kennen wichtige fachdidaktische Prinzipien zum Lernen, Üben, Anwenden, Erkunden und Beurteilen. 3) können die Grobplanung für das Vertiefungspraktikum und die Einführungssequenzen in ein Thema planen. 4) kennen verschiedene Übungstypen und ihren jeweiligen Einsatzbereich. 5) können geeignete Übungsformate für altersdurchmisches lernen planen.
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion Vorlesung wöchentlich 1 Lektion Übung, wöchentlich. Das Modul ist eng verknüpft mit dem Vertiefungspraktikum.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für die Übungen
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Semesterstoff, Spickzettel A4 handschriftlich 1 Seite erlaubt. Die Prüfungsfragen basieren auch auf fiktiven/ konkreten Situationen aus dem Vertiefungspraktikum. Die Grobplanung spielt dabei eine wichtige Rolle.</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Prüfung (60min)</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 26 oder 27</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Amt für Volksschule des Kantons Thurgau. (2016). Lehrplan Volksschule Thurgau. Mathematik. Verfügbar unter: <a href="http://tg.lehrplan.ch/container/TG_DE_Fachbereich_MA.pdf">http://tg.lehrplan.ch/container/TG_DE_Fachbereich_MA.pdf</a>.</li><li>• Krauthausen, G. &amp; Scherer, P. (2014). Einführung in die Mathematikdidaktik (3. Aufl.) Heidelberg: Spektrum. (Pflichtlektüre)</li><li>• Barzel, B. Holzäpfel L, Leuders, T. (2011). Wie reflektiere ich Unterricht? In: Mathematik unterrichten, planen, durchführen, reflektieren, S.149-177. Berlin: Cornelsen.</li><li>• Schütte, S. (2008). Qualität im Mathematikunterricht der Grundschule sichern. München: Oldenbourg. (empfohlen)</li><li>• Weitere Texte auf Ilia</li></ul>
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Übungen finden in festen Gruppen statt. Die Teampartner im Vertiefungspraktikum arbeiten gemeinsam an der Grobplanung Mathematik für das Vertiefungspraktikum.</li><li>• Die Vorlesung ist für Hörerinnen und Hörer geöffnet.</li></ul>

## Kurs: Mathematik lehren (Übungen)

---

Nr.	1116.00.U.02.221
Bezeichnung	<b>Mathematik lehren (Übungen)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## **Kurs: Mathematik lehren (Vorlesung)**

---

**Nr.** 1116.00.V.02.221  
**Bezeichnung** **Mathematik lehren (Vorlesung)**

### **Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Modul: Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (1)

---

<b>Nr.</b>	1117.00.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (1)</b>
<b>Leitung</b>	Christina Colberg
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Grundlagen des Unterrichts im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) (Bereichsdidaktik, Didaktik für die Teilbereiche Natur- und Sozialwissenschaften): <ul style="list-style-type: none"><li>• Kompetenzorientierter NMG-Unterricht anhand des LP VS TG</li><li>• Kriterien eines mehrperspektivischen NMG-Unterrichts</li><li>• Einführung in die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)</li><li>• Natur als Lerngegenstand und Lernort für Kinder</li><li>• Phänomene: Experimente mit Kindern in der "unbelebten" Natur</li><li>• Raum-Kulturen-Werte: Kinder entdecken die weite Welt</li><li>• Zeit und Gesellschaft: Ausgewählte Aspekte des historischen Lernens in der Primarschule</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben Grundlagen für die Planung und Durchführung von zeitgemäßem NMG-Unterricht im Fach NMG auf der Primarstufe.</li><li>• kennen fachspezifische und fachdidaktische Arbeits- und Denkweisen.</li><li>• kennen Ziele des Lehrplans im Fach NMG, sowie geeignete Unterrichtsmittel.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Plenarveranstaltungen</li><li>• Modularer Aufbau in vier zweiwöchigen Sequenzen</li><li>• 1 Block à 3 Lektionen wöchentlich</li><li>• Theoretischer Input, Gruppenarbeiten, praktisches Arbeiten und Diskussionen</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Veranstaltungen, Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> Lernjournal dient als Studiennachweis pro Semester</li><li>• <b>Termin:</b> wird am 1. Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben</li></ul>
Literatur	Die Literatur wird von den Dozierenden zu Beginn der einzelnen Sequenzen bekannt gegeben.

## Modul: Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (2)

---

<b>Nr.</b>	1118.00.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (2)</b>
<b>Leitung</b>	Christina Colberg
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Grundlagen des Unterrichts im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) (Bereichsdidaktik, Didaktik für die Teilbereiche Natur- und Sozialwissenschaften): <ul style="list-style-type: none"><li>• Kompetenzorientierter NMG-Unterricht anhand des LP VS TG</li><li>• Unterricht kompetent planen</li><li>• Kriterien eines mehrperspektivischen NMG-Unterrichts</li><li>• Vertiefung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)</li><li>• Anwendung der Inhalte der Teilbereiche (Natur, Phänomene, Raum, Kulturen, Werte und Zeit&amp;Gesellschaft) des HS</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben Grundlagen für die Planung und Durchführung von zeitgemäßem Unterricht im Fach NMG auf der Primarstufe.</li><li>• kennen fachspezifische Arbeits- und Denkweisen.</li><li>• kennen Ziele des Lehrplans im Fach NMG sowie geeignete Unterrichtsmaterialien.</li><li>• wenden Kriterien eines mehrperspektivischen NMG-Unterrichts in der Planung an.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• Plenarveranstaltung mit Übungen in Kleingruppen</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Planung des NMG-Unterrichts für das Vertiefungspraktikum</li><li>• <b>Form:</b> Dokumentation der Planung, Durchführung und Reflexion des NMG-Unterrichts</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 25</li></ul>
Literatur	Die Literatur wird von den Dozierenden zu Beginn des Semesters abgegeben.

## Modul: Textilatelier I

---

<b>Nr.</b>	1119.00.E.12.271
<b>Bezeichnung</b>	<b>Textilatelier I</b>
<b>Leitung</b>	Marianne Burkard
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erwerb von Basiskenntnissen im Nähen von Hand, mit der Nähmaschine, im Häkeln und weiteren Textilien Verfahren</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben und vertiefen handwerkliche Kenntnisse im Umgang mit textilen Materialien.</li><li>• setzen sich mit gestalterischen Fragen und Möglichkeiten im Textilen Gestalten auseinander.</li><li>• wenden Basiskenntnisse an kleinen Produkten an.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 4 Lektionen alle 2 Wochen</li><li>• EFM: Halbtage gemäss Programm</li><li>• entdeckende und rezeptive Lernformen</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Vertiefungsarbeit zu einem textilen Verfahren aus dem Präsenzunterricht</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion</li><li>• <b>Termin:</b> EFM: KW 44, Montag   HS: KW 6, Montag   FS: KW 27, Montag</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kant. Lehrmittelverlag.</li><li>• Verflixt und zugenäht (2012). St.Gallen: Kant. Lehrmittelverlag.</li><li>• Werkweiser 1 und 2 (2001). Bern: blmv, sabe, swch.</li></ul>

Textile Verfahren Lehr-/Lernfilme (DVDs in Bibliothek sowie Mediacasts auf ILIAS):

- Nähen? Nähen! Grundkenntnisse. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.
- Bandolera! Bandolera! Bänder, Zöpfe, Kordeln und Schnüre. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.
- Häkeln? Häkeln! Grundkenntnisse. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.

## Modul: Textilatelier II

---

<b>Nr.</b>	1120.00.E.02.271
<b>Bezeichnung</b>	<b>Textilatelier II</b>
<b>Leitung</b>	Marianne Burkard
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bilden von Maschen</li><li>• gestalterische Experimente mit Farben und Strukturen</li><li>• Nähen mit der Nähmaschine</li><li>• Vertiefung der Nähkenntnisse</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben und vertiefen handwerkliche und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit maschenbildenden Verfahren und textilen Materialien.</li><li>• vertiefen und erweitern den Umgang mit der Nähmaschine</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 4 Lektionen alle 2 Wochen</li><li>• entdeckende und rezeptive Lernformen</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> kleine Produkte für die Zielstufe</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Arbeit und Fotodokumentation zum Herstellungsprozess</li><li>• <b>Termin:</b> HS: KW 6, Montag   FS: KW 27, Montag</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag</li><li>• Verflixt und zugenäht (2012). St. Gallen: Kantonaler Lehrmittelverlag</li><li>• diverse Strickanleitungen</li><li>• weitere Literaturhinweise folgen im Unterricht</li></ul>

## Modul: Materialatelier II

---

**Nr.** 1121.00.E.02.271  
**Bezeichnung** **Materialatelier II**  
**Credits** 1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bewegungsmechanismen</li><li>• Grundlagen Schwachstrom</li><li>• auf Rädern rollen</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen Grundlagen von Mechanik/Kinematik und Automatisierung kennen</li><li>• verstehen die Prinzipien von Hebelmechanismen, Nockenwelle, Kurbelwelle und Reibrad und können diese in selber entwickelten Maschinen umsetzen</li><li>• Setzen sich mit dem Themenfeld Räder/Rollen auseinander und erarbeiten diverse Beispiele dazu</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	4 Lektionen alle 2 Wochen
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Vertiefungsarbeit auf Basis erlernter Grundlagen im Unterricht zum Thema Maschinentheater</li><li>• <b>Form:</b> die Arbeit wird filmisch festgehalten und gemeinsam mit einer Dokumentation auf Ilias eingereicht</li><li>• <b>Termin:</b> HS Kalenderwoche 6/ FS Kalenderwoche 26 - jeweils bis Freitag</li></ul>
Literatur	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul angegeben)



## Modul: Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten PS

---

<b>Nr.</b>	1122.00.E.02.271
<b>Bezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten PS</b>
<b>Leitung</b>	Brigitt Näpflin Dahinden
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterrichtsplanung im Textilen und Technischen Gestalten</li><li>• Ideensuche, Anspruch an "herausfordernde" Aufgaben</li><li>• Lehrplan VS TG</li><li>• Fachspezifische Methoden, Können aufbauen, Gestaltungs- bzw. Designprozess</li><li>• Kontext, Zugänge</li><li>• Beurteilung</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen den Aufbau des Lehrplans im TTG und können ihn als Orientierungshilfe und Legitimationsinstrument nutzen.</li><li>• setzen sich intensiv mit der Planung von TTG-Unterricht auseinander.</li><li>• prüfen Ideen aus Lehrmitteln, Fachliteratur, diversen Quellen und dem Internet kritisch und optimieren diese für sinnvolle und lernwirksame Unterrichtsvorhaben.</li><li>• beschäftigen sich mit Fragen zum Beurteilen im TTG.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	4 Lektionen alle 2 Wochen
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Optimierung einer Idee aus diversen Quellen für ein Unterrichtsvorhaben; Beschreibung von ausgewählten fachdidaktischen Aspekten.</li><li>• <b>Form:</b> PDF auf ILIAS</li><li>• <b>Termin:</b> HS: KW 6, Montag/ FS: KW 27, Montag</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Stuber, T. et al (2017). Technik und Design - Grundlagen. Bern: hep.</li><li>• Stuber, T. et al (2017). Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. Spiel, Mechanik, Energie. Bern: hep.</li><li>• Stuber, T. et al (2018). Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. Freizeit, Mode, Wohnen. Bern: hep.</li><li>• Stuber, T., Wyss, B. et al (2020). Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus. Bern: hep.</li><li>• Stark, V. (2010). Beispielhaft. Design und Technik. Theorie und Praxis gestalterischen Unterrichts auf der Primarstufe. Frauenfeld: Amt für Volksschule.</li><li>• Werkweiser 1, 2 (2001) und 3 (2009). Bern: blmv, sabe, swch.</li><li>• Werkweiser online (2021): <a href="http://www.schulverlag.ch/de/produkte/werkweiser/lehrwerk/">www.schulverlag.ch/de/produkte/werkweiser/lehrwerk/</a></li><li>• Lehrplan Volksschule Thurgau (2016): <a href="http://www.tg.lehrplan.ch">www.tg.lehrplan.ch</a></li><li>• ergänzende Literaturliste folgt im Modul</li></ul>

## Modul: Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

---

<b>Nr.</b>	1123.01.E.02.273
<b>Bezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten</b>
<b>Leitung</b>	Daniel Ricci
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Didaktik der bildnerischen Verfahren</li><li>• Fachdidaktische Grundlagen zur Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht</li><li>• Beurteilung bildnerischer Darstellungen und ihrer Herstellungsprozesse</li><li>• Lernen und Fördern im Fach Bildnerisches Gestalten</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen auf die Zielstufe bezogene gestalterische Materialien, Techniken und bildnerische Mittel und setzen sie in eigenen, praktischen Bildprozessen ein.</li><li>• gewinnen durch das Zusammenwirken von didaktischen Kenntnissen und der Praxiserfahrung aus den Veranstaltungen Einsicht in den Gestaltungsunterricht der entsprechenden Zielstufe.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	4 Lektionen zweiwöchentlich
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Entwicklung eines Aufgabengefüges im Fach Bildnerisches Gestalten</li><li>• <b>Form:</b> Digitales Booklet</li><li>• <b>Termin:</b> Im HS Montag, KW 6; im FS Freitag, KW 27, jeweils bis 12:30 Uhr</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aebersold, U., Junger, S., Niederberger, C. und Bazzigher-Weder, M. (Hrsg.) (2022): KUNST &amp; BILD. Bildnerisches Gestalten im Zyklus 2 und 3. Bern: hep.</li><li>• Glas, A., Krautz, J. und Sowa, H. (2023): Didaktik des Kunstunterrichts: ein Lehrbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer.</li><li>• Krautz, J. (2020): Kunstpädagogik: eine systematische Einführung. Paderborn: Wilhelm Fink.</li><li>• Ricci, D. (2023): Künstlerische Bildung. In: Stein, R., Müller, T. und Hascher, P. (Hrsg.): Bildung als Herausforderung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. S. 235–245.</li><li>• Sowa, H. (2015): Grundlagen der Kunstpädagogik – anthropologisch und hermeneutisch. In: Glas, A., Heinen, U., Krautz, J., Miller, M., Sowa, H. und Uhlig, B. (Hrsg.): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. München: Kopaed. S. 481–517.</li></ul>

## Modul: Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

---

<b>Nr.</b>	1123.01.E.52.273
<b>Bezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten</b>
<b>Leitung</b>	Daniel Ricci
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bildnerische Verfahren und kunstorientierte Methoden</li><li>• Bildanlässe und Themen aus: Landschaft und Natur, Gegenstand und Raum, Kultur und Identität</li><li>• Bilder im Kontext von Schule und Unterricht</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen auf die Zielstufe bezogene gestalterische Materialien, Techniken und bildnerische Mittel und setzen sie in eigenen, praktischen Bildprozessen ein.</li><li>• gewinnen durch das Zusammenwirken von didaktischen Kenntnissen und der Praxiserfahrung aus den Veranstaltungen Einsicht in den Gestaltungsunterricht der entsprechenden Zielstufe.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	4 Lektionen zweiwöchentlich
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Entwicklung eines Aufgabengefüges im Fach Bildnerisches Gestalten</li><li>• <b>Form:</b> digitales Booklet</li><li>• <b>Termin:</b> Im HS Montag, KW 6; im FS Freitag, KW 27, jeweils bis 12:30 Uhr</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beck, M. und Kiebler, S. (2017). Farbstifter. Praxisbeispiele für Bildnerisches Gestalten nach Lehrplan 21. Caran d'Ache SA: Thônex-Genève</li><li>• Heigold, O.(2008) Zeichnen zwischen 4 und 14. Augsburg: Brigg</li><li>• Kirchner, C.(2008) Kinder &amp; Kunst-Was Erwachsene wissen sollten. Seelze: Kallmeyer/Klett</li><li>• Weber, F. u.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch</li><li>• Braun, D.(2002) Handbuch Kunst und Gestalten. Freiburg: Herder</li></ul>

## Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 1

---

<b>Nr.</b>	1124.00.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 1</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des Musikunterrichts (Lehrmittel, Texte zur Musikdidaktik, persönliche Erfahrungen)</li><li>• Erweiterung der eigenen Kompetenzen</li><li>• Arbeit mit verschiedenen Methoden an unterschiedlichen Inhalten des Musikunterrichts</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können Lernprozesse verstehen, initiieren und beobachten</li><li>• können unterschiedliche Inhalte ziel- und handlungsorientiert vermitteln</li><li>• kennen den Lehrplan und einige ausgewählte Lehrmittel</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
Lernarrangement	2 Le/Wo
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Durchführung einer Lehraufgabe mit der Gruppe, Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt <b>Form:</b> Praktisches Anleiten einer Gruppe <b>Termin:</b> individuell während des Moduls
Sonstiges	1124 und 1125 sind als Jahresmodul konzipiert.

## Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 2

---

<b>Nr.</b>	1125.00.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 2</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Planung, Durchführung und Auswertung einer exemplarischen Unterrichtseinheit</li><li>• Vertiefte Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des Musikunterrichts (Beurteilung, aufbauender Musikunterricht, Heterogenität und Binnendifferenzierung, etc.)</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• Können aufbauenden Musikunterricht planen, durchführen und reflektieren.</li><li>• Können einen stufengerechten Musikunterricht planen und durchführen.</li><li>• Können Lehrpläne und Lehrmittel als hilfreiche Instrumente bei der Planung und Durchführung von Musikunterricht einsetzen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen / Woche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Planung, Durchführung, Reflexion einer thematischen Unterrichtseinheit</li><li>• <b>Form:</b> Die Gruppe praktisch anleiten, Abgabe von schriftlicher Planung und Reflexion, Beurteilung: A-F</li><li>• <b>Termin:</b> individuell während des Moduls</li></ul>
Sonstiges	1124 und 1125 sind als Jahresmodul konzipiert.

## Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 1

---

<b>Nr.</b>	1126.00.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 1</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vertiefen der Basiskompetenzen Musik PHTG.</li><li>• Kennen lernen weiterer Instrumente und deren Einsatzmöglichkeiten im Ensemble.</li><li>• Zusammenspiel üben.</li><li>• Erarbeiten von Arrangements für gemischte Ensembles.</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können ihr eigenes und weitere Instrumente im Zusammenspiel einsetzen.</li><li>• können die einzelnen Stimmen von bestehenden Arrangements auf verschiedenen Instrumenten spielen.</li><li>• kennen Möglichkeiten der Liedbegleitung mit verschiedenen Instrumenten</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen / Woche
Präsenzregelung	Überprüfung der Basiskompetenzen gemäss Checkliste (individuell)
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Erarbeiten eines Arrangements, spielen von mehreren Begleitvarianten auf verschiedenen Instrumenten und Einsatz der Stimme, Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Vorspiele, Gruppenarbeit</li><li>• <b>Termin:</b> individuell während des Moduls</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lehrmittel Kindergarten und Primarschule</li><li>• Diverse Unterlagen der Dozierenden</li></ul>
Sonstiges	Die Module 1126 und 1127 sind als Jahresmodul konzipiert.

## Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 2

---

<b>Nr.</b>	1127.00.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 2</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausloten von Einsatzmöglichkeiten verschiedener Instrumente im Musikunterricht der Zielstufe.</li><li>• Auseinandersetzung mit einfachen Spielformen und Improvisationskonzepten</li><li>• Arrangieren von Liedern für die Umsetzung auf der Zielstufe</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können ihr eigenes und weitere Instrumente sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und Durchführung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können Musik erfinden und bestehende Stücke für verschiedene Besetzungen arrangieren, sowie deren Umsetzungen anleiten.</li><li>• können Lernprozesse beobachten, verstehen und durch eigenes Tun nachvollziehen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen / Woche
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Erarbeiten von zwei Arrangements und aufzeigen von Umsetzungsmöglichkeiten für die Zielstufe, Lernschritte reflektieren, Wochenlied</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und praktische Vorspiele, Beurteilung: A-F</li><li>• <b>Termin:</b> individuell während des Moduls</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lehrmittel Kindergarten und Primarschule</li><li>• Diverse Unterlagen der Dozierenden</li></ul>
Sonstiges	Die Module 1126 und 1127 sind als Jahresmodule konzipiert.

## Modul: Sportdidaktik 1

---

<b>Nr.</b>	1128.02.E.02.280
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sportdidaktik 1</b>
<b>Leitung</b>	Sarah Wacker
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• methodische, didaktische Aspekte aller Kompetenzbereiche nach dem Lehrplan Volksschule Thurgau</li><li>• Unterrichtsqualität im kompetenzorientierten Sportunterricht</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können kompetenzorientierten Sportunterricht planen, durchführen und auswerten.</li><li>• können fachspezifische Aspekte guten Sportunterrichts so umsetzen, dass er den aktuell wissenschaftlich anerkannten Qualitätskriterien entspricht</li><li>• kennen zentrale Begriffe und Konzepte der Sportdidaktik und können diese im Unterricht anwenden.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	Präsenzunterricht mit praktischen Sequenzen aus Unterrichtsvorhaben, Reflexionsphasen zu <i>Subdimensionen von gutem Sportunterricht (QUALLIS)</i> , Microteachings durch Studierende, Individuelle Vor- und Nachbearbeitung mit Sportfolio
Präsenzregelung	Präsenzpflicht 80 % (siehe Fachbereich Bewegung und Sport)
Leistungsnachweis	Die Module "Sportdidaktik 1" und "Sportdidaktik 2" werden zusammenfassend am Ende des Studienjahres beurteilt.  <b>Inhalt:</b> Sportdidaktischer Kompetenzbereich aufarbeiten, vorstellen und begründen <b>Form:</b> Mündliches Prüfungsgespräch, Gruppengespräch <b>Termin:</b> LLBW KW 26/27
Literatur	Grundlagenliteraturliste auf Ilias
Sonstiges	



## Modul: Sportdidaktik 1

---

<b>Nr.</b>	1128.02.E.52.280
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sportdidaktik 1</b>
<b>Leitung</b>	Sarah Wacker
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• methodische, didaktische Aspekte aller Kompetenzbereiche nach dem Lehrplan Volksschule Thurgau</li><li>• Unterrichtsqualität im kompetenzorientierten Sportunterricht</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können kompetenzorientierten Sportunterricht planen, durchführen und auswerten.</li><li>• können fachspezifische Aspekte guten Sportunterrichts so umsetzen, dass er den aktuell wissenschaftlich anerkannten Qualitätskriterien entspricht</li><li>• kennen zentrale Begriffe und Konzepte der Sportdidaktik und können diese im Unterricht anwenden.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	Präsenzunterricht mit praktischen Sequenzen aus Unterrichtsvorhaben, Reflexionsphasen zu <i>Subdimensionen von gutem Sportunterricht (QUALLIS)</i> , Microteachings durch Studierende, Individuelle Vor- und Nachbearbeitung mit Sportfolio
Präsenzregelung	Präsenzpflicht 80 % (siehe Fachbereich Bewegung und Sport)
Leistungsnachweis	Die Module "Sportdidaktik 1" und "Sportdidaktik 2" werden zusammenfassend am Ende des Studienjahres beurteilt.  <b>Inhalt:</b> Sportdidaktischer Kompetenzbereich aufarbeiten, vorstellen und begründen <b>Form:</b> Mündliches Prüfungsgespräch, Gruppengespräch <b>Termin:</b> LLBW KW 26/27
Literatur	Grundlagenliteraturliste auf Ilias
Sonstiges	

## Modul: Sportdidaktik 2

---

<b>Nr.</b>	1129.01.E.02.280
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sportdidaktik 2</b>
<b>Leitung</b>	Wacker Sarah
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• methodische, didaktische Aspekte aller Kompetenzbereiche nach dem Lehrplan Volksschule Thurgau</li><li>• Unterrichtsqualität im kompetenzorientierten Sportunterricht</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können kompetenzorientierten Sportunterricht planen, durchführen und auswerten.</li><li>• können fachspezifische Aspekte guten Sportunterrichts so umsetzen, dass er den aktuell wissenschaftlich anerkannten Qualitätskriterien entspricht</li><li>• kennen zentrale Begriffe und Konzepte der Sportdidaktik und können diese im Unterricht anwenden.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	Präsenzunterricht mit praktischen Sequenzen aus Unterrichtsvorhaben, Reflexionsphasen zu <i>Subdimensionen von gutem Sportunterricht (QUALLIS)</i> , Microteachings durch Studierende, Individuelle Vor- und Nachbearbeitung mit Sportfolio
Präsenzregelung	80 % Präsenzpflicht (siehe Fachbereich Bewegung und Sport)
Leistungsnachweis	Die Module "Sportdidaktik 1" und "Sportdidaktik 2" werden zusammenfassend am Ende des Studienjahres beurteilt.  <b>Inhalt:</b> Sportdidaktischer Kompetenzbereich aufarbeiten, vorstellen und begründen <b>Form:</b> Mündliches Prüfungsgespräch, Gruppengespräch <b>Termin:</b> LLBW KW 26/27
Literatur	Grundlagenliteraturliste auf Ilias
Sonstiges	

## Modul: Sportdidaktik 2

---

<b>Nr.</b>	1129.01.E.52.280
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sportdidaktik 2</b>
<b>Leitung</b>	Wacker Sarah
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• methodische, didaktische Aspekte aller Kompetenzbereiche nach dem Lehrplan Volksschule Thurgau</li><li>• Unterrichtsqualität im kompetenzorientierten Sportunterricht</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können kompetenzorientierten Sportunterricht planen, durchführen und auswerten.</li><li>• können fachspezifische Aspekte guten Sportunterrichts so umsetzen, dass er den aktuell wissenschaftlich anerkannten Qualitätskriterien entspricht</li><li>• kennen zentrale Begriffe und Konzepte der Sportdidaktik und können diese im Unterricht anwenden.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	Präsenzunterricht mit praktischen Sequenzen aus Unterrichtsvorhaben, Reflexionsphasen zu <i>Subdimensionen von gutem Sportunterricht (QUALLIS)</i> , Microteachings durch Studierende, Individuelle Vor- und Nachbearbeitung mit Sportfolio
Präsenzregelung	80 % Präsenzpflicht (siehe Fachbereich Bewegung und Sport)
Leistungsnachweis	Die Module "Sportdidaktik 1" und "Sportdidaktik 2" werden zusammenfassend am Ende des Studienjahres beurteilt.  <b>Inhalt:</b> Sportdidaktischer Kompetenzbereich aufarbeiten, vorstellen und begründen <b>Form:</b> Mündliches Prüfungsgespräch, Gruppengespräch <b>Termin:</b> LLBW KW 26/27
Literatur	Grundlagenliteraturliste auf Ilias
Sonstiges	

## Modul: Fremdsprachenpraktikum

---

<b>Nr.</b>	1130.00.E.02.310
<b>Bezeichnung</b>	<b>Fremdsprachenpraktikum</b>
<b>Leitung</b>	Helena Steinmann
<b>Credits</b>	3

### Beschreibung

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden üben sich im natürlichen Fremdsprachengebrauch, erweitern ihre sprachlichen Fertigkeiten und erhalten Einblick in ein Schulsystem in einem anderen Kulturkreis mit allenfalls anderen methodischen und pädagogischen Auffassungen.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• ... lernen ein anderes Schulsystem in ihrer Zielsprachenkultur kennen.</li><li>• ... können in einer Fremdsprache kurze Unterrichtseinheiten planen und durchführen.</li><li>• ... vergrössern ihr landeskundliches Wissen über das Zielsprachengebiet und verbessern ihre Sprachkompetenzen in der Zielsprache.</li><li>• ... lernen, sich im privaten Umfeld einer Gastfamilie interkulturell angemessen zu verhalten und machen persönliche Erfahrungen im Arbeitsalltag der Zielsprachenkultur.</li><li>• ... dokumentieren ihre Erfahrungen angemessen und sind bereit, kritisch dazu Stellung zu nehmen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	Dreiwöchiges Praktikum in England, Irland oder der Romadie (KW 38 - 40)
Präsenzregelung	100% Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Beständenes Praktikum gemäss Grundlagenpapier und Verfassen des Praktikumberichts</li><li>• <b>Form:</b> -</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"><li>• Alle Unterlagen zum Praxisfeld sind auf ILIAS abgelegt unter: Studiengänge VS und PS -&gt; 310 Berufspraktische Ausbildung</li><li>• Weitere Informationen siehe auch <a href="http://www.phtg.ch">www.phtg.ch</a> Studium -&gt; Primarstufe -&gt; Berufspraktische Ausbildung</li></ul>

## Modul: Unterricht gestalten

---

Nr.	1131.01.E.02.320
Bezeichnung	Unterricht gestalten
Leitung	Katharina Roth
Credits	4

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte **Unterricht als Gesamtorchestrierung von Lehr-Lernprozessen**

Drei Perspektiven als Schwerpunkte:

- **Lernende aktivieren** (aktivierende Aufgaben und kooperatives Lernen)
  - **Lernende begleiten** (lernorientierte Begleitung von Schülerinnen und Schülern, Dimensionen und Möglichkeiten der Differenzierung)
  - **Lernprozesse und -produkte beurteilen** (Grundlagen der Beurteilung in der Schule)
- 
- **Erprobung der behandelten Schwerpunkte im Praxisfeld**
  - **Reflexion der Erfahrungen im Praxisfeld**

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erteilen klare und **lernaktivierende Aufträge** für die ganze Klasse oder einzelne Gruppen
- können das Prinzip des Dreischritts "**Denken - Austauschen - Vorstellen**" zielgerichtet im Unterricht umsetzen.
- verstehen Lernen als ko-konstruktiven Prozess und können beratend **Lernentwicklungsgespräche** gestalten.
- können mit den Lernenden **Lernprozesse** initiieren, analysieren und reflektieren.
- verstehen **Lernbegleitung** im Kontext von kompetenzorientiertem und individualisiertem Unterricht und können Phasen der **selbständigen Aktivität** der Lernenden nutzen, um beratend die individuelle Passung zwischen Lernendem und Lerngegenstand zu unterstützen.
- kennen **Grundlagen des Beurteilens** (Funktion, Verfahren, Schritte, ...) aus allgemeindidaktischer Sicht.
- kennen den Aufbau des Handbuchs Beurteilung des Kantons TG und verstehen, wie sie als Lehrpersonen den professionellen **Ermessungsentscheid** einbringen müssen.
- erkennen im **Beurteilungsprozess** sowohl die leistungsorientierten, summativen als auch die förderorientierten, formativen Funktionen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

Veranstaltungen gemäss separatem Programm; Umsetzungsaufträge im Vertiefungspraktikum

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

**Form:** Kolloquium, benotet: A,B,C,D,E,F,FX  
**Termin:** während Lern-Leistungsbilanzwochen

Literatur

•

Sonstiges

## Modul: Vertiefungspraktikum

---

<b>Nr.</b>	1132.00.E.02.310
<b>Bezeichnung</b>	<b>Vertiefungspraktikum</b>
<b>Leitung</b>	Helena Steinmann
<b>Credits</b>	5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Das Praxisfeld steht in Verbindung mit dem Modul "Unterricht gestalten". Die Studierenden befassen sich intensiv mit den Schwerpunktthemen "Aktivieren", "Begleiten" und "Beurteilen", planen den Unterricht in ausgewählten Fächern möglichst selbständig und führen den Unterricht zusammen mit Mitstudierenden. Die Studierenden unterrichten in der Regel die ganze Klasse und übernehmen im Vergleich zu früheren Praktika mehr Verantwortung für den Unterricht und die Klasse.
Zielsetzung	Im Vergleich zu früheren Praktika übernehmen die Studierenden mehr Verantwortung für den Unterricht und für die Klasse, indem sie... <ul style="list-style-type: none"><li>• ... den Unterricht ausgewählter Fächer möglichst selbständig planen.</li><li>• ... zusammen mit ihrer/ihrer Mitstudierenden den Unterricht weitgehend selber durchführen.</li><li>• ... in der Regel die ganze Klasse unterrichten.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
Lernarrangement	Dreiwöchiges Praktikum
Präsenzregelung	100 % Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Beständenes Praktikum <b>Form:</b> - <b>Termin:</b> -
Sonstiges	Alle Unterlagen zum Praxisfeld sind auf ILIAS abgelegt unter: Studiengänge VS und PS -> 310 Berufspraktische Ausbildung Weitere Informationen siehe auch <a href="http://www.phtg.ch">www.phtg.ch</a> Studium -> Primarstufe -> Berufspraktische Ausbildung  Richtet sich an Studierende Vorschul-, Primar- und Sekundarstufe I.

## Modul: Einführung

---

<b>Nr.</b>	1134.00.E.12.410
<b>Bezeichnung</b>	<b>Einführung</b>
<b>Leitung</b>	Benita Affolter
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden (Übertritt aus PMS) werden in das Studium an der PHTG eingeführt.</li><li>• Neben der Auseinandersetzung mit dem eigenen Professionsverständnis als zukünftige Lehrperson und der damit verbundenen reflexiven Grundhaltung werden die Studierenden in die Reflexion des beruflichen Handelns anhand eines Portfolios eingeführt.</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• setzen sich mit dem eigenen Professionsverständnis als zukünftige Lehrperson auseinander.</li><li>• werden in die E-Portfolioarbeit eingeführt und kennen die hierfür benötigte Lernplattform Mahara.</li><li>• werden in die Lernplattform ILIAS eingeführt.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li></ul>
Lernarrangement	4 Tage während dem Einführungsmodul (Übertritt aus PMS) KW 38-40
Präsenzregelung	80% Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Lorees gibt keinen LN zu erbringen <b>Form:</b> <b>Termin:</b>
Literatur	
Sonstiges	

## Modul: Fachdidaktik Medien und Informatik

---

<b>Nr.</b>	1135.01.E.02.420
<b>Bezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Medien und Informatik</b>
<b>Leitung</b>	Lars Nessensohn
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Mit der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau nimmt das fächerübergreifende Modul «Medien und Informatik» im Unterricht eine zentrale Rolle ein. Schülerinnen und Schüler erwerben nicht nur Anwendungskompetenzen, sondern sie sollen Medien sachgerecht, selbstbestimmt, kreativ und verantwortungsbewusst nutzen. Ebenso lernen sie die Grundkonzepte der Informatik zu verstehen und zur Problemlösung einzusetzen. So entwickeln sie Kompetenzen, um an einer Kultur der Digitalität teilhaben zu können.</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Kompetenzen, einen inhaltlich und methodisch abwechslungsreichen und anspruchsvollen Unterricht zu planen, durchzuführen, zu begründen und zu evaluieren. Sie setzen sich mit ihren gestalterischen, technischen und informatischen Kompetenzen sowie ihren Medienkompetenzen auseinander und entwickeln diese weiter. Theoretische Ansätze werden, wenn möglich praktisch umgesetzt, um die Orientierung für die Unterrichtsgestaltung zu bieten.</p>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erhalten einen Überblick über die Kernfragen und Herausforderungen der Fachdidaktik Medien &amp; Informatik</li><li>• sind in der Lage, Unterricht unter den Bedingungen einer Medien-, Informations- und Wissensgesellschaft mit Bezug zu verschiedenen Vorgaben systematisch zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.</li><li>• können spezifische Ziele und Inhalte der Medien- und Informatikbildung in die Planung ihres Unterrichts integrieren und verfügen über eine breite Palette von Ideen, Vorschlägen und Konzepten zur Umsetzung.</li><li>• entwickeln und nutzen mediendidaktische Kompetenzen, um Medien in weiteren Fächern zielgerichtet einsetzen zu können</li><li>• sind in der Lage, sinnvolle, zielgerichtete, kreative und effiziente Lernarrangements zu planen, zu realisieren und systematisch zu reflektieren.</li><li>• entwickeln Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie sie Eltern / Erziehungsberechtigten bei Medienthemen als Fachperson begegnen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen Seminar, wöchentlich</li><li>• Damit in den Veranstaltungen möglichst effizient gearbeitet werden kann, können die Dozierenden vorgängig und auf die einzelnen Veranstaltungen hin Arbeitsaufträge erteilen. (z. B. Aufträge bezüglich Material, Literatur, Links, etc.). Diese sind verbindlich zu erfüllen und integraler Teil des Leistungsnachweises. Der Arbeitsaufwand dafür kann bis zu einer Stunde pro Woche betragen.</li></ul>
Präsenzregelung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Präsenzveranstaltung à 2 Lektionen mit theoretischen und praktischen Inputs</li><li>• Anteil Selbststudium</li><li>• Erstellung diverser LNW-Aufgaben</li><li>• Verpasste Präsenzveranstaltungen müssen selbständig und in Eigeninitiative nachgearbeitet werden.</li><li>• Bei Abwesenheit: Es wird geschätzt, wenn vorgängig eine kurze Info-Mail an den betreffenden Dozenten gesendet wird.</li></ul>



## Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Detaillierte Informationen erfolgen in den ersten beiden Veranstaltungen. (vgl. Dokument "Angaben zum Leistungsnachweis")
- **Form:** Der LNW besteht aus einem Journal mit sechs Fokusthemen. Die detaillierten Aufträge sind auf Ilias ersichtlich.
- **Termin:** Abgabetermine werden zum Modulstart bekanntgegeben

Voraussetzung für das Bestehen des LNW ist zudem eine aktive und engagierte Mitarbeit sowie das Erfüllen der Vor- und Nachbereitungsaufträge zwischen den einzelnen Veranstaltungen.

## Modul: Geschichte des Bildungswesens

---

<b>Nr.</b>	1136.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Geschichte des Bildungswesens</b>
<b>Leitung</b>	Daniel Labhart
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Historische Perspektive auf die Entstehung des Bildungswesen, insbesondere der Volksschule</li><li>• Zusammenhang zwischen Demokratie und öffentlicher Erziehung</li><li>• Ideengeschichtliche Aspekte zur Entwicklung des Bildungswesens</li><li>• Heterogenität aus historischer Perspektive</li><li>• Historische Entwicklung der Bildungsangebote in Korrespondenz zu den Studiengängen der PHTG: Frühe Kindheit, Vorschule, Primarschule, Sek I und Sek II</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen den Mehrwert einer historischen Perspektive für ihren Beruf kennen.</li><li>• lernen, die öffentliche Schule als Institution eines demokratischen Rechtsstaates kennen.</li><li>• lernen das Thema Heterogenität unter einer historischen Perspektive zu betrachten.</li><li>• lernen ihre Zielstufe hinsichtlich ihrer historischen Entwicklung kennen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• Information und Online-Materialien sind auf ILIAS abrufbar.</li><li>• Das Modul kann vollständig im Selbststudium (z.B. Auslandsemester) absolviert werden.</li><li>• Als Lernressourcen stehen zur Verfügung: Skript (pdf.), Vorlesung, Vorlesung als Video, Vertiefungstexte zur Auswahl, Power Point, Self-Assessment und Forum.</li><li>• Wir empfehlen in Gruppen zu arbeiten.</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzplicht: keine Schlussprüfung 60 min. obligatorisch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhalte des Skripts und Vertiefungstexte</li><li>• <b>Form:</b> Prüfung Woche 4 in einem Computerraum. Informationen folgen. Für die Prüfung müssen Sie sich aus organisatorischen Gründen anmelden. Sie werden frühzeitig auf ILIAS dazu aufgefordert.</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>
Literatur	Steht vollständig auf ILIAS zur Verfügung.
Sonstiges	Dieses Lernangebot individualisiert eine "grosse Lehrveranstaltung" mit ca. 160 Studierenden hinsichtlich Lernstrategien und Inhalt.

## Modul: Entwicklungsrisiken

---

<b>Nr.</b>	1137.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Entwicklungsrisiken</b>
<b>Leitung</b>	Luzia Lüchinger-Hutter
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Ausgehend von konkreter Fallarbeit zu den vier Themen können die Studierenden Problemsituationen aus der Schulpraxis anhand ausgewählter psychologischer Modelle deuten und daraus Handlungsstrategien ableiten. Theoretische Kenntnisse werden verknüpft mit folgenden Themen aus dem schulischen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ADS/ADHS</li><li>• Häusliche Gewalt</li><li>• Soziale Unsicherheit</li><li>• Verwahrlosung / soziale Auffälligkeit</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• können konkrete Fälle in der Praxis anhand des Mehrebenen-Modells von Steinhausen analysieren.</li><li>• sensibilisieren ihre Wahrnehmung für ausgewählte Entwicklungsrisiken und lernen schulische Handlungsoptionen kennen.</li><li>• können das Konzept der Resilienz auf Praxisbeispiele anwenden und Schutzfaktoren nennen.</li><li>• kennen die wichtigsten Phänomene von ADS/ADHS und haben daraus pädagogische Konsequenzen für den Unterricht abgeleitet.</li><li>• setzen sich anhand kognitiver und emotionaler Betrachtungsweisen mit der Thematik der häuslichen Gewalt auseinander. Sie erarbeiten sich ein Grundlagenwissen und kennen Möglichkeiten der Intervention und Prävention im Schulalltag.</li><li>• sind für die Probleme sozial unsicherer Kinder sensibilisiert und kennen Möglichkeiten der Prävention und Unterstützung als Lehrperson.</li><li>• setzen sich anhand verschiedener Perspektiven mit dem Thema Verwahrlosung auseinander.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• Informationen zur Organisation finden Sie auf ILIAS</li><li>• 4 Themen (je 2 mal 2 Lektionen) in Seminargruppen</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Verknüpfung des Mehrebenenmodells (Steinhausen) mit Modulinhalten und Praxisbeispielen</li><li>• <b>Form:</b> Erstellen einer Concept Map und mündliche Prüfung (Videoaufnahme)</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 24/25 2024</li></ul>
Literatur	Literaturhinweise werden in den Seminaren abgegeben.

## Modul: Gender

---

<b>Nr.</b>	1139.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Gender</b>
<b>Leitung</b>	Luzia Lüchinger-Hutter
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Reflexion eigener Erfahrungen und Einstellungen</li><li>• Analyse gesellschaftlicher Bedingungen und Entwicklungen</li><li>• Grundlegende Begriffe, Hintergründe und Forschungsergebnisse</li><li>• Auseinandersetzung mit der Situation von Mädchen und Knaben in der Schule, insbesondere mit den Möglichkeiten der Einflussnahme als Lehrperson</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über Kenntnisse der zentralen Begriffe, theoretischen Hintergründe und Forschungsergebnisse zur Geschlechterthematik.</li><li>• setzen sich mit eigenen Erfahrungen und Einstellungen auseinander.</li><li>• wissen, wie sie in der Schule geschlechtsspezifischen Benachteiligungen entgegenwirken können.</li><li>• reflektieren Möglichkeiten und Notwendigkeiten des geschlechtersensiblen Umgangs mit Kindern und Jugendlichen in der Schule.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionellen Weiterentwicklung</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Unterrichtssequenz ausarbeiten</li><li>• <b>Form:</b> Schriftlicher Bericht und Präsentation</li><li>• <b>Termin:</b> Abgabe Woche 51 / Präsentation Woche 02 oder 03</li></ul>
Literatur	Literatur wird auf ILIAS abgelegt

## Modul: Zusammenarbeit im Team und Konfliktmoderation

---

Nr.	1140.01.E.02.110
Bezeichnung	<b>Zusammenarbeit im Team und Konfliktmoderation</b>
Leitung	Irene Gehrig
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rollen- und Funktionsklärungen: Vereinbarungen und Handhabung auf Schul- und Klassenebene</li><li>• Zusammenarbeitsformen im Schulteam, Sitzungsgefässe</li><li>• Interdisziplinäre Ressourcen und sinnvolle Synergien an der Schule</li><li>• Konfliktwahrnehmung, Konfliktarten, Erscheinungsformen</li><li>• Konfliktdynamiken und Eskalationsstufen von Konflikten</li><li>• Präventions- und Konfliktlösungsmöglichkeiten</li><li>• Praktische Methoden und Übungen zur Konfliktbehandlung</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen verschiedene Varianten multiprofessioneller Zusammenarbeit an Schulen sowie unterstützende Instrumente, Gefässe und schuleigene Regelungen für die gemeinsame, fachspezifische Gestaltung vom Schulalltag.</li><li>• erwerben und vertiefen Kompetenzen, um soziale Konflikte (im Kontext der Schule – Klasse – Team) wahrzunehmen, zu analysieren, zu verstehen und konstruktiv damit umzugehen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen wöchentlich mit theoretischen Impulsen und praktischen Übungen</li><li>• Selbststudium</li><li>• Analyse von wissenschaftlichen Informationen sowie Situationen aus dem schulischen Praxisfeld Erarbeitung möglicher Vorgehens- und Lösungsstrategien auf der Basis eigener und fremder Fallbeispiele</li><li>• Einblick ins Praxisfeld</li></ul>
Präsenzregelung	Mindestens 80 % der Veranstaltungen werden besucht.
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• Präsentation als Repetition und Vertiefung</li><li>• Interview im Praxisfeld und Verschriftlichung</li><li>• aktive Beteiligung</li></ul>
Literatur	Unterlagen werden im Kurs abgegeben.
Sonstiges	<b>MITBRINGEN:</b> Interesse an multiprofessioneller Zusammenarbeit sowie Bereitschaft, sich in diesem Themenbereich vertieft (theoretisch und praktisch) mit den Gelingensbedingungen und dem Konfliktmanagement auseinanderzusetzen.

## Modul: Menschenrechtsbildung

---

<b>Nr.</b>	1141.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Menschenrechtsbildung</b>
<b>Leitung</b>	Nicole Eilinger
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Was sind Menschenrechte? Woher kommen sie? Wie werden sie begründet? Wie können sie wirken?</li><li>• Was sind Kinderrechte? Was sind ihre allgemeinen Prinzipien?</li><li>• Welche Bedeutung haben Menschen- und Kinderrechte für die Schule? Inwiefern sind sie für Lehrpersonen relevant?</li><li>• Was sollten Kinder über diese Rechte wissen, und wie können sie sich dieses Wissen aneignen?</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können Menschen- und Kinderrechte mit deren Geschichte, Begründung und Wirkweise erklären.</li><li>• wissen um die Bedeutung dieser Rechte im Kontext der Schule.</li><li>• können Menschen- und Kinderrechte mit Kindern entdecken.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 10 Präsenzveranstaltungen</li><li>• Selbständiges Arbeiten mit Lektüre und ILIAS-Forum</li><li>• Erarbeiten, Durchführen und Dokumentieren eines kleinen Projektes</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Ergebnisse aus Lektüre und praktischer Übung</li><li>• <b>Form:</b> zwei schriftliche Aufträge und eine mündliche Präsentation</li><li>• <b>Termin:</b> schriftliche Aufträge: nach Absprache, Präsentation: KW 22-25</li></ul>
Literatur	Composito. Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern (2009). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. Weitere Literatur wird im Modul bekannt gegeben.

## Modul: Pädagogische Gesprächsführung

---

<b>Nr.</b>	1143.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Pädagogische Gesprächsführung</b>
<b>Leitung</b>	Richard Weiss
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aktives Zuhören, Gesprächsinhalte neutral wiedergeben und Distanz zum Inhalt behalten können,</li><li>• Gesprächsförderliches Gesprächsverhalten (Empathie, Kongruenz, Akzeptanz - auch nach Rogers) einnehmen können,</li><li>• Nonverbale Sprache und Körpersprache (Kongruenz – Inkongruenz) wahrnehmen und förderlich einsetzen können,</li><li>• Gewaltfreie Kommunikation nach M.B. Rosenberg kennen und in Konflikten förderlich einsetzen können,</li><li>• Gesprächsstörungen erkennen und Klärungen herbeiführen können,</li><li>• Bedeutung der Beziehung und des Selbstwertgefühles (Selbstkonzeptes) für die Kommunikation kennen und förderliche Kommunikationsmuster einsetzen können,</li><li>• Unterschiedliche Gespräche moderieren können</li><li>• Methodische Hilfen</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen erweiterte theoretische Grundlagen für ein gelingendes Gespräch (Sachkompetenz) und deren professionelle Umsetzung (Handlungskompetenz), aufbauend auf dem Modul Wahrnehmung - Beobachtung - Kommunikation.</li><li>• erkennen ihre kommunikative Wirkung in konkret inszenierten Gesprächen auf ihre KommunikationspartnerInnen und sind bereit, sich selbst kritisch wahrzunehmen, sich zu hinterfragen und ihre Erkenntnisse konkret umzusetzen (Selbstkompetenz und Handlungskompetenz).</li><li>• können Beziehungen für ein gelingendes Gespräch herstellen und gestalten, kongruent und empathisch kommunizieren und Gesprächsverläufe strukturieren (Methoden- und Sozialkompetenz).</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen Unterricht wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Skripts</li><li>• <b>Form:</b> Dokumentation eines Gespräches, Analyse und Reflexion</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 24</li></ul>
Literatur	Skripts (werden laufend abgegeben).

## Modul: Quartalspraktikum (Anteil 3. Studienjahr)

---

<b>Nr.</b>	1148.02.E.02.310
<b>Bezeichnung</b>	<b>Quartalspraktikum (Anteil 3. Studienjahr)</b>
<b>Leitung</b>	Helena Steinmann
<b>Credits</b>	10

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• In diesem Zwischensemester übernehmen die Studierenden bereits viel Verantwortung für die Planung und Durchführung des Unterrichts. Die Studierenden planen den Unterricht in allen Fächern und bereiten sich möglichst selbständig darauf vor und führen den Unterricht aufgrund der erstellten Planung durch.</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• ... erstellen für die Dauer des Quartalspraktikums in allen Fächern eine Unterrichtsplanung und reflektieren diese rückblickend.</li><li>• ... bereiten sich auf der Grundlage der erstellten Planung für den gesamten Unterricht möglichst selbständig vor und führen diesen durch.</li><li>• ... setzen sich intensiv mit der Thematik "Klassenführung, Disziplin, Umgang mit Unterrichtsstörungen" auseinander.</li><li>• ... erproben die im vorangegangenen Semester erworbenen Kenntnisse in den Bereichen der erweiterten Lernformen und der Beurteilung und setzen diese angemessen um.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li></ul>
Lernarrangement	Siebenwöchiges Praktikum
Präsenzregelung	100% Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> bestandenes Praktikum <b>Form:</b> <b>Termin:</b>
Literatur	
Sonstiges	Alle Unterlagen zum Praxisfeld sind auf ILIAS abgelegt unter: Studiengänge VS und PS -> 310 Berufspraktische Ausbildung Weitere Informationen siehe auch <a href="http://www.phtg.ch">www.phtg.ch</a> Studium -> Primarstufe -> Berufspraktische Ausbildung



## Modul: Studienwoche und Praktikum Sonderpädagogik

---

<b>Nr.</b>	1149.02.E.02.310
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche und Praktikum Sonderpädagogik</b>
<b>Leitung</b>	Carmen Kosorok Labhart
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Überblick über sonderpädagogische Arbeitsfelder im Umfeld der Volksschule</li><li>• Begegnungen und Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Therapieformen, der Schulischer Heilpädagogik, der Schulpsychologie und des Amts für Volksschule TG sowie mit Menschen mit Behinderungen</li><li>• Individuelle Vertiefungen mit einer Lern-Werkstatt</li><li>• Das an die Studienwoche anschliessende Praktikum bietet die Möglichkeit, erworbenes Wissen mit der Praxis in Verbindung zu bringen.</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• haben Fachwissen zu verschiedenen sonderpädagogischen Themen erworben.</li><li>• haben persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten und -perspektiven im sonderpädagogischen Bereich erkannt.</li><li>• haben historisches und gesellschaftliches Orientierungswissen erworben, das für die Sonderpädagogik relevant ist.</li><li>• kennen mögliche Schulungsangebote von Kindern mit besonderem Förderbedarf.</li><li>• haben ihre eigene Positionen und Haltungen gegenüber Menschen mit einer Behinderung kritisch reflektiert.</li><li>• übernehmen nach Möglichkeit Aufträge für die Arbeit mit einzelnen Kindern, Kindergruppen oder mit einer Klasse im Praktikum.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologi</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• KW 6: Studienwoche Vorlesungen, Workshops mit Präsentationen, Werkstatt für die individuelle Vertiefung, Begegnungen mit Menschen mit Behinderung</li><li>• KW 7: Einwöchiges Praktikum</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzplicht gemäss Regelung: Studienwoche & Praktikum 100%.
Leistungsnachweis	-
Sonstiges	Weitere Infos folgen im November. Alle Unterlagen werden auf ILIAS abgelegt.

## Modul: Theoretische Grundlagen der Klassenführung

---

<b>Nr.</b>	1151.00.E.02.320
<b>Bezeichnung</b>	<b>Theoretische Grundlagen der Klassenführung</b>
<b>Leitung</b>	Annette Weber
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Allgemeine Grundlagen der Klassenführung</li><li>• Beziehungsgestaltung</li><li>• Präventives Führungsverhalten</li><li>• Gruppenprozesse</li><li>• Rituale, Prozeduren, Regeln</li><li>• Belohnung, Anreize, Ermutigung</li><li>• Bestrafung, Sanktionen, Folgen</li><li>• Partizipation, Klassenrat</li><li>• Soziales Lernen</li><li>• Spiele, Warm-ups, Bewegungspausen für den Unterricht</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erarbeiten theoretische Grundlagen der Klassenführung</li><li>• erläutern Möglichkeiten der Beziehungsgestaltung</li><li>• beschreiben unterschiedliche Präventionsstrategien</li><li>• konzipieren und begründen angemessene Interventionen</li><li>• sind fähig, in der Praxis erlebte Prozesse auf Grund der vermittelten Theorie zu analysieren und zu beurteilen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich: Vorlesung, Gruppenpräsentation, Diskussionen, Gefäss für Vertiefung , Vornahmen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für die zukünftige Tätigkeit als Lehrperson (Lernjournal)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	Gruppenpräsentation (Teil 1, Durchführung und Abgabe der Unterlagen gemäss Semesterübersicht, Ilias), 4-Minuten-Talk (Teil 2, Abgabe am 7.6.24 um 12 Uhr, Ilias). Beurteilung erfolgt mit einem Prädikat aus beiden Teilen.
Literatur	Sämtliche Texte und weiterführende Literatur sowie Unterlagen für die Praxis sind auf Ilias abgelegt.
Sonstiges	Erfahrungen aus den Praktika (Fokus VP/QP) sowie die Situationsbeschreibungen gemäss QP-Auftrag werden aufgegriffen.

## Modul: Medienbildung: konkrete Umsetzungsideen

---

<b>Nr.</b>	1155.01.E.02.420
<b>Bezeichnung</b>	<b>Medienbildung: konkrete Umsetzungsideen</b>
<b>Leitung</b>	Rolf Deubelbeiss
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erleben von konkreten Umsetzungsideen rund um den Modullehrplan "Medien und Informatik".</li><li>• Vertiefung der persönlichen Kenntnisse zum aktuellen Lehrmittelangebot.</li><li>• Detaillierte Ausarbeitung einer selbst gewählten Unterrichtsidee auf der eigenen Zielstufe.</li><li>• Stufengerechter Einsatz von mediendidaktischen Tools im Unterricht.</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• gewinnen Sicherheit im Gebiet der schulischen Medienbildung.</li><li>• lernen Inhalte aus dem Modul Medien und Informatik vertieft kennen</li><li>• sammeln Orientierungshilfen und Ideen für den eigenen Unterricht.</li><li>• erarbeiten eine detaillierte Unterrichtsplanung zu einem eigenen Thema im Modul M&amp;I.</li><li>• können Unterrichtsplanungen reflektieren und konstruktive Rückmeldungen geben.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen pro Woche plus Aufträge
Präsenzregelung	Präsenzplicht (80 %)
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> schriftliche Unterrichtsvorbereitung in Kleingruppen</li><li>• <b>Form:</b> Gruppen-Präsentation</li><li>• <b>Termin:</b> Anfangs Juni</li></ul>
Literatur	Es wird in der Veranstaltung auf Literatur hingewiesen bzw. entsprechende Online-Materialien zur Verfügung gestellt.

## Modul: Trickfilm, Soaps und Casting Shows

---

<b>Nr.</b>	1158.00.E.02.420
<b>Bezeichnung</b>	<b>Trickfilm, Soaps und Casting Shows</b>
<b>Leitung</b>	Evelyne Fankhauser
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Kinder nehmen Medien anders wahr als Erwachsene. Scheinbar unbedeutende Medienangebote können im Einzelfall prägend sein - im positiven wie im negativen Sinne. Welche Medien nutzen Kinder im Vorschul- und im Primarschulalter? Was fasziniert, ängstigt, begeistert sie daran? Wie kann man Kinder bei der Verarbeitung von Medienerfahrungen unterstützen? Ganz gleich ob Werbung, YouTube-Videos, Castingshows, News, zweifelhafte Menschen- und Weltbilder - es warten komplexe Herausforderungen auf die Kinder, die sich in der (Medien-) Welt orientieren müssen. Im Modul werden einige der Herausforderungen unter der Perspektive betrachtet, wie man im Unterricht auf spielerische und lustvolle Weise darauf eingehen kann.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erhalten einen Überblick, wie Kinder der VS/PS Medienangebote nutzen und wahrnehmen.</li><li>• erfahren Möglichkeiten, wie sie Kinder bei der Verarbeitung von Medienerfahrungen unterstützen können.</li><li>• können das Thema Mediennutzung anhand ausgewählter Phänomene (z.B. Angst und Gewalt, Schönheitsideale, Geschlechterrollen) zum Gegenstand des Unterrichts machen.</li><li>• kennen konkrete, handlungsorientierte Aufgabenstellungen, die die Kinder spielerisch und lustvoll zur Reflexion ihrer Mediennutzung anregen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 6: Kommunikation</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• Präsenzveranstaltungen mit dem Schwerpunkt der Erprobung von Unterrichtsszenarien</li><li>• Selbststudium, Vertiefung in ein Teilthema, Entwicklung eigener Unterrichtsideen</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Erarbeitung eines Teilthemas in (agiler) Projektarbeit</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation anhand eines digitalen Medienprodukts / es gibt eine Teamnote</li><li>• <b>Termin:</b> Individuell im Verlaufe des Semesters</li></ul>
Literatur	Anders, P., Staiger, M., Albrecht, C., Rüssel, M. & Vorst, C. (2019). Filmrezeption durch Kinder und Jugendliche. Einführung in die Filmdidaktik (S. 9–20). Stuttgart: J.B. Metzler. Hopp Foundation & eduScrum (Hrsg.). (2021). eduScrum WORKBOOK - Ein Arbeitsbuch für agiles Lernen und Lehren. Weinheim. Schaumburg, H. & Prasse, D. (2019). Medien und Schule: Theorie - Forschung - Praxis. Studentexte Bildungswissenschaft. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt. Reader mit kürzeren Texten sowie weitere Hinweise und Links werden in der Veranstaltung abgegeben.

## Modul: Forschungswerkstatt

---

<b>Nr.</b>	1159.00.E.02.430
<b>Bezeichnung</b>	<b>Forschungswerkstatt</b>
<b>Leitung</b>	Peter Steidinger
<b>Credits</b>	3

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Es werden in jeder Forschungswerkstatt anhand eines Leitthemas mit Bezug zur Schul-, Unterrichts- und Bildungsforschung quantitative und qualitative methodische Zugänge erarbeitet. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Umgang mit qualitativen und quantitativen Daten. Ziel ist es, ein Verständnis für die sehr unterschiedlichen Perspektiven und Möglichkeiten der Zugänge aufzubauen und in praktischer Umsetzung zu erproben.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen durch die Mitarbeit in einer Projektgruppe die zentralen Schritte eines Forschungsprojektes exemplarisch an einer zu erarbeitenden Fragestellung und der dazugehörigen Methode kennen (Bezug zur Forschung). Dies in Bezug auf qualitative und quantitative Methoden.</li><li>• entwickeln dabei ihre Reflexions- und Schreibkompetenz im wissenschaftlich-akademischen Format (= Bezug zur Bachelorarbeit). Zentral dabei ist die Orientierung an Funktionen der Textteile einer wissenschaftlichen Arbeit.</li><li>• üben das wissenschaftliche Schreiben im Sinne expliziter Argumentation. Im zu verfassenden Theorieteil werden damit grundlegende Strukturen des Textaufbaus geübt, wie sie nicht nur für empirische, sondern auch für Literaturarbeiten zentral sind.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul> Je nach Projektthema können zusätzlich noch andere Standardfelder zutreffen.
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich; anstelle einzelner Veranstaltungen werden auch Aufträge zur Bearbeitung vergeben. Die Projektgruppen arbeiten unabhängig voneinander mit der verantwortlichen Dozentin, resp. dem verantwortlichen Dozenten.
Präsenzregelung	Präsenzplicht an von den Dozierenden bestimmten Terminen.
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Projektthema, Forschungsmethoden, Aufträge</li><li>• <b>Form:</b> Abgabe eines qualitativen und quantitativen Berichts am Ende des Semesters, ergänzende Leistungen (Theorieteil, Interviewleitfaden...), welche während des Semesters abzugeben sind.</li><li>• <b>Termin:</b> Berichte bis Ende Woche 6 (HS) / 27 (FS)</li></ul>
Literatur	Relevante Literatur zum Einstieg in die jeweilige Thematik wird in den einzelnen Projektgruppen abgegeben.

## Modul: Förderplanung in der integrativen Schule

---

<b>Nr.</b>	1160.03.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Förderplanung in der integrativen Schule</b>
<b>Leitung</b>	Marc Ribaux
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Was heisst Förderdiagnostik und -planung? Was bedeutet eine förderdiagnostische Haltung und Tätigkeit für den Berufsalltag einer Regelklassenlehrkraft?</p> <p>Folgende Inhalte werden thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen, Dimensionen und Konzepte der Förderdiagnostik und -planung</li><li>• ICF-CY (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit, Kinder und Jugend)</li><li>• Systematische Erfassung von ICF-CY-kompatiblen Aktivitäten des Schulischen Standortgesprächs, SSG, von Kindern und Jugendlichen</li><li>• Beobachtungs- und Erfassungsinstrumente</li><li>• Kooperation im Förderprozess</li><li>• Kooperative Förderdiagnostik und -planung am "Runden Tisch" am Beispiel des Schulischen Standortgesprächs, SSG</li><li>• Testologische Grundlagen</li><li>• Förderplanung mit Förderzielen und Fördermassnahmen</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden lernen...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• den Stellenwert der Förderdiagnostik und -planung für die Primarschul- bzw. Vorschulstufe einzuschätzen.</li><li>• in Bezug auf den Förderprozess eine förderorientierte, verstehende und lösungsorientierte Haltung aufzubauen.</li><li>• den besonderen Förderbedarf eines Schülers bzw. einer Schülerin mit Hilfe der ICF-CY zu erfassen, daraus angemessene, individuelle Förderziele und -massnahmen abzuleiten und mit anderen Fachpersonen zu vereinbaren.</li><li>• ihre Rolle, Aufgaben und Mittel als Klassenlehrperson bzw. Fachlehrperson im Förderprozess zu benennen.</li><li>• die Funktionen der einzelnen Phasen des Schulischen Standortgesprächs, SSG, zu verstehen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen / Woche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	schriftliche Arbeit
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die zu bearbeitende Literatur wird während des Semesters an- oder abgegeben.</li></ul>
Sonstiges	Das Modul wird von der Hochschule für Heilpädagogik, HfH verantwortet.

## Modul: Studienwoche: Grundlagen der Sonderpädagogik

---

<b>Nr.</b>	1161.00.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Grundlagen der Sonderpädagogik</b>
<b>Leitung</b>	Carmen Kosorok Labhart
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in das Diplomprojekt</li><li>• Syndrome im Schulalltag</li><li>• Fragen zu Migration und Sonderpädagogik</li><li>• Paradigmen der Heilpädagogik: Personorientiert, Interaktionistisch, systemisch</li><li>• Hospitation in einer sonderpädagogischen Institution</li><li>• Bezüge zum eigenen Handeln in Theorie und Praxis</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die relevanten Denk- und Handlungsansätze (Paradigmen) in der Heilpädagogik.</li><li>• bekommen Einblick in ausgewählte Themen der Sonderpädagogik</li><li>• haben einen Einblick in eine sonderpädagogische Institution.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	Vorlesungen, Seminare, Hospitation
Präsenzregelung	Präsenzpflicht gemäss Regelung für Studienwoche
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhalt der Lehrveranstaltung, Verarbeitung der Institutionshospitation / Wahlpflicht Syndrom</li><li>• <b>Form:</b> Bericht über Institutionshospitation während Studienwoche (KW40), Präsentation Wahlpflicht Syndrom in Gruppen mit Handout während Studienwoche Sonderpädagogik (KW6)</li><li>• <b>Termin:</b> KW 40 sowie KW6</li></ul>
Literatur	Die zu bearbeitende Literatur wird während der Studienwoche an- oder abgegeben.
Durchführung	Kalenderwoche 40

## Modul: Reflektierte sonderpädagogische Praxis

---

<b>Nr.</b>	1162.01.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Reflektierte sonderpädagogische Praxis</b>
<b>Leitung</b>	Carmen Kosorok Labhart
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden lernen das Arbeitsfeld einer Schulischen Heilpädagogin oder eines Schulischen Heilpädagogen kennen. Parallel dazu wird erarbeitet, welche Anforderungen an Regellehrpersonen in integrativen Schulen gestellt werden und es findet eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Syndromen (Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten, Kinder mit Autismus) und deren Umgang im Schulalltag statt.
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• gewinnen einen Einblick in das Berufs- und Aufgabenfeld einer Schulischen Heilpädagogin bzw. eines Schulischen Heilpädagogen.</li><li>• kennen die grundlegenden Kompetenzen von Regellehrpersonen, die zur integrativen Schulung von Kindern mit einer Behinderung nötig sind.</li><li>• kennen einzelne Syndrome (Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten, Kinder mit Autismus) und setzen sich mit Syndromzuschreibungen und deren Umgang im Schulalltag auseinander.</li><li>• sind in der Lage den Inhalt der Lehrveranstaltung und die gemachten Praxiserfahrungen in einem Bericht zu reflektieren.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 6: Kommunikation</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 6 Veranstaltungen à 2 Lektionen</li><li>• 3 Praxishalbtage</li><li>• Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhalt der Lehrveranstaltung, Verarbeiten der Praxiserfahrung</li><li>• <b>Form:</b> Mündliche Gruppenprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Freitag, KW 2 oder 3</li></ul>
Literatur	Die zu bearbeitende Literatur wird während des Semesters an- oder abgegeben.
Sonstiges	Die Zuteilung zu den Praktikumsplätzen wird per Mail individuell mitgeteilt.



## Modul: Instrument / Gesang I

---

<b>Nr.</b>	1163.00.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Instrument / Gesang I</b>
<b>Leitung</b>	Markus Meier
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung der instrumentalen bzw. vokalen Fertigkeiten und des individuellen musikalischen Potentials.</li><li>• Erarbeitung eines stilistisch vielseitigen Repertoires (inkl. 20. Jh.).</li><li>• Erarbeitung von Arrangements und Kompositionen.</li><li>• Einbezug der Sing-(Sprechstimme) und ggf. weiteren Instrumenten (insbesondere bei Tasteninstrumenten, Perkussion und Gitarre).</li><li>• Improvisation.</li><li>• Je nach Ausbildungsstand zusätzlich: Umgang mit weiteren Instrumenten der entsprechenden Familie (Blockflöte: ganzes Consort vom Bass bis zum Sopranino, Gitarre: Ukulele, E-Bass, Quartgitarre, Percussion: Einbezug weiterer Instrumente der Schlagzeugfamilie).</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• schöpfen ihre persönliche musikalische Ausdrucksfähigkeit und Vielseitigkeit mit Hilfe des Instrumentes bzw. der Stimme optimal aus.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion Einzelunterricht
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Instrumental-, bzw. Vokalstücke aus verschiedenen Epochen; kurze, thematische Improvisation mit freitonaler Umsetzung durch Geräusche, Klänge, Stimmeinbezug.</li><li>• <b>Form:</b> Vorspiel im Zeitrahmen von max. 15 Min. (integriert in die Lehrveranstaltung).</li><li>• <b>Termin:</b> KW 25</li></ul>
Literatur	Diverse Lehrmittel gemäss Vorgaben der Dozierenden.
Sonstiges	Jahresmodul mit Beginn im Herbstsemester (5./6. Semester)

## Modul: Instrument / Gesang II

---

<b>Nr.</b>	1186.00.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Instrument / Gesang II</b>
<b>Leitung</b>	Markus Meier
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung der instrumentalen bzw. vokalen Fertigkeiten und des individuellen musikalischen Potentials.</li><li>• Erarbeitung eines stilistisch vielseitigen Repertoires (inkl. 20. Jh.).</li><li>• Erarbeitung von Arrangements und Kompositionen.</li><li>• Einbezug der Sing-(Sprechstimme) und ggf. weiteren Instrumenten (insbesondere bei Tasteninstrumenten, Perkussion und Gitarre).</li><li>• Improvisation.</li><li>• Je nach Ausbildungsstand zusätzlich: Umgang mit weiteren Instrumenten der entsprechenden Familie (Blockflöte: ganzes Consort vom Bass bis zum Sopranino, Gitarre: Ukulele, E-Bass, Quartgitarre, Percussion: Einbezug weiterer Instrumente der Schlagzeugfamilie).</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• schöpfen ihre persönliche musikalische Ausdrucksfähigkeit und Vielseitigkeit mit Hilfe des Instrumentes bzw. der Stimme optimal aus.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion Einzelunterricht
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Instrument-, bzw. Vokalstücke aus verschiedenen Epochen; kurze, thematische Improvisation mit freitonaler Umsetzung durch Geräusche, Klänge, Stimmeinbezug.</li><li>• <b>Form:</b> Vorspiel im Zeitrahmen von max. 15 Min. (integriert in die Lehrveranstaltung).</li><li>• <b>Termin:</b> KW 25</li></ul>
Literatur	Diverse Lehrmittel gemäss Vorgaben der Dozierenden.
Sonstiges	Jahresmodul mit Beginn im Herbstsemester (5./6. Semester).

## Modul: Ensemble: singen - spielen - leiten

---

Nr.	1210.01.E.02.610
Bezeichnung	<b>Ensemble: singen - spielen - leiten</b>
Leitung	Markus Meier
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen des Zusammenspiels (vokal und instrumental)</li><li>• Vokalensemble, Instrumentalensemble, Vokalensemble mit Instrumentalbegleitung.</li><li>• Stimmbildung, chorische Stimmbildung, Einsingen.</li><li>• Methodik der Literatur-Recherche (für die gegebene Besetzung).</li><li>• Instrumentieren und Arrangieren (für die gegebene Besetzung).</li><li>• Gestaltungsarbeit (vokal und instrumental): Text (Sprache), Intonation, Artikulation und Phrasierung, Dynamik, Rhythmik, Tempo, Agogik.</li><li>• Grundlagen der Ensembleleitung (Erarbeitungsmethodik, Dirigat).</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• sind in der Lage, ihren vokalen oder instrumentalen Part im Kleinensemble wahrzunehmen, sich gestalterisch einzufügen, d.h. im Interesse des kammermusikalischen Kollektivs gewinnbringend mitzuwirken.</li><li>• kennen die Möglichkeit und Funktionsweise von Stimme und Instrument(en) und wissen sie beim Ensemblesmusizieren entsprechend einzusetzen.</li><li>• singen, spielen und leiten im Rahmen eines inhaltlich und organisatorisch mitgestalteten Projekts mit öffentlicher Schlussveranstaltung.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich Gruppenunterricht, 2 Dozierende (Vokal/Instrumental) im Parallel- und/oder Teamteaching.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Erarbeitetes Ensemble-Repertoire</li><li>• <b>Form:</b> Aufführungen (intern und öffentlich)</li><li>• <b>Termin:</b> individuell innerhalb des Moduls</li></ul>
Literatur	Unterlagen der Dozierenden

## Modul: Studienwoche: Rhythmus und Bewegung mit Kindern und Jugendlichen

---

<b>Nr.</b>	1211.00.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Rhythmus und Bewegung mit Kindern und Jugendlichen</b>
<b>Leitung</b>	Marina Massolin
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Rhythmisches Arbeiten in Verbindung mit Bewegung, Liedern, Rhythmusspielen und koordinativen Hausforderungen bereitet Schülern und Schülerinnen aller Schulstufen grosse Freude. Einerseits geniessen sie die Herausforderungen durch sichtbare Fertigkeiten, andererseits vermittelt eine rhythmisch agierende Klasse nachhaltige Gemeinschaftserlebnisse. Im DPMP-Modul "Rhythmus und Bewegung mit Kindern" zeigen wir Rhythmusspielereien, Rhythmusfertigkeiten für Schulkinder vor, üben diese und setzen das Gelernte mit Kindern, durch individuell gestaltete kleinere Unterrichtsprojekte, um. Dabei konzentrieren wir uns auf die Materialien Grovy-Bag, Rhythmstick, Bälle, Orff-Instrumentarium, Djembes und Shaker. Wir erleben, wie mit diesen Unterrichtsmaterialien, mit ganzen Schulklassen rhythmisch koordinativ gearbeitet werden kann. Kernpunkte der Arbeit werden Bewegungsfluss, Unabhängigkeitsübungen, Beat und Offbeat, Rhythmus und Bewegung in Kombination mit Liedern sein.
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erstellen eine Übungssammlung Rhythmus und Bewegung in Bezug auf Instrumente und Materialien.</li><li>• trainieren die eigenen Fertigkeiten im Sinne einer Vorzeigekompetenz.</li><li>• erarbeiten eine Umsetzung für die Praxis.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
Lernarrangement	Input-, Praxis- und Reflexionswochen KW 42 (ganze Woche), Auswertungsveranstaltung KW 8 (Freitag)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht - bei Krankheit Abmeldung am Vorabend an marina.massolin@phtg.ch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Rhythmus und Bewegung (Vorzeigekompetenz Praxisumsetzung)</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation, Video, Arbeitsjournal (Protokolle)</li><li>• <b>Termin:</b> KW 42 und 8</li></ul>
Literatur	Unterlagen werden im Sinne von Protokollen zum Unterricht durch die Studierenden erstellt.
Sonstiges	Die Umsetzung mit einer Schulklasse wird anhand einer Videoaufnahme dokumentiert und reflektiert. Fertigungsziel ist es, eine gute Vorzeigekompetenz zu erreichen.

## Modul: Studienwoche: Kunst-Kultur-Schule

---

<b>Nr.</b>	1222.03.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Kunst-Kultur-Schule</b>
<b>Leitung</b>	Martin Beck
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kulturleistungen aus Vergangenheit und Gegenwart (von prähistorischen Artefakten bis Gegenwartskunst)</li><li>• Vielfalt gestalterischer Darstellungs- und Ausdrucksformen und deren Funktionen</li><li>• Spezifika der Domänen aus Bildender und Angewandter Kunst</li><li>• Kulturgeprägte Alltagsgestaltung in ländlich-dörflichen und städtischen Lebensräumen</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• begegnen einer Fülle gestalterischer Interventionen in Alltäglichem, in der Kulturentwicklung und in der künstlerisch-ästhetischen Praxis</li><li>• treten in Kontakt mit Experten lokaler Kunst und deren Geschichten (Kunsthistoriker), mit Fachleuten aus Institutionen mit Kunst- und Kulturbezug (Kuratoren, Museumsleitende) und mit Kontaktpersonen zu Schule und Unterricht (Museumspädagogen, Kunstvermittlern, Lehrpersonen)</li><li>• tragen zum kulturellen Austausch über die Landesgrenze hinweg bei und lernen, die interkulturelle Kompetenz bei Schülerinnen und Schülern zu fördern.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	externe Studienwoche Mo – Do in KW 40
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	Ohne Leistungsnachweis
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• wird situativ zur Verfügung gestellt</li></ul>
Sonstiges	Das Modul ist Teil des Diplomprojektes «Kunst-Kultur-Schule: Fokus Gestalten», kann aber auch als Wahlmodul belegt werden. Es findet im Naturpark Obere Donau auf der Schwäbischen Alb (D) statt. Die Studierenden übernehmen einen angemessenen Kostenanteil für Reise (PW), Kost und Logis (EZ in Hotel Gasthof).

## Modul: Kunst-Kultur-Schule: Gestaltungsatelier

---

<b>Nr.</b>	1223.01.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Kunst-Kultur-Schule: Gestaltungsatelier</b>
<b>Leitung</b>	Martin Beck
<b>Credits</b>	3

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

#### Inhaltliche Schwerpunkte

- Künstlerisch-ästhetische und/oder handwerklich-technische Praktiken und Verfahren
- Lokale und regionale Exkursionen und Ausstellungsbesuche sowie Kunst- und Kulturvermittlungsangebote
- Ausbau und Vertiefung der Kompetenzen in Kunst und Design und der fachlichen Professionalität

#### Zielsetzung

Die Studierenden...

- setzen sich im vorwiegend praktischen Tun über eine längere Zeitspanne hinweg mit eigenen künstlerisch-ästhetischen und/oder technisch-funktionalen Fragestellungen auseinander (Atelier- und/oder Werkstattarbeit)
- legen eigene Schwerpunkte hinsichtlich einer Spezialisierung in einem oder mehreren Fächern des Gestaltungsbereichs (Bildnerisches Gestalten, Textiles und Technisches Gestalten) und bauen ihre Expertise darin aus.
- lernen Vermittlungsformen an außerschulischen Lernorten kennen und vernetzen sich mit Institutionen und Personen aus Kunst und Kultur (Museums-, Galerie- und/oder Künstleratelierbesuche)

#### Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

#### Lernarrangement

Wöchentliche Halbtagsveranstaltungen mit längeren, individuell begleiteten Selbstlernsequenzen, mit verbindlichen Spezialisierungsbeiträgen externer Fachpersonen und mit Wahlpflichtveranstaltungen ausserhalb des Stundenplans (ALO's aus Kunst und Kultur)

#### Präsenzregelung

Präsenzpflicht

#### Leistungsnachweis

**Inhalt:** Dokumente und Produkte der Atelier-/Werkstattarbeit  
**Form:** Präsentation/Ausstellung  
**Termin:** letzte Semesterveranstaltung

#### Literatur

wird situativ vor Ort zur Verfügung gestellt

#### Sonstiges

Das Modul ist Teil des Diplomprojektes «Kunst-Kultur-Schule: Fokus Gestalten», kann aber auch als Wahlmodul belegt werden.

## Modul: Kunst-Kultur-Schule: Vertiefungsatelier

---

<b>Nr.</b>	1224.02.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Kunst-Kultur-Schule: Vertiefungsatelier</b>
<b>Leitung</b>	Martin Beck
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• weitgehend selbstverantwortete und projektbezogene Atelier- und/oder Werkstattarbeit unter Anwendung künstlerisch-ästhetischer und/oder handwerklich-technischer Praktiken und Verfahren</li><li>• projektbezogene Exkursionen und Ausstellungsbesuche sowie Kunst- und Kulturvermittlungsangebote</li><li>• geeignete Ausstellungs- bzw. Präsentationsmethoden</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• vertiefen Ihr künstlerisch-ästhetisches und/oder handwerklich-technisches Interessensgebiet durch Rezeption und Produktion von Bildern bzw. Artefakten.</li><li>• konzipieren ein passendes Präsentations- bzw. Ausstellungsformat, um die Ergebnisse der Atelier- und/oder Werkstattarbeit anderen zugänglich zu machen.</li><li>• reflektieren und beurteilen die eigene künstlerisch-ästhetische und/oder handwerklich-technische Praxis kriteriengeleitet und geben aussenstehenden Experten und Laien Einblick und Auskunft über den Prozess und die Ergebnisse der Veranstaltungen mit vorwiegend Selbstlerncharakter, flankiert von Besuchen ausserschulischer Lernorte (Museen, Galerien, Ausstellungen) ausserhalb des Stundenplanes.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	wöchentlich 2-L-Veranstaltungen mit Anspruch an grosse Selbstorganisation und längeren Selbstlernblöcken, flankiert von Besuchen ausserschulischer Lernorte (Museen, Galerien, Ausstellungen) ausserhalb des Stundenplanes.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Prozess und Ergebnisse der eigengestalterischen Arbeiten <b>Form:</b> Abschlussausstellung mit Präsentation <b>Termin:</b> Ende Frühlingssemester
Literatur	wird situativ zur Verfügung gestellt
Sonstiges	Das Modul ist Teil des Diplomprojektes «Kunst - Kultur - Schule: Fokus Gestalten». Die Studierenden übernehmen ggf. Kosten für Eintritte bei den ausserschulischen Lernorten.

## Modul: Führung und Organisation im Sport I

---

<b>Nr.</b>	1225.02.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Führung und Organisation im Sport I</b>
<b>Leitung</b>	Raphael Mathis
<b>Credits</b>	3

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bewegungs- und Sportanlass planen und durchführen</li><li>• Wissenschaftliche Bearbeitung einer Fragestellung zu Bewegungs- und Sportanlässen.</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können einen zielstufenspezifischen Bewegungsanlass planen und durchführen.</li><li>• verstehen Bewegungsanlässe als potenzielle Lernfelder und können diese für den Kompetenzaufbau nutzen.</li><li>• wissen wie sie Fragestellungen aus der Praxis wissenschaftlich beantworten können.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: EigeLernen und Entwicklung</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	Präsenzunterricht Projektarbeit
Präsenzregelung	80 % Präsenzpflicht gemäss Richtlinien der PHTG
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Die Studierenden planen einen zielstufenspezifischen Bewegungsanlass und führen diesen mit einer Partnerschule durch. <b>Form:</b> Dokumentation des Bewegungsanlasses inklusive Reflexion. <b>Termin:</b> KW 22
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Harjung, H. (2007). Alternative Ideen für Spiel- und Sportfeste. Kohl Verlag.</li><li>• Wacker, S., Kränzle, N. &amp; Loser, R. (2023). Sport- und Bewegungsanlässe. <a href="https://www.mobilesport.ch/aktuell/dossier-03-2023-sport-und-bewegungsanlaesse/">https://www.mobilesport.ch/aktuell/dossier-03-2023-sport-und-bewegungsanlaesse/</a></li></ul>
Sonstiges	



## Modul: Studienwoche: Führung und Organisation im Sport

---

<b>Nr.</b>	1226.03.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Führung und Organisation im Sport</b>
<b>Leitung</b>	Eva Wyss
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Klassenführung bei bewegungsorientierten Anlässen und gemeinsamen Aktivitäten in der Gruppe</li><li>• Methodisch-didaktische Aspekte der unterschiedlichen Bewegungsgrundformen, wie z.B. Werfenfangen, Balancieren</li><li>• Eigenes praktisches Erleben und Erproben im Freien und in der Halle</li><li>• kindgerecht Sport unterrichten / Fokus auf der Altersstufe 5-10 Jahren, mit Transfer auf andere Altersstufen</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erweitern ihr Repertoire an geeigneten Spiel- und Übungsformen in der Halle und im Freien auf verschiedenen Schulstufen.</li><li>• erweitern ihr Können im Bereich Klassenführung</li><li>• erwerben den J+S-Leiter Kindersport und den J+S-Coach oder verlängern deren Gültigkeit</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	Studienwoche KW 40 (extern), hoher sportpraktischer Anteil in Halle und im Freien, Selbststudium
Präsenzregelung	100 % Präsenzplicht gemäss Richtlinien des Fachbereichs Sport
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Wochenthemen (u.a. J+S-Kindersport) <b>Form:</b> Schriftliche Prüfung <b>Termin:</b> KW 40
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das Diplomprojekt gilt als Jahresmodul. Die schriftliche Prüfung der Studienwoche fliesst in das Endprädikat ein. Lehrmittel J+S Kindersport, LP 21</li></ul>
Sonstiges	Kostenbeitrag an Reise, auswärtige Übernachtungen und Verpflegung. Diese Studienwoche eignet sich auch für Studierende der Sekundarstufe 1.

## Modul: Führung und Organisation im Sport II

---

<b>Nr.</b>	1227.03.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Führung und Organisation im Sport II</b>
<b>Leitung</b>	Raphael Mathis
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bewegung im Schulalltag</li></ul>
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden können Bewegungssequenzen im Schulalltag umsetzen</li><li>• Die Studierenden verstehen Bewegung im Schulalltag als potenzielle Ressource um den Schulalltag zu gestalten</li><li>• Die Studierenden kennen den gegenwärtigen wissenschaftlichen Diskurs im Bereich des Lernens und der Bewegung</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	<b>Präsenzunterricht</b> Zusammenarbeit mit Partnerschulen
Präsenzregelung	80 % Präsenzplicht gemäss Richtlinien der PHTG
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Die Studierenden erstellen ein Konzept wie sie in ihrer zukünftige Berufssituation Bewegung in den Schulalltag implementieren. <b>Form:</b> Konzept <b>Termin:</b> Ende KW24
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Literaturliste wird im Semester abgegeben</li></ul>
Sonstiges	

## Modul: Studienreise: Learning, teaching and living in Hawaii

---

Nr.	1228.01.E.02.610
Bezeichnung	<b>Studienreise: Learning, teaching and living in Hawaii</b>
Leitung	Christina Colberg
Credits	3

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vermittlung globalen und interkulturellen Lernens im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung anhand zahlreicher Praxisbeispiele auf Hawaii.</li><li>• Vertiefung und Austausch fachdidaktischer Kenntnisse im Bereich Englisch als Fremdsprache. Das an der PHTG erworbene Wissen kann in einem Schulpraktikum auf Hawaii angewendet werden.</li><li>• Kennenlernen und Erleben des hawaiianischen und somit auch des US amerikanischen Bildungssystems.</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen globale Zusammenhänge, gegenseitige Abhängigkeiten und vorhandene Gefälle der Weltgesellschaft zu verstehen, eigene Handlungsspielräume zu identifizieren, Gestaltungskompetenz zu entwickeln und Mitverantwortung zu erkennen.</li><li>• erproben aktuelle Ansätze für das Lernen im Englischunterricht in einem besonderen Umfeld und machen erste Erfahrungen mit immersiven Unterrichtsformen.</li><li>• reflektieren eigene Werthaltungen, welche es erlauben Wertvorstellungen anderer zu verstehen und nachzuvollziehen.</li><li>• reflektieren das eigene Verhalten, mit seinen Zusammenhängen zwischen gesellschaftlichem Handeln und möglichen Konsequenzen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	Dreiwöchiger Aufenthalt (Woche 40-42) an der Partnerhochschule University of Hawaii at Manoa in Honolulu. 1. Woche: Kennenlernen der UHM, fachlicher Austausch zum Globalen Lernen, BNE und FD Englisch. 2. Woche: Selbständig geplante Studienreise 3. Woche: Unterrichtspraktikum, Exkursionen, Selbststudium
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Teilnahme am offiziellen Programm, Vorbereiten und Halten von verschiedenen Unterrichtslektionen, Reflexion des Gesamtaufenthaltes anhand von vorgegebenen Lernfeldern.</li><li>• <b>Form:</b> Lektionen: Feinplanung, mündliche und schriftliche Auswertung. Studiennachweis: Erstellen eines prozessorientierten Lern- und Arbeitsjournals</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 47</li></ul>
Literatur	Auf geeignete Literatur wird im Rahmen einer Vorbereitungssitzung eingegangen.

## Modul: Exemplarische Reflexion in der Praxis zu einem Thema des Globalen Lernens mit Bezug zu Hawaii

<b>Nr.</b>	1229.02.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Exemplarische Reflexion in der Praxis zu einem Thema des Globalen Lernens mit Bezug zu Hawaii</b>
<b>Leitung</b>	Christina Colberg
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Inhaltliche Schwerpunkte	Aus einem frei gewählten Bereich des Globalen Lernens wird projektartig in Zweierteams ein Konzept erarbeitet und mit einer vorgegebenen Klasse durchgeführt. Die Durchführung wird dokumentiert und reflektiert.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erarbeiten ein Konzept für eine Unterrichtseinheit einem frei gewählten Bereich des Globalen Lernens</li><li>• führen die Unterrichtseinheit mit einer Klasse durch</li><li>• reflektieren und evaluieren die Durchführung</li><li>• präsentieren ihre Erfahrungen in einem geeigneten Rahmen und halten diese schriftlich fest</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	Vorbereitung, Durchführung, Evaluation und Dokumentation einer Unterrichtseinheit
Präsenzregelung	Beratung und Präsentation gemäss Absprache
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Konzept der Unterrichtseinheit, Dokumentation und Reflexion der Durchführung</li><li>• <b>Form:</b> Schriftlich und mündlich</li><li>• <b>Termin:</b> Präsentation während des Frühjahrssemesters</li></ul>
Sonstiges	Jahresmodul (5./6. Semester bzw. November-Mai), Diplomprojekt Globales Lernen

## Modul: Mobilitätssemester

---

<b>Nr.</b>	1230.01.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Mobilitätssemester</b>
<b>Leitung</b>	Gerit Jaritz
<b>Credits</b>	6

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Studium an einer in- oder ausländischen Gasthochschule.</li><li>• Das Studienprogramm wird individuell anhand des Studienangebotes der Gasthochschule unter Berücksichtigung der gewählten Schwerpunktqualifikationen zusammengestellt.</li><li>• In der Diplomarbeit wird auf ausgewählte Themen der besuchten Lehrveranstaltungen (individueller Studienschwerpunkt) und/oder ein Praxisfeld Bezug genommen.</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen ein anderes Ausbildungs- und Schulsystem kennen.</li><li>• erweitern ihre interkulturellen Kompetenzen.</li><li>• verbessern ihre Sprachkompetenzen.</li><li>• vertiefen einzelne Fach- und Studienbereiche.</li><li>• lernen andere Unterrichtsmethoden und didaktische Ansätze kennen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	Studium an einer Gasthochschule während einer Dauer von 3 - 4 Monaten (Herbstsemester).
Präsenzregelung	Es gilt die Präsenzregelung der jeweiligen Gasthochschule.
Leistungsnachweis	Für die besuchten Lehrveranstaltungen müssen Leistungsnachweise erbracht werden, die von der Gasthochschule beurteilt werden. Je nach Gasthochschule muss zur Erlangung der musischen Schwerpunktqualifikation im Selbststudium zusätzlich eine Kompensationsleistung erbracht werden.
Literatur	
Sonstiges	Die verschiedenen Optionen für ein Mobilitätssemester und die genauen Richtlinien können der Ausschreibung zur Fächerwahl entnommen werden. Die wichtigsten Informationen sowie Details zu allen Partnerhochschulen der PHTG können auf <a href="http://www.phtg.ch">www.phtg.ch</a> > International nachgelesen werden.

## **Modul: Bachelorarbeit: Schulische Sonderpädagogik**

---

<b>Nr.</b>	1235.01.E.02.510
<b>Bezeichnung</b>	<b>Bachelorarbeit: Schulische Sonderpädagogik</b>
<b>Leitung</b>	Carmen Kosorok Labhart
<b>Credits</b>	7

### **Beschreibung**

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Für dieses Modul ist keine Modulbeschreibung vorgesehen. Informationen finden sich in den entsprechenden Richtlinien.

## **Modul: Bachelorarbeit: Musikpädagogik**

---

<b>Nr.</b>	1236.01.E.02.510
<b>Bezeichnung</b>	<b>Bachelorarbeit: Musikpädagogik</b>
<b>Leitung</b>	Markus Meier
<b>Credits</b>	7

### **Beschreibung**

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Für dieses Modul ist keine Modulbeschreibung vorgesehen. Informationen finden sich in den entsprechenden Richtlinien.

## **Modul: Bachelorarbeit: Kunst-Kultur-Schule: Fokus Gestalten**

---

<b>Nr.</b>	1240.02.E.02.510
<b>Bezeichnung</b>	<b>Bachelorarbeit: Kunst-Kultur-Schule: Fokus Gestalten</b>
<b>Leitung</b>	Martin Beck
<b>Credits</b>	7

### **Beschreibung**

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Für dieses Modul ist keine Modulbeschreibung vorgesehen. Informationen finden sich in den entsprechenden Richtlinien.



## **Modul: Bachelorarbeit: Individuelle Projekte**

---

<b>Nr.</b>	1241.01.E.02.510
<b>Bezeichnung</b>	<b>Bachelorarbeit: Individuelle Projekte</b>
<b>Leitung</b>	Yvonne Leser
<b>Credits</b>	7

### **Beschreibung**

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Für dieses Modul ist keine Modulbeschreibung vorgesehen. Informationen finden sich in den entsprechenden Richtlinien.

## **Modul: Bachelorarbeit: Führung und Organisation im Sport**

---

<b>Nr.</b>	1242.01.E.02.510
<b>Bezeichnung</b>	<b>Bachelorarbeit: Führung und Organisation im Sport</b>
<b>Leitung</b>	Rebecca Kunz
<b>Credits</b>	7

### **Beschreibung**

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Für dieses Modul ist keine Modulbeschreibung vorgesehen. Informationen finden sich in den entsprechenden Richtlinien.

## Modul: Zusammenarbeit mit Eltern

---

<b>Nr.</b>	1244.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Zusammenarbeit mit Eltern</b>
<b>Leitung</b>	Dominik Hagen
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Modul «Arbeitsplatz Schule» (6. Sem.) ist die Zusammenarbeit mit Eltern an 3 Tagen in engerem Sinne Thema (3 x 5 Lektionen). Bei weiteren Themen im Rahmen dieses Moduls (Beurteilung, Hausaufgaben) werden ebenfalls Bezüge zur Thematik geschaffen. Auf dieser Grundlage wird das Thema "Zusammenarbeit mit Eltern" im Vertiefungsmodul eingehender erörtert und erweitert.
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erkennen die Bedeutung der Zusammenarbeit mit Eltern aus der Perspektive aller Beteiligten.</li><li>• verfügen über konkrete Vorstellungen für die Gestaltung der Zusammenarbeit mit Eltern in der eigenen Klasse/Schule und über ein Repertoire an Möglichkeiten und Formen für deren Umsetzung.</li><li>• können unterschiedliche Formen von Gesprächen mit Eltern und weiteren Beteiligten kompetent moderieren und reflektieren.</li><li>• erwerben die Sicherheit, um die eigene Zusammenarbeit mit Eltern selbstbewusst und respektvoll angehen zu können.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen wöchentlich</li><li>• Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b></li><li>• <b>Form:</b> schriftliche Arbeit</li><li>• <b>Termin:</b></li></ul>
Literatur	Texte aus verschiedenen Quellen, werden abgegeben.
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"><li>• Offen für Studierende Primarstufe</li><li>• Programmänderung vorbehalten</li></ul>

## Modul: Konzepte von Sprachunterricht

---

<b>Nr.</b>	1245.01.E.02.211
<b>Bezeichnung</b>	<b>Konzepte von Sprachunterricht</b>
<b>Leitung</b>	Simone Fässler
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Gemäss Lehrplan 21 ist Sprache ein wesentliches – auf fortgeschrittenen Stufen das wichtigste – Instrument zur Kultur- und Wissensaneignung, Wissensverarbeitung, des Austauschs und der Reflexion. Im Unterrichtsalltag sind die vier Sprachhandlungen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben selten isoliert, sondern ineinander verschränkt. Das heisst, dass Sprache nicht durch den additiven Aufbau von Teilfertigkeiten gelernt wird, sondern in sprachlich reichen, sprachdidaktisch gut strukturierten und in für die Lernenden fachlich wie auch sozial bedeutsamen Situationen. Neben den Kompetenzbereichen des Sprachhandelns sind auch die Gegenstandsbereiche des Faches Deutsch als eigene Kompetenzbereiche – «Sprache(n) im Fokus» und «Literatur im Fokus» – im Lehrplan ausgewiesen.</p> <p>Um im Modul dieser Vielfältigkeit gerecht werden zu können, bietet sich projektartiges Arbeiten an: Die Studierenden entscheiden sich aufgrund eines Angebots für eine Konzeptidee, bearbeiten diese weitgehend eigenständig und präsentieren die Ergebnisse im Plenum.</p>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über ein Wissen von zielstufenspezifischen Konzepten für einen vielfältigen Deutschunterricht auf der Grundlage von Lehrplan 21.</li><li>• entwickeln eigenständig ein exemplarisches Konzept für sprachlich reiche, didaktisch gut strukturierte und fachlich wie auch sozial bedeutsame Lernsituationen.</li><li>• sind in der Lage, Modelle von kompetenzorientiertem Deutschunterricht zu reflektieren.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreativer Gestalten</li><li>• SF 7: Planen, Durchführung und Auswerten von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilen</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen kursorischer Unterricht
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<p><b>Inhalt:</b> Projektarbeit zu einem thematisierten Konzept <b>Form:</b> Präsentation <b>Termin:</b> Termin im Semester, gemäss Modulplan</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diverse Readertexte auf Ilias (vgl. auch Modulprogramm)</li></ul>
Sonstiges	-

## Modul: Lernbegleitung im Deutschunterricht

---

<b>Nr.</b>	1246.01.E.02.211
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lernbegleitung im Deutschunterricht</b>
<b>Leitung</b>	Katrin Kirchgässner
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Lehrerinnen und Lehrer sind in ihrer Klasse mit unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen konfrontiert. Das betrifft sowohl Kinder mit Deutsch als Erstsprache (DaE) als auch Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Die individuellen sprachlichen Voraussetzungen entscheiden darüber, wie fruchtbar die Arbeit an einem Thema für die einzelnen Schülerinnen und Schüler ausfällt und wie gross ihr Lernerfolg ist. Kern dieses Moduls sind das Kennenlernen von Formen der Sprachstandserfassung (Screeninganalyse, Profilanalyse, C-Test) sowie die Entwicklung einer individuellen Förderplanung.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• schulen ihre lernbereichsbezogene Beobachtungs- und Wahrnehmungskompetenz.</li><li>• kennen Instrumente zur Sprachstandserfassung für Schülerinnen und Schüler mit DaZ.</li><li>• können Sprachstandserhebungen durchführen und auswerten.</li><li>• können aufgrund der Ergebnisse von Sprachstandserhebungen geeignete Fördermassnahmen planen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen kursorischer Unterricht wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Projekt "Lernbegleitung": Durchführung und Auswertung der Sprachstandserfassungen von zwei SchülerInnen, Erstellung je eines Lernberichts inkl. Förderplan</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation einer Fallstudie mit Dokumentation und Lernbericht</li><li>• <b>Termin:</b> Peerfeedback KW 24; Präsentation in Kleingruppen KW 25</li></ul>
Sonstiges	

## Modul: Perspektiven der Mehrsprachigkeit

---

Nr.	1247.01.E.02.212
Bezeichnung	<b>Perspektiven der Mehrsprachigkeit</b>
Leitung	Gerit Jaritz
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mehrsprachigkeit zwischen Mythos und Realität</li><li>• Herkunftssprache, mehrsprachige Identitäten und Translanguaging</li><li>• Aspekte einer Mehrsprachigkeitsdidaktik im Englischunterricht</li><li>• Überblick über die Geschichte und Entwicklung der englischen Sprache</li><li>• Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt in der Schweiz</li><li>• Organisation und Wirkung von (inter)nationalen Austauschprojekten</li><li>• Englischunterricht als Wegbereiter von Mehrsprachigkeit und interkulturellem Lernen</li><li>• Mehrsprachigkeit und nachhaltige Entwicklung</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erkennen das Potenzial des Englischunterrichts für die Förderung von Mehrsprachigkeit und interkultureller Kompetenz.</li><li>• betrachten Mehrsprachigkeit aus unterschiedlichen Perspektiven.</li><li>• verstehen die Rolle von Herkunftssprachen beim Aufbau einer erfolgreichen Mehrsprachigkeit und deren Bedeutung für einer gelungene Identitätsbildung von Kindern mit Migrationshintergrund.</li><li>• kennen wichtige Aspekte einer Mehrsprachigkeitsdidaktik und deren Umsetzung im Englischunterricht.</li><li>• erwerben Wissen über die Geschichte und die Besonderheiten der englischen Sprache</li><li>• reflektieren die Hintergründe und den Stellenwert der Sprachenvielfalt in der Schweiz.</li><li>• lernen Ressourcen zur Förderung von Austauschprojekten kennen und entwickeln eigene Ideen</li><li>• erhalten Beispiele und erarbeiten Möglichkeiten zur Umsetzung von verschiedenen Aspekten der Mehrsprachigkeit im Englischunterricht.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
Lernarrangement	Seminar à 2 Lektionen wöchentlich in englischer Sprache
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Selbstständige Auseinandersetzung mit einem Aspekt der Mehrsprachigkeit, regelmässige schriftliche oder mündliche Reflexion</li><li>• <b>Form:</b> praxisorientierte Projektarbeit, Study Journal und virtuelle Austauschaktivitäten mit Studierenden aus Schweden</li><li>• <b>Termin:</b> In der Lehrveranstaltung integriert sowie Projektpräsentation in KW 4.</li></ul>
Literatur	Literatur wird in den Veranstaltungen abgegeben.

## Modul: Ansätze des Englischunterrichts

---

<b>Nr.</b>	1248.02.E.02.212
<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansätze des Englischunterrichts</b>
<b>Leitung</b>	Tanja Rey Kuhn
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Teaching English to mixed-age groups</li><li>• Testing and Assessment</li><li>• Activity-, Content-, and task-based foreign language teaching</li><li>• Video, image, story</li><li>• Literature for children and teenagers</li><li>• Using media in the EFL classroom</li></ul>
Zielsetzung	Students... <ul style="list-style-type: none"><li>• think about how to organise a mixed-age English class</li><li>• know how to integrate formative assessment in their English teaching</li><li>• create their own evaluation criteria to assess the four skills</li><li>• focus on CLIL, TBL, immersion etc. according to their own interests and needs</li><li>• improve their storytelling techniques</li><li>• design tasks that include videos, images and stories</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Knowledge of subject areas and application of this knowledge</li><li>• SF 2: Learning and Development</li><li>• SF 4: Independent learning, critical thinking, problem-solving</li><li>• SF 8: Assessment, Evaluation</li></ul>
Lernarrangement	2 lessons weekly Active students' contributions are expected Language of instruction: English
Präsenzregelung	Compulsory attendance according to the regulations.
Leistungsnachweis	Reading assignments according to plan Final assignment will be published at the beginning of the semester
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Uploaded onto ILIAS: assorted texts will be provided.</li></ul>
Sonstiges	

## Modul: Heterogenität im Mathematikunterricht

---

Nr.	1249.01.E.02.221
Bezeichnung	<b>Heterogenität im Mathematikunterricht</b>
Leitung	Esther Brunner
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausgewählte Dimensionen der Heterogenität wie Lernschwierigkeiten, Hochbegabung, Gender oder sprachlich bedingte Unterschiede werden auf den Mathematikunterricht bezogen.</li><li>• Leistungsbezogene Unterschiede, insbesondere zu Begabung und Lernschwierigkeiten im Fachbereich Mathematik werden thematisiert.</li><li>• Im Zusammenhang mit Lernschwierigkeiten werden diagnostische Instrumente kennengelernt.</li><li>• Zu einem Heterogenitätsthema nach Wahl werden reichhaltige Aufgaben entwickelt, ausgearbeitet und erprobt.</li><li>• Zu den zentralen Heterogenitätsdimensionen wird Fachliteratur aus der Mathematikdidaktik herangezogen und bearbeitet</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen exemplarisch an den ausgewählten Heterogenitätsdimensionen konkrete Befunde aus der mathematikdidaktischen Forschung kennen und verstehen ihre Bedeutung für den Mathematikunterricht.</li><li>• können eine Lernstandserfassung planen, durchführen, auswerten und darauf aufbauend eine Förderplanung erstellen.</li><li>• können geeignete Aufgaben für die Bearbeitung unterschiedlich leistungsfähiger Kinder formulieren und diese innerhalb eines integrativen Unterrichts einplanen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen Seminar, wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für Seminar
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Entwicklung von Unterrichtsmaterial zu einer Heterogenitätsdimension <b>Form:</b> Schriftliche Arbeit, benotet: A,B,C,D,E,F,FX, Tandemarbeit <b>Termin:</b> Woche 6, Abgabetermin: Freitag, KW 6, 12.00 Uhr
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Reader mit Grundlagentexten und Literaturliste wird abgegeben.</li><li>• Hengartner, E., Hirt, U. &amp; Wälti, B. (2006). Lernumgebungen für Rechenschwache bis Hochbegabte. Zug: Klett.</li><li>• Leuders, T. &amp; Prediger, S. (2016). Flexibel differenzieren und fokussiert fördern im Mathematikunterricht. Berlin: Cornelsen. (Pflichtlektüre)</li><li>• Scherer, P. &amp; Moser Opitz, E. (2010). Fördern im Mathematikunterricht der Primarstufe. Heidelberg: Spektrum.</li></ul>
Sonstiges	Bezug zum Modul Heterogenität und Integration.



## Modul: Fächerverbindender Mathematikunterricht

---

Nr.	1250.01.E.02.221
Bezeichnung	<b>Fächerverbindender Mathematikunterricht</b>
Leitung	Monika Schoy-Lutz
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Was ist fächerverbindender Mathematikunterricht (fvMu)?</li><li>• Welche Themen eignen sich für fvMu?</li><li>• Was sagt der Lehrplan und die didaktische Literatur zu fächerverbindendem Unterricht?</li><li>• Welche Ziele lassen sich mit fvMu mit Schüler*innen umsetzen?</li><li>• Was ist der Mehrwert von fvMu?</li><li>• Wie kann man fvMu in den Jahresplan einbauen?</li><li>• Inwiefern kann man fvMu beurteilen und bewerten?</li><li>• Fachliche Arbeit im elektronischen Austausch mit anderen über ILIAS.</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• setzen sich in Kleingruppen mit den theoretischen Dimensionen eines fächerverbindenden Mathematikunterrichts auseinander.</li><li>• recherchieren nach geeigneter Fachliteratur zur Umsetzung von mathematischen Inhalten im fächerverbindendem Unterricht.</li><li>• entwickeln darauf aufbauend eine Lernumgebung mit mathematischen Aufgabestellungen, welche die theoretischen Grundlagen und Bedingungen von fächerverbindendem Unterricht erkennbar umsetzt.</li><li>• präsentieren Teile aus ihrer Lernumgebung in der Veranstaltung oder als Video, ermöglichen die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten und stellen sich den kritischen Fragen der Zuhörerinnen und Zuhörer.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 8: Bewerten</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich, begleitet durch webbasiertes Arbeiten, individuelle Beratung und die Arbeit mit ILIAS
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für alle Präsenztermine.
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Präsentation (in der Veranstaltung oder als Video) zu einer fächerverbindenden Fragestellung und zu einem fvMu-Produkt</li><li>• <b>Form:</b> Videopräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung und Foto von einem Produkt mit schriftlichen Erläuterungen</li><li>• <b>Termin:</b> Während des Semesters, Abgabe spätestens in der letzten Veranstaltung</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Winter, H., &amp; Walther, G. (2006). Fachübergreifend und fächerverbindend unterrichten: Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts. IPN Universität Kiel.</li><li>• Caviola, Hugo; Kyburz-Graber, Regula; Locher, Sibylle. (2011) Wege zum guten fächerübergreifenden Unterricht. Ein Handbuch für Lehrpersonen. 1. Aufl. Bern: hep verlag ag.</li><li>• Leuders, Timo. (2009). Mathe magische Momente. Berlin: Cornelsen.</li><li>• Moegling, K. (2010). Kompetenzaufbau im fächerübergreifenden Unterricht Förderung vernetztes Denkens und komplexen Handelns: didaktische Grundlagen, Modelle und Unterrichtsbeispiele für die Sekundarstufen I und II. Immenhausen bei Kassel: Prolog-Verlag.</li><li>• Peterssen, W (2000). Fächerverbindender Unterricht. München: Oldenbourg.</li></ul>

## Modul: Wissenschaftliche Weltbilder und Kulturkonflikte

---

<b>Nr.</b>	1251.01.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Wissenschaftliche Weltbilder und Kulturkonflikte</b>
<b>Leitung</b>	Christina Aus der Au Heymann
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Theorien (z.B. Neodarwinismus, Soziobiologie) und ihren Wertsetzungen</li><li>• Auseinandersetzung mit kulturellen Wertekonflikten aus verschiedenen Perspektiven (fundamentalistisch, relativistisch, komplementär)</li><li>• Reflexion der eigenen Positionen</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• ergänzen ihre (natur-)wissenschaftliche und wissenschaftsgeschichtliche Bildung.</li><li>• lernen die Möglichkeiten, Grenzen und Einflüsse wissenschaftlicher Theorien und Weltbilder abzuschätzen und zu nutzen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	12 x 90 Minuten im Stundenplan eingesetzt, Teile davon als Einzel- bzw. Gruppenarbeitszeit
Präsenzregelung	Präsenz für die Input- und Präsentationsteile
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhaltliche und didaktische Aufarbeitung von Kursthemen</li><li>• <b>Form:</b> Mitarbeit, Material-Aufbereitung und Präsentation</li><li>• <b>Termin:</b> Leistungsnachweis während der zweiten Semesterhälfte, Details zum Semesterbeginn</li></ul>
Literatur	Fischer, E.P. (2003). Die andere Bildung. Berlin: Ullstein.
Sonstiges	

## Modul: Gesundheit und Krankheit

---

<b>Nr.</b>	1252.01.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Gesundheit und Krankheit</b>
<b>Leitung</b>	Patric Brugger
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

**Inhaltliche Schwerpunkte** Die Didaktik der Menschenkunde mit integrierter Sexualpädagogik für die Primarstufe steht im Zentrum dieses Moduls. Es werden mit Blick auf den Lehrplan Volksschule Thurgau Unterrichtsmethoden vermittelt und auch geübt, um Grundlagen zu schaffen, dass diese erfahrungsgemäss nicht einfachen Inhalte später im Beruf direkt und stufengerecht umgesetzt werden können. Darüber hinaus werden die Grundlagen für ein Verständnis der Begriffe «Gesundheit», «Gesundheitsförderung», «Prävention» und «Kranksein» erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Aspekte der Gesundheitsförderung und -prävention in der Schule thematisiert.

**Zielsetzung** Die Studierenden...

- setzen sich mit der Vielschichtigkeit des Begriffs "Gesundheit" auseinander (persönlich und hinsichtlich der Unterrichtstätigkeit).
- vertiefen ihre Kenntnisse in der Humanbiologie (-> Sachanalyse).
- kennen die verbindlichen Inhalte des Lehrplans Volksschule Thurgau im Zusammenhang mit dem Querschnittsthema «Gesundheit».
- erwerben Grundlagen in der Sexualpädagogik.
- können die besprochenen Inhalte in der pädagogischen Praxis stufengerecht planen und umsetzen (Didaktik der Menschenkunde im Kontext von Gesundheitsförderung und -prävention).
- vertiefen Ihre Kenntnisse in Bezug auf bedeutsame Kinderkrankheiten.

**Standardfeld** Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

**Lernarrangement** 4 Lektionen alle 2 Wochen mit Vorlesungen und Praktika  
**Präsenzregelung** präsenzpflichtig  
**Leistungsnachweis** **Inhalt:** Vorlesung, Praktika, Selbststudium  
**Form:** Poster, schriftliche Planungsarbeit, Kurzpräsentation (Änderungen vorbehalten)  
**Termin:** Während der Veranstaltungszeit

**Literatur**

- Huch, R. und Jürgens, K.D. (2007). Mensch, Körper, Krankheit. Urban & Fischer Verlag, München. ISBN 3-437-26791-8.
- Weitere Unterlagen werden im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Sonstiges**

## Modul: Kinder entdecken Geschichte

---

<b>Nr.</b>	1253.01.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Kinder entdecken Geschichte</b>
<b>Leitung</b>	Hartmut Gollnisch-Moos
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Auf Spurensuche: Kinder entdecken ihre eigene Heimatgeschichte <ul style="list-style-type: none"><li>• Fachwissenschaftliche Aspekte zu regionaler Geschichte (Thurgau/Bodensee)</li><li>• Historische Quellen erkennen und interpretieren</li><li>• Konzepte von (regionalem) Geschichtsunterricht</li><li>• Kompetenzorientiertes Lernen als Methode im Geschichtsunterricht</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben grundlegenden Kenntnisse der regionalen Geschichte</li><li>• können die historischen Quellen der Region für den Unterricht didaktisch sinnvoll einsetzen</li><li>• können kompetenzorientierte Lernmethoden im Geschichtsunterricht didaktisch umsetzen</li><li>• können historische Nacherzählungen im Geschichtsunterricht selber entwickeln und didaktisch sinnvoll einsetzen</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li></ul>
Lernarrangement	4 Lektionen im 2-Wochen-Rhythmus
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Entwicklung von Unterrichtsbausteinen (2er Teams)</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Präsentation</li><li>• <b>Termin:</b> KW 4</li></ul>
Literatur	Wird im Modul bekannt gegeben.
Sonstiges	Exkursion

## Modul: Chemie, Physik und Technik mit Kindern

---

<b>Nr.</b>	1255.02.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Chemie, Physik und Technik mit Kindern</b>
<b>Leitung</b>	Gabriele Brand
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	In diesem Modul werden als Vertiefung des Moduls «Fachdidaktik NMG - Phänomene» exemplarisch chemische, physikalische und technische Zusammenhänge verschiedener alltagsrelevanter Themen wie beispielsweise Energie, Säuren und Basen, Kerzen und technische Geräte behandelt. Es geht einerseits darum, sich fachlich intensiv in ein selbstgewähltes Thema zu vertiefen und andererseits Unterrichtseinheiten vorzubereiten. Im Vordergrund stehen experimentelle Zugänge zum Beantworten von Kinderfragen und die Frage wie man sich auf Primarschulstufe kindgerecht mit naturwissenschaftlichen Themen beschäftigt. Wie führt man Kinder an naturwissenschaftliches Denken und Handeln heran? Was lernen Kinder beim Experimentieren? Welche Kompetenzen sollen erworben werden? Des Weiteren werden Beispiele von geeigneten Experimenten, Lernarrangements und Lehrmitteln vorgestellt und diskutiert. Das Experimentieren hat im Modul einen grossen Stellenwert.
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben Fähigkeiten für die Planung und Durchführung von experimentell unterstütztem Unterricht im Fach Natur, Mensch &amp; Gesellschaft auf der Primarstufe.</li><li>• vertiefen ihr Fachwissen</li><li>• lernen unterschiedliche Lehrmittel und verschiedene Ansätze kennen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	4 Lektionen, 14tägig
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Planung von Experimentiereinheiten</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation in der Veranstaltung</li><li>• <b>Termin:</b> In der Veranstaltung</li></ul>
Literatur	Die Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Modul: Studienwoche: Der Technik auf der Spur

---

<b>Nr.</b>	1257.01.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Der Technik auf der Spur</b>
<b>Leitung</b>	Patric Brugger
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Haben Sie sich schon einmal überlegt, welche technischen Errungenschaften Sie Tag für Tag begleiten, wie wir sie bewusst oder unbewusst nutzen und wie sie unser aller Leben beeinflussen, sei es als Privat- oder als Lehrperson? Diese übergeordnete Fragestellung steht in der Studienwoche „Der Technik auf der Spur“ im Zentrum, weshalb Sie sich während einer Woche sowohl mit der grundlegenden Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik als auch mit der Umsetzung von Technikthemen in die Unterrichtspraxis an der Volksschule auseinandersetzen.</p> <p>Die Technologiewoche ist erlebnisorientiert und praxisnah gestaltet. Sie lernen Menschen kennen, die Technik entwickeln und anwenden. Informationsblöcke bilden die Grundlage für vertiefende Diskussionen. Betriebsbesuche, Workshops und die praktische Arbeit (Werkvorhaben und Experimente) veranschaulichen, wie Technik in der (Unterrichts-)Praxis ein- und umgesetzt wird.</p>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• bekommen Freude an technischen Inhalten.</li><li>• setzen sich mit der grundlegenden Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik für die Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft auseinander.</li><li>• setzen sich damit auseinander, wie Technik als Teil der Allgemeinbildung kompetenzorientiert an Primarschulenauf der Volksschulstufe vermittelt werden kann.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Veranstaltungen, Lektüre. Verarbeitung und praktische Umsetzung der vermittelten Inhalte.</li><li>• <b>Form:</b> Eigenständige Erarbeitung und Umsetzung einer Tüftelaufgabe aus dem Bereich Technik. Präsentation in der Veranstaltung. Änderungen vorbehalten</li><li>• <b>Termin:</b> Experimentieraufträge/ Werkvorhaben (-&gt; Tüftelaufgabe) am Freitag in der Studienwoche (siehe Gesamtjahresplan). Änderungen vorbehalten</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterlagen der Dozierenden</li><li>• Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben</li></ul>

## Modul: Studienwoche: Wetterbeobachtung und Klimawandel

---

<b>Nr.</b>	1260.00.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Wetterbeobachtung und Klimawandel</b>
<b>Leitung</b>	Christina Colberg
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Der globale Klimawandel ist eine der Herausforderungen für die kommenden Generationen. Lernende für dieses Thema sensibilisiert werden. So liefern beispielsweise die Alpengletscher im Moment eindeutige Hinweise, dass die folgende Generation nicht fragen, ob man diese nicht gesehen hätte, sondern welche Handlungen Umweltunterricht sollte deshalb Lernende darin fördern Fähigkeiten zu erwerben, die es ihnen ermöglichen, die Zukunft mit zu gestalten. Doch die konkrete Planung und Realisierung von handlungsorientiertem Unterricht ist die Kombination von Sachwissen und psychologischer Kenntnisse über menschliches Handeln. Dieser Studienwoche Wetterbeobachtung und Klimawandel intensiv annehmen und dabei Strategien des Bildnerischen Lernens (BNE) anwenden. So stehen neben dem Erarbeiten der nötigsten fachlichen Grundlagen auch im Vordergrund. Wetterbeobachtung findet im Freien statt. Deshalb sollen neben Indoor- auch Outdooraktivitäten mit Schüler:innen der Zielstufe umsetzbar sind.</p>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erhalten einen fundierten Einblick in das lehrplanrelevante Thema und somit fachwissenschaftlich</li><li>• erarbeiten primarschulrelevante Bausteine, die dann direkt erprobt werden können</li><li>• gestalten modernen Umweltunterricht, der die Lernenden befähigt aktiv und eigenverantwortlich</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	Während der Studienwoche wird eine zweitägige Exkursion an den Morteratsch-Gletscher ins Engadin :
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Fachdidaktische Aufarbeitung inhaltlich relevanter Themen und Aktive Teilnahme während des Lernprozesses, Kurzpräsentation)</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation / schriftlicher Studiennachweis</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 20</li></ul>
Literatur	Die Literatur wird während einer Informationsveranstaltung bekannt gegeben und teilweise zur Verfügung
Sonstiges	Während der Studienwoche wird eine zweitägige Exkursion an den Morteratsch-Gletscher ins Engadin durchgeführt. Die Fahrtkosten ins Engadin (je nach Anreiseart) und zusätzlichen Übernachtungskosten (Massenlager, Zivillager) werden separat rechnet.

## Modul: Studienwoche: Experimentelle Geschichte

---

<b>Nr.</b>	1261.01.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Experimentelle Geschichte</b>
<b>Leitung</b>	Hartmut Gollnisch-Moos
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Konzeption von Unterrichtsbausteinen auf Basis von (prä)historischen Experimenten von der Steinzeit bis zuden Römern (optional Einbindung noch jüngerer Epochen)</li><li>• Erlernen und Ausprobieren einfacher und in der Schule anwendbarer Techniken wie z.B. Speerschleudern, Bogenschiessen, Feuer machen, Metall giessen, Schmuck herstellen u.v.m.</li><li>• Produktion und Verarbeitung von Metall, Holz, Leinen/Wolle sowie Lebensmittel (Kochen)</li><li>• Experimente zu "Geschichte nacherfinden"(prolembased learning)</li><li>• Einsatz historischer Phänomene als spannende Zeiträstel für den Unterricht (cold cases/Escaperoom)</li><li>• Aufgriff fächerübergreifender Aspekte zu Geografie, Technik, Chemie/Physik sowie Natur (Wald &amp; Moor)</li><li>• Moorlandschaften als fächerübergreifendes Element im Unterricht einschl. (B)NE Aspekten</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können kompetenzorientierte Unterrichtsbausteine (am Beispiel von historischen/fächerübergreifenden Lernen) gestalten.</li><li>• können einen handlungsorientierten Unterricht erlebnisreich und motivierend gestalten.</li><li>• können historische Techniken selbst vorführen und den Lernenden vermitteln</li><li>• können historische Zeiträstel zur Motivationsförderung im Unterricht einsetzen</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Entwicklung von handlungsorientierten Unterrichtsbausteinen, Mediale Dokumentation zu den erworbenen Techniken <b>Form:</b> Schriftlicher Leistungsnachweis <b>Termin:</b> KW 20
Literatur	wird in Studienwoche bekannt gegeben
Sonstiges	Exkursionen; optional mit kostengünstiger Übernachtung Teilnahme auch für Sek1 Studierende möglich Experimentiermaterialien für den Unterricht können über Dozent bezogen werden



## Modul: Studienwoche: Lernort Bauernhof

---

<b>Nr.</b>	1262.00.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Lernort Bauernhof</b>
<b>Leitung</b>	Gabriele Brand
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>In der Studienwoche Bauernhof werden unterschiedliche Aspekte im Zusammenhang mit dem Anbau und der Verarbeitung von Nahrungsmitteln thematisiert. Dazu werden verschiedene Bauernhöfe und andere ausserschulische Lernorte (z.B. eine Imkerei, Obstverarbeitungsbetrieb, ...) besucht. Sie beschäftigen sich mit einer fachdidaktisch fundierten Unterrichtsplanung und erwerben Fachwissen in ausgewählten Themenbereichen wie beispielsweise Milchwirtschaft, Viehwirtschaft, Getreide, Biodiversität, Imkerei, usw. . Durch die folgenden Aktivitäten während der Studienwoche sollen Sie befähigt werden, relevante NMG-Inhalte im Bereich der Nahrungsmittelproduktion auszuwählen und guten NMG-Unterricht vorzubereiten: Inputs, Austausch und Umsetzung von Gedanken zu gutem NMG-Unterricht, Kennenlernen und Auswählen von passenden Lehrmitteln, Aneignung von Fachwissen durch Eigenstudium und durch Fachleute an den ausserschulischen Lernorten, Inputs zur Didaktik an ausserschulischen Lernorten und zu Bildung für nachhaltige Entwicklung, Erleben von Aktivitäten für Kinder auf einem Bauernhof, Kennenlernen von ausserschulischen Lernorten, Erleben von Aktivitäten in einer Werkstatt an der PH, Erarbeiten einer Unterrichtseinheit zu einem selbstgewählten Thema.</p> <p>Die Kosten für die Fahrten zu den Unterrichts- und Exkursionsorten tragen die Studierenden selbst (je nach Wohnort und Anreiseart unterschiedlich).</p>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• können Ihren NMG-Unterricht zum Thema Nahrungsmittelanbau und – verarbeitung gut begründet planen</li><li>• verfügen über fundiertes Fachwissen in ausgewählten Bereichen und können dies für den Unterricht sinnvoll nutzen</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	Studienwoche: Woche 20 oder 21, siehe Jahresplan
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhaltliche/didaktische Aufarbeitung von landwirtschaftlichen Themen</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche und mündliche Arbeiten vor und während der Studienwoche</li><li>• <b>Termin:</b> Gemäss Angaben an der Informationsveranstaltung zu Beginn des Semesters</li></ul>
Literatur	Die Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.
Sonstiges	

## Modul: Design und Handwerk

---

<b>Nr.</b>	1263.02.E.02.271
<b>Bezeichnung</b>	<b>Design und Handwerk</b>
<b>Leitung</b>	Daniel Sauter
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Keramik, - Verfahren, Oberflächengestaltung</li><li>• Entwurf und Umsetzung eines Tassenduos aus Keramik</li><li>• Entwurfsmethoden, Design- und Gestaltungsprozesse kennenlernen und durchlaufen</li><li>• Modellierhölzer und Löffel schnitzen</li><li>• Holzbearbeitung maschinell - Vertiefung</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erlernen und vertiefen Grundlagen in der Bearbeitung von Ton (Keramik) und erproben Möglichkeiten zur Gestaltung von Oberflächen</li><li>• lernen Entwurfsmethoden kennen und setzen sich mit Design und mit Designprozessen auseinander</li><li>• setzen sich mit Formgebung mittels abtragender Technik auseinander</li><li>• entwerfen und gestalten aus einer Fläche ein dreidimensionales Produkt</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	4 Lektionen alle 2 Wochen
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Wird in der ersten Veranstaltung kommuniziert</li><li>• <b>Form:</b> ausgearbeitetes Produkt, Dokumentation</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 6, Freitag</li></ul>
Literatur	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

## Modul: Textildesign und Handwerk

---

<b>Nr.</b>	1264.01.E.02.271
<b>Bezeichnung</b>	<b>Textildesign und Handwerk</b>
<b>Leitung</b>	Marianne Burkard
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse und Fertigkeiten im Textilen Gestalten</li><li>• Flächengestaltung, einfache Druckverfahren</li><li>• Hand- und Maschinenstickerei</li><li>• Materialexperimente, Wirkung von Material und Struktur</li><li>• Anpassung vorgegebener und Entwicklung eigener Schnittmuster</li><li>• Planung und Realisierung eines eigenen Projekts</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• werden sensibilisiert für Aspekte des Textildesigns.</li><li>• bereiten Druckstempel vor und wenden diese für flächige Textildrucke an.</li><li>• erfahren die Stufen des Gestaltungsprozesses während der Entwicklung am eigenen Nähprojekt.</li><li>• vertiefen textilspezifische Kenntnisse und erweitern das Repertoire von Verarbeitungstechniken und textilen Verfahren.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	4 Lektionen alle 2 Wochen
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Aus einem ausgedienten Kleidungsstück ein Spiel(Behältinis) entwickeln und herstellen.</li><li>• <b>Form:</b> praktische Arbeit und schriftliche Selbstbeurteilung.</li><li>• <b>Termin:</b> KW 6, Montag</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)</li></ul>

## Modul: TTG Primarstufe

---

<b>Nr.</b>	1265.00.E.02.271
<b>Bezeichnung</b>	<b>TTG Primarstufe</b>
<b>Leitung</b>	Daniel Sauter
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Türme - Statik, Materialien - diverse Umsetzungen zum Thema</li><li>• Dreidimensionale Textile Objekte, Tierformen - Handnähen</li><li>• Oberflächengestaltung, Kaschieren</li><li>• Werkbeispiele für die Primarstufe</li><li>• Quartal/Semester/Jahresplanung für den Berufseinstieg</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben und vertiefen handwerkliche und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit Verfahren und verschiedenen Materialien.</li><li>• erarbeiten Beispiele für den Textilen- und Technischen Gestaltungsunterricht.</li><li>• bereiten sich für den Berufseinstieg im Fach TTG vor.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	- 4 Lektionen alle 2 Wochen - entdeckende und rezeptive Lernformen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Werkweiser 1 und 2 für technisches und textiles Gestalten (2002). Bern: Schulverlag blmv</li><li>• fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag</li><li>• verflixt und zugenäht (2012). Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen</li><li>• weitere Literaturhinweise folgen im Unterricht</li></ul>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> - kein Leistungsnachweis</li><li>• <b>Form:</b> -</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>

## Modul: Bild in Bewegung

---

<b>Nr.</b>	1266.01.E.02.273
<b>Bezeichnung</b>	<b>Bild in Bewegung</b>
<b>Leitung</b>	Daniel Ricci
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorformen des Films</li><li>• Digitale Zeichenapps</li><li>• Stop-Motion Filmtechnik</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen das Prinzip der bewegten Bilder kennen und in praktischen Übungen umsetzen.</li><li>• lernen einfache Animationsprogramme kennen und am Computer und Tablet anwenden.</li><li>• kennen passende Beispiele und Einsatzmöglichkeiten von analogen und digitalen Medien im Unterricht.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	4 Lektionen alle zwei Wochen
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Ein filmisches Projekt</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation</li><li>• <b>Termin:</b> letzte Modulveranstaltung</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Otto, C. Trickfilm mit der Digitalkamera. (2010). Kempen: Buchverlag Kempen.</li><li>• Friedrich, K., Bachmair, B., Risch, M. Mobiles Lernen mit dem Handy. (2011).</li><li>• Weinheim: Beltz Bätzner, N., Nekes, W., Schmidt, E. Blickmaschinen. (2008).</li><li>• Kirschenmann, J., Peez, G. Computer im Kunstunterricht. (2004). Donauwörth: Auer.</li><li>• Camuka, A, Peez, G. (2017). Kunstunterricht mit Smartphones und Tablets. München: Koaped</li></ul>

## Modul: Künstlerwerkstatt

---

<b>Nr.</b>	1267.01.E.02.273
<b>Bezeichnung</b>	<b>Künstlerwerkstatt</b>
<b>Leitung</b>	Martin Beck
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Festigung und Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten in Bildrezeption und Bildproduktion</li><li>• Innere und äussere Bildwelten: Phantasie, Vorstellung und Anschauung</li><li>• Ausbau der Sicherheit im Umgang mit Materialien und Malutensilien</li><li>• Evaluation von Unterrichtskonzepten, -ideen, -themen</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen, anhand der eigenen ästhetischen Praxis und derer von Kindern die Prozesse der Wahrnehmung und der Vorstellungsbildung zu erkennen und zu reflektieren.</li><li>• machen die eigenen bildnerisch-künstlerischen Grundlagen und die persönlichen Ausdrucks- und Darstellungspotentiale für den Unterricht nutzbar.</li><li>• können mit Bildern rezeptiv, produktiv und reflexiv umgehen und sind fähig, ästhetische Urteile zu entwickeln.</li><li>• können die erworbenen bildnerischen Kompetenzen für den künftigen Unterricht nutzbar machen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	4 Lektionen zweiwöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> (1) Dokumentation der Arbeiten aus dem Unterricht mit (2) einer praktische Aufbereitung einer gestalterischen Aufgabe für den Gestaltungsunterricht</li><li>• <b>Form:</b> (1) Mappe, (2) Präsentation mit Handout</li><li>• <b>Termin:</b> letzte Veranstaltung</li></ul>
Literatur	Wird themenbezogen innerhalb der Veranstaltungen vorgestellt.

## Modul: Künstlerwerkstatt

---

<b>Nr.</b>	1267.01.E.52.273
<b>Bezeichnung</b>	<b>Künstlerwerkstatt</b>
<b>Leitung</b>	Martin Beck
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Festigung und Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten in Bildrezeption und Bildproduktion</li><li>• Innere und äussere Bildwelten: Phantasie, Vorstellung und Anschauung</li><li>• Ausbau der Sicherheit im Umgang mit Materialien und Malutensilien</li><li>• Evaluation von Unterrichtskonzepten, -ideen, -themen</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen, anhand der eigenen ästhetischen Praxis und derer von Kindern die Prozesse der Wahrnehmung und der Vorstellungsbildung zu erkennen und zu reflektieren.</li><li>• machen die eigenen bildnerisch-künstlerischen Grundlagen und die persönlichen Ausdrucks- und Darstellungspotentiale für den Unterricht nutzbar.</li><li>• können mit Bildern rezeptiv, produktiv und reflexiv umgehen und sind fähig, ästhetische Urteile zu entwickeln.</li><li>• können die erworbenen bildnerischen Kompetenzen für den künftigen Unterricht nutzbar machen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	4 Lektionen zweiwöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> (1) Dokumentation der Arbeiten aus dem Unterricht sowie (2) eine praktische Aufbereitung einer gestalterischen Aufgabe für den Gestaltungsunterricht</li><li>• <b>Form:</b> (1) Mappe, (2) Präsentation mit Handout</li><li>• <b>Termin:</b> letzte Veranstaltung</li></ul>
Literatur	Wird themenbezogen innerhalb der Veranstaltungen vorgestellt.

## Modul: Interkultureller Musikunterricht

---

Nr.	1268.02.M.02.274
Bezeichnung	<b>Interkultureller Musikunterricht</b>
Leitung	Lukas Peer
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gemeinsam Volks-, Konzert- und Ritualmusik anderer Kulturen hören, singen und mit verschiedenen Instrumenten spielen und interpretieren</li><li>• Musikalische, sprachliche und kulturelle Besonderheiten selbstständig anwenden lernen</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können sich Lieder anderer Kulturen durch Lesen ab Noten und Mitspielen zu originalen Tonbeispielen erschließen</li><li>• können die Besonderheiten von Musik fremder Kulturen in aufbauenden Lernschritten anleiten</li><li>• kennen bedeutende Musikerinnen und Musiker aus anderen Kulturen</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: SF 1: Fachwissen und -können SF 2: Lernen und Entwicklung SF 3: Umgang mit Heterogenität SF 4: Eigenständiges Lernen und kreatives Gestalten SF 5: Soziales Umfeld SF10: Schule im Spannungsfeld von Kultur und Gesellschaft
Lernarrangement	Inputveranstaltungen / Übungen im Plenum, in Gruppen / Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht / nach Vereinbarung
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Präsentation eines Liedrepertoires</li><li>• <b>Form:</b> praktisch</li><li>• <b>Termin:</b> KW 2/3/4</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Peer, Lukas Interkultureller Musikunterricht (Reader)</li><li>• Rough Guide Weltmusik - Das ultimative Handbuch, METZLER MUSIK, Stuttgart/Weimar (2000), Hrsg.: Broughton, S. / Burton, K. / Ellingham, M. / Trillo, R., Hrsg. &amp; Übersetzung: Bauerle, M. / Übersetzung: Woltering, M., ISBN 3-476-01532-7</li><li>• Global Pop - Das Buch zur Weltmusik, J.B. METZLER, Stuttgart (2017), Hrsg.: Leggewie, C. / Meyer, E., ISBN 978-3-476-02636-1</li><li>• Schweizer Migrationsgeschichte - Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Holenstein, A. / Kury, P. / Schulz K., Verlag: HIER UND JETZT, 2018, ISBN 978-3-03919-414-8</li></ul>

## Kurs: Interkultureller Musikunterricht (Übungen)

---

Nr.	1268.02.U.02.274
Bezeichnung	<b>Interkultureller Musikunterricht (Übungen)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Kurs: Interkultureller Musikunterricht (Vorlesung)

---

Nr.	1268.02.V.02.274
Bezeichnung	<b>Interkultureller Musikunterricht (Vorlesung)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.



## Modul: Musik interdisziplinär

---

<b>Nr.</b>	1269.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Musik interdisziplinär</b>
<b>Leitung</b>	Eva Berger
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Viele schulische Inhalte stecken in ihren Grundlagen voller Musik.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Situierung und Auseinandersetzung mit der integrativen Bedeutung des Faches Musik zu Nachbarfächern</li><li>• Sinnzusammenhänge, inhaltliche Anknüpfungs- und Berührungspunkte für eine unterrichtliche Zusammenarbeit werden an konkreten Beispielen exemplarisch aufgezeigt und didaktisch nutzbar gemacht</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen Möglichkeiten und die Bedeutung des fächerübergreifenden Prinzips kennen.</li><li>• verfügen über ein breites Spektrum an praktizierbaren Querverbindungen.</li><li>• befassen sich mit weiterführenden Untersuchungen zum Thema und mit unterrichtsorganisatorischen Voraussetzungen.</li><li>• entdecken die multimedialen Möglichkeiten kreativer Sprachvertonung.</li><li>• können ausgewählte Unterrichtsthemen bearbeiten.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich: Vorlesungen, Übungen im Plenum und in Gruppen, Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht nach Absprache
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Hörspielproduktion/ Audiospur eines Filmausschnittes neu gestalten</li><li>• <b>Form:</b> Realisieren, dokumentieren und präsentieren einer Produktion (in die Lehrveranstaltungen integriert)</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Striegel, L. (1996). Musik im Kontext. Regensburg: ConBrio.</li><li>• Brüning, S. (2003). Musik verstehen durch Mathematik. Essen: Die blaue Eule.</li><li>• De la Motte-Haber, H. (2003). Musik und Religion. Landshut: Laaber.</li><li>• Cslovjecssek, M. (2001). Mathe macht Musik. Zug: Klett.</li></ul>

## Modul: Beurteilen im Sportunterricht

---

<b>Nr.</b>	1271.03.E.02.280
<b>Bezeichnung</b>	<b>Beurteilen im Sportunterricht</b>
<b>Leitung</b>	Yves Petrig
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sportpraktische Vertiefung in den Bewegungsbereichen Spielen, Laufen/Springen/Werfen und Bewegen mit und an Geräten.</li><li>• Beurteilen von Schüler:innen- und Studierendenleistungen</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• eignen sich sportpraktisches Wissen in der Leichtathletik (z.B. Kugelstossen), in Sportspielen (z.B. Volleyball) und in einer Gruppenchoreografie mit Geräten (z.B. mit Reif) an.</li><li>• erweitern ihr Bewegungs- und Fertigkeitenrepertoire</li><li>• erarbeiten einen persönlichen Standpunkt zur eigenen Beurteilungspraxis</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen pro Veranstaltungswoche in der Sporthalle
Präsenzregelung	<ul style="list-style-type: none"><li>• keine Präsenzplicht</li><li>• einzelne Veranstaltungen können zu Beginn des Semesters als obligatorisch erklärt werden</li></ul>
Leistungsnachweis	Grösstenteils sportpraktisches Können  Das Herbstsemester wird mit +/- als Übersicht der zu leistenden Nachweise geführt. Im folgenden Frühlingsemester werden die Module Beurteilen im Sportunterricht und Netzwerk Schulsport zusammengefasst mit einem Prädikat A-F beurteilt.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• wird in den Veranstaltungen abgegeben und <a href="http://www.bewegungslesen.ch">www.bewegungslesen.ch</a></li></ul>
Sonstiges	

## Modul: Lernvikariat

---

<b>Nr.</b>	1273.00.E.02.310
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lernvikariat</b>
<b>Leitung</b>	Helena Steinmann
<b>Credits</b>	5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden übernehmen die Stellvertretung für eine Lehrperson, die in dieser Zeit eine Weiterbildung absolviert. Damit wird erstmals die volle Verantwortung für die Schulführung übernommen womit eine Situation geschaffen wird, die mit Ihrem zukünftigen Beruf vergleichbar ist.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• ... erweitern ihre Handlungskompetenzen, insbesondere im Bereich Klassenführung und Elternzusammenarbeit.</li><li>• ... überprüfen und differenzieren den bisher entwickelten persönlichen Lehr- und Unterrichtsstil unter neuen, realitätsnahen Bedingungen.</li><li>• ... erweitern mit der Übernahme der gesamten Verantwortung für die Schulführung ihre bisherigen Erfahrungen bezüglich der Rolle und der Aufgabe einer Lehrperson.</li><li>• ... erleben durch die selbständige Schulführung eine Situation, die mit ihrem künftigen Berufseinstieg vergleichbar ist.</li><li>• ... leisten, falls sie ein Zweiervikariat absolvieren, ihren Beitrag an ein gut funktionierendes Jobsharin mit ihrer Kollegin oder ihrem Kollegen und erleben die Vorzüge und Herausforderung von Teamarbeit.</li><li>• ... erkennen, welche Aspekte und Informationen bei der Übernahme einer Klasse bedeutsam ist.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	Dreiwöchiges Praktikum
Präsenzregelung	100% Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt: Beständenes Praktikum</b></li><li>• <b>Form:</b> -</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"><li>• Alle Unterlagen zum Praxisfeld sind auf ILIAS abgelegt unter: Studiengang PS -&gt; 310 Berufspraktische Ausbildung</li><li>• Weitere Informationen siehe auch <a href="http://www.phtg.ch">www.phtg.ch</a> Studium -&gt; Primarstufe -&gt; Berufspraktische Ausbildung</li></ul>

## Modul: Arbeitsplatz Schule (inkl. Vorbereitung Lernvikariat)

---

<b>Nr.</b>	1275.00.E.02.320
<b>Bezeichnung</b>	<b>Arbeitsplatz Schule (inkl. Vorbereitung Lernvikariat)</b>
<b>Leitung</b>	Luzia Lüchinger-Hutter
<b>Credits</b>	4

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bewerbungs- und Vorstellungsgespräche</li><li>• Zusammenarbeit mit Eltern: Formen, Planung, Interkulturalität</li><li>• Beurteilung der personalen und sozialen Kompetenzen</li><li>• Hausaufgaben</li><li>• Rechtliche Fragen im Schulalltag</li><li>• Beratungsangebote für Lehrpersonen</li><li>• Planung Schulstart</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen, in Bewerbungssituationen vorteilhaft zu agieren.</li><li>• entwickeln theoriebasierte Erkenntnisse für eine sinnvolle Hausaufgabenpraxis.</li><li>• erarbeiten Möglichkeiten, wie Kontakte zwischen Schule und Elternhaus erfolgreich gestaltet werden können.</li><li>• erweitern ihr Verständnis und ihr Wissen in Bezug auf die Beurteilungspraxis.</li><li>• werden über Beratungsangebote für Lehrpersonen informiert.</li><li>• können grundlegende rechtliche Fragen des Schulalltags beantworten bzw. wissen, wo sie entsprechende Antworten finden.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 8: Beurteilung</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	Das Modul findet in Seminargruppen statt. Im Forum werden Referate, Informationsveranstaltungen und Podiumsgespräche durchgeführt.
Präsenzregelung	präsenzpflchtig
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Der Leistungsnachweis besteht aus zwei Arbeiten in unterschiedlichen Themenbereichen <b>Form:</b> Schriftliche Hausarbeiten mit Auswertung in den Lehrveranstaltungen <b>Termine:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Elterninterview KW 11</li><li>• Hausaufgaben KW 22</li></ul>
Literatur	Unterlagen werden abgegeben
Sonstiges	Das Forum 5 und 6 (1 C) ist im Modul integriert. Im Rahmen des Moduls findet eine Hospitation in der Lernvikariats-Klasse statt.

## Modul: Roboter programmieren

---

<b>Nr.</b>	1279.00.E.02.420
<b>Bezeichnung</b>	<b>Roboter programmieren</b>
<b>Leitung</b>	Lars Nessensohn
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Inhaltliche Schwerpunkte	Mit praktischen Übungen werden Grundkonzepte im Bereich Algorithmen/Programmierung angewendet und erlebt. Ganzheitliches Planen und Arbeiten stehen im Zentrum - von der Konstruktion der Roboter bis zur grafikbasierten Programmierung für die Steuerung der autonomen Maschinen. Gearbeitet wird dazu hauptsächlich mit dem Roboterbausatz-System "Lego Mindstorms". Weitere Möglichkeiten werden ergänzend aufgezeigt.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• bauen und programmieren selber einfache Roboter.</li><li>• kennen die grafische Programmieroberfläche von "Lego Mindstorms".</li><li>• vertiefen die Erkenntnisse an Musterprojekten.</li><li>• führen in Zweiergruppen ein eigenes Projekt durch.</li><li>• Lernen weitere Möglichkeiten der Programmierung kennen.</li><li>• können die gewonnenen Erkenntnisse für den Einsatz auf der Zielstufe einordnen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	Präsenzveranstaltungen mit Inputs und praktischen Übungen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Projektarbeit</li><li>• <b>Form:</b> Durchführung und Dokumentation des eigenen Projektes</li><li>• <b>Termin:</b> 2.Semesterhälfte, während und parallel zu den Präsenzveranstaltungen. Präsentation und Beurteilung an der letzten Präsenzveranstaltung.</li></ul>

## Modul: Gamen und lernen

---

<b>Nr.</b>	1281.00.E.02.420
<b>Bezeichnung</b>	<b>Gamen und lernen</b>
<b>Leitung</b>	Michaela Feurle
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gamebased Learning</li><li>• Genre</li><li>• Regeln / Chancen / Risiken von Gamen</li><li>• Serious Games und Lernwelt</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können Lernspiele analysieren und beurteilen</li><li>• kennen medienkritische Betrachtungsweisen zum Thema Gamen</li><li>• kennen diverse Plattformen und Unterstützungsangebote</li><li>• kennen Möglichkeiten der Einbettung von Lernaufgaben in digitale Spielwelten</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	Online-Veranstaltungen, praktische Umsetzungen, Selbststudienzeit, Vertiefungsarbeiten
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für Inputs und Austausch online
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Erkenntnisse verschriftlichen und reflektieren</li><li>• <b>Form:</b> Multimediale Beiträge</li><li>• <b>Termin:</b> Teil I am 29.3.21, Teil II am 14.06.2021</li></ul>

## Modul: Sprachaufenthalt Englisch

---

<b>Nr.</b>	1961.01.E.02.212
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sprachaufenthalt Englisch</b>
<b>Leitung</b>	Olga Keller
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Vierwöchiger Sprachaufenthalt in einem Sprachgebiet, in welchem die gewählte Fremdsprache Amts- und Kultursprache ist. Für den Aufenthalt werden die folgenden Länder akzeptiert: Englisch: Australien, Grossbritannien, Irland, Kanada, Neuseeland, Republic Südafrika, USA Französisch: Belgien (Wallonien), Frankreich, Kanada (Québec), Luxemburg, Schweiz (Romandie)
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erhalten einen Einblick in die Kultur und die Alltagswelt des Zielsprachenlandes</li><li>• reflektieren ihre persönliche interkulturelle Kompetenz</li><li>• erweitern die persönliche Sprachkompetenz (Wortschatz, Sprachstrukturen, Sprachbetrachtung) an einer Sprachschule oder durch Arbeitstätigkeit in einem kommunikationsintensiven Umfeld</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 6: Kommunikation</li></ul>
Lernarrangement	individuell
Präsenzregelung	
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Nachweis (Bescheinigung der Sprachschule, Arbeitsbestätigung, bzw. Arbeitszeugnis) im Studiensekretariat einreichen. <b>Form:</b> <b>Termin:</b> Der Sprachaufenthalt darf bei Studienbeginn nicht länger als fünf Jahre zurückliegen. Der Nachweis muss bis spätestens 6 Monate vor der Diplomierung eingereicht werden.
Literatur	
Sonstiges	Weitere Informationen s. Richtlinien Fremdsprachen

## Modul: Sprachaufenthalt Englisch

---

<b>Nr.</b>	1961.01.E.02.630
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sprachaufenthalt Englisch</b>
<b>Leitung</b>	Olga Keller
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Vierwöchiger Sprachaufenthalt in einem Sprachgebiet, in welchem die gewählte Fremdsprache Amts- und Kultursprache ist. Für den Aufenthalt werden die folgenden Länder akzeptiert: Englisch: Australien, Grossbritannien, Irland, Kanada, Neuseeland, Republic Südafrika, USA Französisch: Belgien (Wallonien), Frankreich, Kanada (Québec), Luxemburg, Schweiz (Romandie)
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erhalten einen Einblick in die Kultur und die Alltagswelt des Zielsprachenlandes</li><li>• reflektieren ihre persönliche interkulturelle Kompetenz</li><li>• erweitern die persönliche Sprachkompetenz (Wortschatz, Sprachstrukturen, Sprachbetrachtung) an einer Sprachschule oder durch Arbeitstätigkeit in einem kommunikationsintensiven Umfeld</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 6: Kommunikation</li></ul>
Lernarrangement	individuell
Präsenzregelung	
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Nachweis (Bescheinigung der Sprachschule, Arbeitsbestätigung, bzw. Arbeitszeugnis) im Studiensekretariat einreichen. <b>Form:</b> <b>Termin:</b> Der Sprachaufenthalt darf bei Studienbeginn nicht länger als fünf Jahre zurückliegen. Der Nachweis muss bis spätestens 6 Monate vor der Diplomierung eingereicht werden.
Literatur	
Sonstiges	Weitere Informationen s. Richtlinien Fremdsprachen



## Modul: Schreibwerkstatt

---

**Nr.** 2001.01.E.02.211  
**Bezeichnung** **Schreibwerkstatt**  
**Leitung** Katrin Kirchgässner

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Übungen zu Orthografie, Grammatik, Zeichensetzung und Textaufbau</li><li>• Aufgaben zur Optimierung des schriftlichen Ausdrucks (Stilistik)</li><li>• Überprüfung eigenständig verfasster Texte auf semantische und sprachformale Korrektheit</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• ... können standardsprachlich angemessene, gut lesbare Texte verfassen.</li><li>• ... können Wesentliches aus Textvorlagen herausarbeiten und in eigenen Worten wiedergeben.</li><li>• ... können Gedanken fehlerfrei, klar und prägnant formulieren.</li><li>• ... können ihr persönliches Repertoire an differenziertem Wortschatz und an Formulierungsmöglichkeiten erweitern.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 6: Kommunikation (schriftlich)</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen pro Woche</li><li>• Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b></li><li>• <b>Form:</b> studienbegleitend (aktive Teilnahme + Lernstandskontrollen)</li><li>• <b>Termin:</b></li></ul>
Sonstiges	Schwerpunkt im HS primär auf der sprachformalen Korrektheit, im FS eher auf der Stilistik

## **Modul: Sprachkompetenz Englisch**

---

<b>Nr.</b>	2023.01.E.02.212
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sprachkompetenz Englisch</b>
<b>Leitung</b>	Gerit Jaritz
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Für dieses Modul ist keine Modulbeschreibung vorgesehen. Informationen finden sich in den entsprechenden Richtlinien.

## **Modul: Sprachkompetenz Englisch**

---

<b>Nr.</b>	2023.01.E.02.630
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sprachkompetenz Englisch</b>
<b>Leitung</b>	Gerit Jaritz
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Für dieses Modul ist keine Modulbeschreibung vorgesehen. Informationen finden sich in den entsprechenden Richtlinien.

## **Modul: Sprachkompetenz Englisch**

---

<b>Nr.</b>	2023.01.E.52.212
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sprachkompetenz Englisch</b>
<b>Leitung</b>	Gerit Jaritz
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Für dieses Modul ist keine Modulbeschreibung vorgesehen. Informationen finden sich in den entsprechenden Richtlinien.

## **Modul: Sprachkompetenz Französisch**

---

<b>Nr.</b>	2025.01.E.02.213
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sprachkompetenz Französisch</b>
<b>Leitung</b>	Tanja Rey Kuhn
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Für dieses Modul ist keine Modulbeschreibung vorgesehen. Informationen finden sich in den entsprechenden Richtlinien.

## **Modul: Sprachkompetenz Französisch**

---

<b>Nr.</b>	2025.01.E.52.213
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sprachkompetenz Französisch</b>
<b>Leitung</b>	Tanja Rey Kuhn
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Für dieses Modul ist keine Modulbeschreibung vorgesehen. Informationen finden sich in den entsprechenden Richtlinien.

## Modul: Blockflöte: Instrumentale Fertigkeiten

---

<b>Nr.</b>	2028.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Blockflöte: Instrumentale Fertigkeiten</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Blockflöte: Umgangsweisen mit Musik

---

<b>Nr.</b>	2029.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Blockflöte: Umgangsweisen mit Musik</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>



## Modul: Perkussion: Instrumentale Fertigkeiten

---

<b>Nr.</b>	2030.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Perkussion: Instrumentale Fertigkeiten</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Perkussion: Umgangsweisen mit Musik

---

<b>Nr.</b>	2031.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Perkussion: Umgangsweisen mit Musik</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Violine: Instrumentale Fertigkeiten

---

<b>Nr.</b>	2032.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Violine: Instrumentale Fertigkeiten</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Violine: Umgangsweisen mit Musik

---

<b>Nr.</b>	2033.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Violine: Umgangsweisen mit Musik</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Querflöte: Instrumentale Fertigkeiten

---

<b>Nr.</b>	2034.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Querflöte: Instrumentale Fertigkeiten</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Querflöte: Umgangsweisen mit Musik

---

<b>Nr.</b>	2035.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Querflöte: Umgangsweisen mit Musik</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Saxophon: Instrumentale Fertigkeiten

---

<b>Nr.</b>	2036.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Saxophon: Instrumentale Fertigkeiten</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Saxophon: Umgangsweisen mit Musik

---

<b>Nr.</b>	2037.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Saxophon: Umgangsweisen mit Musik</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>



## Modul: Akkordeon: Instrumentale Fertigkeiten

---

<b>Nr.</b>	2040.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Akkordeon: Instrumentale Fertigkeiten</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Akkordeon: Umgangsweisen mit Musik

---

<b>Nr.</b>	2041.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Akkordeon: Umgangsweisen mit Musik</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. einfach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Violoncello: Instrumentale Fertigkeiten

---

<b>Nr.</b>	2044.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Violoncello: Instrumentale Fertigkeiten</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Violoncello: Umgangsweisen mit Musik

---

<b>Nr.</b>	2045.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Violoncello: Umgangsweisen mit Musik</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Trompete: Umgangsweisen mit Musik

---

Nr.	2051.01.E.02.274
Bezeichnung	<b>Trompete: Umgangsweisen mit Musik</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Klarinette: Instrumentale Fertigkeiten

---

<b>Nr.</b>	2052.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Klarinette: Instrumentale Fertigkeiten</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Klarinette: Umgangsweisen mit Musik

---

<b>Nr.</b>	2053.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Klarinette: Umgangsweisen mit Musik</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Sologesang: Instrumentale Fertigkeiten

---

<b>Nr.</b>	2054.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sologesang: Instrumentale Fertigkeiten</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>



## Modul: Sologesang: Umgangsweisen mit Musik

---

<b>Nr.</b>	2055.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sologesang: Umgangsweisen mit Musik</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Posaune: Instrumentale Fertigkeiten

---

<b>Nr.</b>	2060.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Posaune: Instrumentale Fertigkeiten</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Posaune: Umgangsweisen mit Musik

---

<b>Nr.</b>	2061.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Posaune: Umgangsweisen mit Musik</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Sprachaufenthalt Französisch

---

<b>Nr.</b>	2121.01.E.02.213
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sprachaufenthalt Französisch</b>
<b>Leitung</b>	Olga Keller
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Vierwöchiger Sprachaufenthalt in einem Sprachgebiet, in welchem die gewählte Fremdsprache Amts- und Kultursprache ist. Für den Aufenthalt werden die folgenden Länder akzeptiert: Englisch: Australien, Grossbritannien, Irland, Kanada, Neuseeland, Republic Südafrika, USA Französisch: Belgien (Wallonien), Frankreich, Kanada (Québec), Luxemburg, Schweiz (Romandie)
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erhalten einen Einblick in die Kultur und die Alltagswelt des Zielsprachenlandes</li><li>• reflektieren ihre persönliche interkulturelle Kompetenz</li><li>• erweitern die persönliche Sprachkompetenz (Wortschatz, Sprachstrukturen, Sprachbetrachtung) an einer Sprachschule oder durch Arbeitstätigkeit in einem kommunikationsintensiven Umfeld</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 6: Kommunikation</li></ul>
Lernarrangement	individuell
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für Seminar
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Nachweis (Bescheinigung der Sprachschule, Arbeitsbestätigung, bzw. Arbeitszeugnis) im Studiensekretariat einreichen. <b>Form:</b> <b>Termin:</b> Der Sprachaufenthalt darf bei Studienbeginn nicht länger als fünf Jahre zurückliegen. Der Nachweis muss bis spätestens 6 Monate vor der Diplomierung eingereicht werden.
Literatur	
Sonstiges	Weitere Informationen s. Richtlinien Fremdsprachen

## Modul: Sprachaufenthalt Französisch

---

<b>Nr.</b>	2121.01.E.02.630
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sprachaufenthalt Französisch</b>
<b>Leitung</b>	Tanja Rey Kuhn
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Vierwöchiger Sprachaufenthalt in einem Sprachgebiet, in welchem die gewählte Fremdsprache Amts- und Kultursprache ist. Für den Aufenthalt werden die folgenden Länder akzeptiert: Englisch: Australien, Grossbritannien, Irland, Kanada, Neuseeland, Republic Südafrika, USA Französisch: Belgien (Wallonien), Frankreich, Kanada (Québec), Luxemburg, Schweiz (Romandie)
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erhalten einen Einblick in die Kultur und die Alltagswelt des Zielsprachenlandes</li><li>• reflektieren ihre persönliche interkulturelle Kompetenz</li><li>• erweitern die persönliche Sprachkompetenz (Wortschatz, Sprachstrukturen, Sprachbetrachtung) an einer Sprachschule oder durch Arbeitstätigkeit in einem kommunikationsintensiven Umfeld</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 6: Kommunikation</li></ul>
Lernarrangement	individuell
Präsenzregelung	
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Nachweis (Bescheinigung der Sprachschule, Arbeitsbestätigung, bzw. Arbeitszeugnis) im Studiensekretariat einreichen. <b>Form:</b> <b>Termin:</b> Der Sprachaufenthalt darf bei Studienbeginn nicht länger als fünf Jahre zurückliegen. Der Nachweis muss bis spätestens 6 Monate vor der Diplomierung eingereicht werden.
Literatur	
Sonstiges	Weitere Informationen s. Richtlinien Fremdsprachen

## Modul: Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten

---

<b>Nr.</b>	2155.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Gitarre: Umgangsweisen mit Musik

---

<b>Nr.</b>	2156.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Gitarre: Umgangsweisen mit Musik</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Klavier: Instrumentale Fertigkeiten

---

<b>Nr.</b>	2157.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Klavier: Instrumentale Fertigkeiten</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>



## Modul: Klavier: Umgangsweisen mit Musik

---

<b>Nr.</b>	2158.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Klavier: Umgangsweisen mit Musik</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Future Kids im Thurgau

---

Nr.	2214.00.E.02.110
Bezeichnung	<b>Future Kids im Thurgau</b>
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte Das Modul Future Kids im Thurgau hat den Schwerpunkt v.a. im praktischen Tun. Das Vertiefungsmodul besteht aus zwei Teilen.

**1. Mentoring von Ende Oktober (Modulstart) bis Ende Juni:**

Sie begleiten als Mentor/in eine/n Primarschüler/in aus benachteiligten Familien, oft mit Migrationshintergrund, beim schulergänzenden Lernen und wirken unterstützend bei Integrationsprozessen. Sie besuchen das Kind einmal pro Woche während 1-2 Stunden Zuhause. Durch diese individuelle Betreuung entwickeln Sie ihre transkulturelle Kompetenz, indem sie lernen Ressourcen der Kinder bewusst wahrzunehmen und gezielt auf die Fähigkeiten, Probleme und die Motivation der Kinder einzugehen um deren Lernprozesse zu unterstützen. Gleichzeitig können Sie die ersten berufspraktischen Erfahrungen im Umgang mit mehrsprachigen Kindern für die spätere Berufspraxis machen. Während der Begleitung verschriftlichen Sie die Erfahrungen des Begleitprozesse in einem Lernjournal auf einer Onlineplattform. Sie beobachten und beschreiben systematisch das eigene Vorgehen und Ihre Kompetenzentwicklung im Projekt.

**2. Modul:**

Im Herbstsemester besuchen Sie 5x das Vertiefungsmodul. Sie werden in die Thematik eingeführt (z.B. Lerntechniken / Coaching), die Gestaltung von Mentoringstunden und mögliche Hilfsmaterialien werden gemeinsam erarbeitet, analysiert, ausgewertet und präsentiert. Das Modul schliesst mit einer Abschlussveranstaltung im FS.

Was ist Future Kids? - Kurzinfo aus dem Zürcher Projekt  
<https://www.youtube.com/watch?v=h71MGFyoTik>

Lernarrangement

- 6 Präsenzveranstaltungen (davon 5 im HS und 1 in Woche 26/27)
- Selbstständiges Begleiten eines Kindes Zuhause

**Spezielle Hinweise:**

*Modulumfang (2 ECTS = ca. 60 h)*

davon Präsenz: 6 x 2 Lektionen: 12 h

Lernbegleitung eines Kindes / Jugendlichen Zuhause: ca. 44h

Ein Zertifikat für das erfolgreiche Bestehen des Moduls wird ausgestellt.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Präsenzpflicht

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- Erfolgreiche Begleitung des Kindes von Ende Oktober (Modulstart) bis Ende Juni
- Dokumentation der Lernjournale auf der Onlineplattform

Literatur/Sonstiges

Wird in der Veranstaltung abgegeben und auf Ilias abgelegt.

## Modul: Lernstrategien erfolgreich fördern

---

Nr.	2215.00.E.02.110
Bezeichnung	<b>Lernstrategien erfolgreich fördern</b>
Leitung	Pierre-Yves Martin
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

**Inhaltliche Schwerpunkte** Die Kompetenz, effizient und selbstständig zu lernen, ist entscheidend für das lebenslange Lernen, welches in unserer sich schnell wandelnden Gesellschaft immer wichtiger wird. Einen bedeutenden Beitrag dazu können Lehrpersonen mit der gezielten und konkreten Förderung von Lernstrategien im Schulalltag leisten. In diesem Modul lernen Sie anhand praktischer Beispiele, Übungen und Demos, wie Sie nachhaltige Lernkompetenz bei Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen systematisch entwickeln und fördern können.

### Zielsetzung

#### **Inhaltliche Ziele:**

Die Studierenden...

- nehmen Lernstrategie-Training und Lerncoaching als Teile einer ganzheitlichen und ressourcenorientierten Lernkompetenz-Förderung wahr.
- kennen die Rolle von Lernstrategien und Lerntechniken im Lernprozess.
- haben einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Lernstrategien und deren Kategorisierung.
- kennen die wichtigsten Lernstrategien und Lerntechniken von erfolgreichen Lernenden und können dieses Wissen für sich und ihren Unterricht nutzen
- wissen, wie man überfachliche Lernkompetenz im Schulalltag effizient fördern kann.
- lernen erprobte Konzepte und Beispiele systematischer Lernkompetenz-Förderung im Schulalltag kennen.
- kennen erprobte Ideen und Fördermaterialien für verschiedene Altersgruppen.
- können ihren eigenen Unterricht fächerübergreifend lernwirksam planen und gestalten.

#### **Organisatorische und metakognitive Ziele:**

Die Studierenden...

- erhalten Freiräume um ihr Lernen und ihren Kompetenzaufbau selbst zu planen und zu regulieren und nutzen diese gewinnbringend.
- reflektieren ihr Lernen regelmässig und ziehen daraus individuelle Schlüsse zur Optimierung ihrer eigenen Lernaktivitäten.

### Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

### Lernarrangement

10 mal 90 Minuten Präsenzveranstaltung (z.T. via MS TEAMS), Selbststudium

### Präsenzregelung

Präsenzplicht

### Leistungsnachweis

**Inhalt:** Planung einer kleinen Lektionsreihe zur Lernkompetenz-Förderung

**Form:** Schriftliche Arbeit & Präsentation

**Termin:**

### Literatur

- Martin, P.-Y. & Nicolaisen, T. (Hrsg.). (2015). Lernstrategien fördern - Modelle Praxiszenarien. Weinheim: Beltz Juventa.

### Sonstiges

Zielgruppe des Moduls: Studierende PS/Sek 1

## Modul: Heterogenität und Integration (E-Learning)

---

<b>Nr.</b>	2266.02.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Heterogenität und Integration (E-Learning)</b>
<b>Leitung</b>	Carmen Kosorok Labhart
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Heterogene Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen: erste allgemeine Übersicht und Begriffsklärung</li><li>• Auseinandersetzung mit Differenz in Bezug auf Kultur, Lernvoraussetzungen, soziale Herkunft und Gender und den damit verbundenen Forderungen der feministischen und der interkulturellen Pädagogik sowie auch der Sonderpädagogik</li><li>• Konzepte des Umgangs mit Heterogenität unter Einbezug der historischen Entwicklung zur heutigen Debatte um Integration im interkulturellen wie auch sonderpädagogischen Bereich</li><li>• Aktuelle Schulmodelle zur Auseinandersetzung mit Genderfragen, Altersdurchmischung, interkultureller Schulentwicklung oder Integration von Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen und besonderen Begabungen</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• wissen, wie in der Pädagogik und Sonderpädagogik heute Differenz, Norm und Heterogenität diskutiert werden.</li><li>• erhalten einen Überblick zu kultureller, entwicklungs- und leistungsbezogener, geschlechtsspezifischer und soziokultureller Vielfalt.</li><li>• nehmen Abschied von der "homogenen Klasse" und entwickeln eine Sensibilität für Differenz und Heterogenität.</li><li>• setzen sich mit eigenen Vorurteilen und Haltungen auseinander.</li><li>• erweitern ihren Handlungsspielraum durch die Bearbeitung von spezifischen Fallbeispielen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion Vorlesung (nicht präsenzpflichtig, aber inhaltliche Voraussetzung), virtuelle „Präsenz“ durch eigenständige Bearbeitung von sechs Themen (Umfang je 2L) auf einer Lernplattform innerhalb jeweils von 2 Wochen, zeitlich frei einteilbar, in Gruppen zu bearbeiten
Präsenzregelung	Virtuelle Präsenzpflicht für Übungen und abschliessender ILIAS-Test zu den Vorlesungen
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Eigenständige Auseinandersetzung mit einer Heterogenitätsdimension</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Arbeit zu einem ausgewählten Thema</li><li>• <b>Termin:</b> HS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 6 FS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 27</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagentexte</li><li>• Weiterführende Literatur im elektronischen Semesterapparat, in den Veranstaltungen oder Bibliotheken.</li></ul>

## Modul: Mentorat P1

---

<b>Nr.</b>	2269.00.E.02.410
<b>Bezeichnung</b>	<b>Mentorat P1</b>
<b>Leitung</b>	Benita Affolter
<b>Credits</b>	0.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auseinandersetzung mit Haltungen im pädagogischen Kontext, beobachten, interpretieren und reflektieren von Unterricht und dem eigenen Handeln</li><li>• Erarbeiten und Erproben von Unterrichtseinstiegen und -abschlüssen</li><li>• Bewegung in der Schule</li><li>• Individuelles Mentoratsgespräch (Standortbestimmung 1)</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• reflektieren durchgeführte Unterrichtssequenzen kriterienorientiert.</li><li>• setzen sich mit Haltungen im pädagogischen Kontext auseinander und werden sich ihrer eigenen Haltungen bewusst, die ihr professionelles Handeln als Lehrperson leiten.</li><li>• kennen den Unterschied zwischen Beobachten und Interpretieren und berücksichtigen dies beim eigenen, professionellen Reflektieren.</li><li>• können die Notwendigkeit des Unterrichtseinstieges und -abschlusses mit unterschiedlichen Aspekten darlegen.</li><li>• wissen um die Bedeutung einer bewegten Schule und eines bewegten Unterrichts.</li><li>• reflektieren ihren Lernprozess im Zusammenhang mit dem ersten Studiensemester und ziehen daraus Schlüsse für die Weiterarbeit.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li></ul>
Lernarrangement	alle zwei Wochen eine Lektion
Präsenzregelung	80% Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Standortbestimmung 1 <b>Form:</b> schriftliche Vorbereitung auf die individuelle Standortbestimmung 1 anhand von Leitfragen <b>Termin:</b> KW 01
Literatur	
Sonstiges	

## Modul: Was bedeutet Heimat für mich?

---

<b>Nr.</b>	2297.01.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Was bedeutet Heimat für mich?</b>
<b>Leitung</b>	Dominik Hagen
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltlicher Schwerpunkt ist das geografische Lernen innerhalb NMG. Ausgehend von der komplexen Frage: "Was bedeutet Heimat?" werden in diesem Modul geografische, historische und biologische Zusammenhänge geschaffen. Das Thema Thurgau wird unter mehreren Perspektiven beleuchtet. Die Inhalte aus dem Modul "Fachdidaktik NMG" werden an einem Beispiel vertieft und fokussiert auf die Umsetzung im Unterricht betrachtet. Mehrperspektivisch und fächerübergreifend werden neue Zugänge zu bewährten Themen im Fach Natur, Mensch, Gesellschaft aufgezeigt.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• vertiefen die Planungskennnisse aus dem dritten und vierten Semester ausgehend von komplexen Fragestellungen.</li><li>• planen lernwirksamen Unterricht im Fach Natur, Mensch, Gesellschaft.</li><li>• lernen neue Zugänge innerhalb eines bewährten Themas kennen.</li><li>• stellen praktische Umsetzungsbeispiele her.</li><li>• beziehen in der Planung Bildung für nachhaltige Entwicklung mit ein.</li><li>• tauschen die praktischen Umsetzungsbeispiele in geeigneter Form aus.</li><li>• lernen aktuelle und lehrplankompatible Lehrmittel kennen</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	4 Lektionen alle zwei Wochen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Herstellung, Präsentation und Austausch von praktischen Umsetzungsbeispielen</li><li>• <b>Form:</b> schriftliche Arbeit und Präsentation</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>
Literatur	Texte aus verschiedenen Quellen werden abgegeben
Sonstiges	Erfahrungen aus den Praktika werden aufgegriffen.

## Modul: Studienwoche: Naturpädagogik vernetzt vermitteln

---

<b>Nr.</b>	2303.00.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Naturpädagogik vernetzt vermitteln</b>
<b>Leitung</b>	Nicole Schwery
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Natur und insbesondere der Wald sind geeignete Lernorte um an Kompetenzen aus dem Fachbereich NMG, aber auch aus anderen Fächern wie z.B. Mathematik, Deutsch oder Gestalten, mit der Klasse zu arbeiten. In der Studienwoche „Naturpädagogik vernetzt vermitteln“ erfahren die Studierenden, was der Mehrwert am Unterrichten in der Natur ist und wie sie den Unterricht in der Natur kompetenzorientiert planen und umsetzen können. Dabei verbringen sie die meiste Zeit der Studienwoche im Wald. Zu Beginn der Woche wird der Waldplatz eingerichtet und neben theoretischen Inputs zur Methodik und Didaktik der Naturpädagogik erleben die Studierenden im Verlauf der Woche eine Vielzahl an Umsetzungsmöglichkeiten, wie sie im Wald kompetenzorientiert unterrichten können. Während der Studienwoche kochen die Studierenden in Gruppen jeweils das Mittagessen für alle.
Zielsetzung	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>• sind fähig, Unterrichtssequenzen in der Natur und im Wald zu planen, durchzuführen und auszuwerten.</li><li>• erweitern ihr Wissen zum Ökosystem Wald</li><li>• kennen Möglichkeiten, wie verschiedene Fächer in der Natur vermittelt werden können.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• Studienwoche: Woche 20 oder 21, siehe Jahresplan</li><li>• Lernort: Lengwiler Wald, Waldhaus Bärenhölzli</li><li>• Lernzeiten: in der Regel von 9- 17 Uhr, einmal bis 22 Uhr.</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Planung und Umsetzung einer Unterrichtssequenz im Wald.</li><li>• <b>Form:</b> Umsetzung der Planung vor Kleingruppen.</li><li>• <b>Termin:</b> Am Freitag in der Studienwoche</li></ul>
Literatur	Die Literatur wird in der Studienwoche bekannt gegeben

## Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 1

---

<b>Nr.</b>	2319.00.E.52.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 1</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vertiefen der Basiskompetenzen Musik PHTG.</li><li>• Kennen lernen weiterer Instrumente und deren Einsatzmöglichkeiten im Ensemble.</li><li>• Zusammenspiel üben.</li><li>• Erarbeiten von Arrangements für gemischte Ensembles.</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können ihr eigenes und weitere Instrumente im Zusammenspiel einsetzen.</li><li>• können die einzelnen Stimmen von bestehenden Arrangements auf verschiedenen Instrumenten spielen.</li><li>• kennen Möglichkeiten der Liedbegleitung mit verschiedenen Instrumenten</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen / Woche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Erarbeiten von zwei Arrangements, spielen von mehreren Stimmen auf verschiedenen Instrumenten.</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Vorspiele</li><li>• <b>Termin:</b> individuell während des Moduls</li></ul>
Literatur	Lehrmittel Kindergarten und Primarschule Diverse Unterlagen der Dozierenden
Sonstiges	Die Module 1126 und 1127 sind als Jahresmodul konzipiert.



## Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 2

---

Nr.	2320.00.E.52.274
Bezeichnung	Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 2
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausloten von Einsatzmöglichkeiten verschiedener Instrumente im Musikunterricht der Zielstufe.</li><li>• Auseinandersetzung mit einfachen Spielformen und Improvisationskonzepten</li><li>• Arrangieren von Liedern für die Umsetzung auf der Zielstufe</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können ihr eigenes und weitere Instrumente sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und Durchführung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können Musik erfinden und bestehende Stücke für verschiedene Besetzungen arrangieren, sowie deren Umsetzungen anleiten.</li><li>• können Lernprozesse beobachten, verstehen und durch eigenes Tun nachvollziehen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen / Woche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Erarbeiten von zwei Arrangements und aufzeigen von Umsetzungsmöglichkeiten für die Zielstufe, Lernschritte reflektieren</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und praktische Vorspiele</li><li>• <b>Termin:</b> Individuell während des Moduls</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lehrmittel Kindergarten und Primarschule</li><li>• Diverse Unterlagen der Dozierenden</li></ul>
Sonstiges	Die Module 1126 und 1127 sind als Jahresmodule konzipiert.

## Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 1

---

<b>Nr.</b>	2321.00.E.52.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 1</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des Musikunterrichts (Lehrmittel, Texte zur Musikdidaktik, persönliche Erfahrungen)</li><li>• Erweiterung der eigenen Kompetenzen</li><li>• Arbeit mit verschiedenen Methoden an unterschiedlichen Inhalten des Musikunterrichts</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können Lernprozesse verstehen, initiieren und beobachten</li><li>• können unterschiedliche Inhalte ziel- und handlungsorientiert vermitteln</li><li>• kennen den Lehrplan und einige ausgewählte Lehrmittel</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
Lernarrangement	2 Le/Wo
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Durchführung einer Lehraufgabe mit der Gruppe</li><li>• <b>Form:</b> Praktisches Anleiten einer rhythmischen Lehraufgabe in Verknüpfung mit einem Lied</li><li>• <b>Termin:</b> individuell während des Moduls</li></ul>
Sonstiges	1124 und 1125 sind als Jahresmodul konzipiert. Themenbezogene Unterrichtsplanung (Tandem), Abgabe Woche 1 - Stimmbildungsgeschichte zu einem selbstgewählten Lied (Einzelarbeit), Abgabe Woche 4 - Lehrmittelevaluation zu einem selbstgewählten Kompetenzbereich (Einzelarbeit), Abgabe Wo 4

## Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 2

---

<b>Nr.</b>	2322.00.E.52.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 2</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erweiterung der Wahrnehmungsfähigkeit und der persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten - Reflexion der eigenen Lernprozesse</li><li>• Fokussierung auf einen Lehrplanbereich mit einer Verknüpfung zu den anderen Bereichen</li><li>• Erarbeitung von Möglichkeiten für Unterricht in Musik (Lehrmittel, Texte zur Musikdidaktik, persönliche Erfahrungen)</li><li>• Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer exemplarischen Unterrichtseinheit bzw. -sequenz</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über ein vertieftes Verständnis über Lehrmethoden im Musikunterricht.</li><li>• können Lernprozesse beobachten, verstehen, in eigenem Tun nachvollziehen.</li><li>• kennen stufenspezifische Aspekte der musikalischen Entwicklung, die Lehrpläne und -inhalte der Zielstufen.</li><li>• können einen Musikunterricht planen, realisieren und reflektieren.</li><li>• sind in der Lage, sich mit unterschiedlichster Musik sorgfältig und produktiv auseinander zu setzen.</li><li>• erweitern ihre musikalischen Ausdrucksfähigkeiten.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen / Woche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Eigene Kenntnisse, Fertigkeiten</li><li>• <b>Form:</b> Kurze, schriftliche Hausarbeit, Lektionenprotokoll/Referat (½) Praktische Eigen-/Gruppenbeiträge in der Praxis, Vorbereitung/ Durchführung/Auswertung (½)</li><li>• <b>Termin:</b> Während des Moduls</li></ul>
Literatur	Diverse Lehrmittel, gemäss Angaben in den Detailausschreibungen
Sonstiges	1124 und 1125 sind als Jahresmodul konzipiert.

## Modul: Mit Kindern Bilder lesen: Bildlesekompetenz aufbauen und fördern

---

Nr.	2412.01.E.02.420
Bezeichnung	Mit Kindern Bilder lesen: Bildlesekompetenz aufbauen und fördern
Leitung	Daniel Labhart
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

#### Qualifikationsprofil

An folgenden Professionskompetenzen wird gearbeitet:

- Kompetenz im Umgang mit Diversität
- Kompetenz zur Gestaltung sozialer Beziehungen
- Kompetenz zur responsiven Interaktion und adaptiven Lernbegleitung
- Beobachtungs-, Beurteilungs- und Förderkompetenz
- Kompetenz zur Gestaltung vielfältiger, verstehensorientierter und motivierender Unterrichtsettings
- Kooperations- und Partizipationskompetenz
- Reflexions- und Diskurskompetenz
- Berufsethische Kompetenz

#### Modulziele entlang der Kompetenzaspekte

**Deklaratives Wissen** (Fachwissen und fachdidaktisches Wissen verstehen)  
Die Studierenden...

- verstehen Bilder als Einzelbilder, im Kontext von Bilderserien und als «Bildtypen», die in einer bestimmten Tradition stehen
- lernen, dass Medienbilder nicht bloss Abbilder von «Wirklichkeit», sondern vielmehr komplexe «Denkbilder» sind, die Wirklichkeiten konstruieren und Geschichten erzählen
- erlangen Konzeptwissen zu Bildgestaltung
- lernen wie in Bildern, zeitliche Strukturen, Zusammenhänge und Beziehungen dargestellt werden können
- lernen Entwicklungs- und Medienpsychologische Grundlagen kennen
- erhalten Hinweise auf fächerintegrative Umsetzungsmöglichkeiten

**Prozedurales Wissen** (Fachwissen und fachdidaktisches Wissen anwenden)  
Die Studierenden...

- setzen sich kritisch und genussvoll mit Bildern aus verschiedenen Präsentationskontexten auseinander (Bilderbücher, Presse, Werbung, Social Media, Illustationen usw.)
- eignen sich Kompetenzen an, um mit Schüler/innen im Unterricht strukturiert über Bilder zu reden (visual thinking strategies)
- können eigene Medienprodukte entlang von gewählten Wirkungsabsichten erstellen und gestalten
- können (eigene) Medienprodukte für Kommunikations- und Lernprozesse nutzen
- wissen wo und wie sie ihr Fachwissen erweitern und vertiefen können

**Metakognitives Wissen** (handlungssteuerndes Wissen begründen und beurteilen)  
Die Studierenden...

- setzen sich differenziert mit den Konsequenzen auseinander, die das Leben in der Mediengesellschaft für sich selbst und die Zielstufe, sowie für die Schule und den Unterricht mit sich bringt.
- entwickeln eine Reflektionsfähigkeit in Bezug auf ihr persönliches und professionelles Handeln im Bereich Medien im Allgemeinen und im Umgang mit Bildern im Speziellen.

**Überzeugungen und Haltungen** (berufsethische Kompetenz aufbauen)  
Die Studierenden...

- ist bewusst, dass sie in einer von Bildern geprägten Gesellschaft leben, kennen verschiedene Positionen und Einstellungen, entwickeln eine eigene Haltung und ziehen daraus Konsequenzen für ihr eigenes Handeln.
- wissen, wie bedeutsam, kreativ und spielerisch Medienbildung bereits ab der Kindergartenstufe ist.
- ist die zentrale Bedeutung eines handlungsorientierten Zugangs im Bereich Medien bewusst.

**Kommunikative Fertigkeiten**  
Die Studierenden...

- können mit Kindern strukturiert über Bilder sprechen
- können ihre Überzeugungen und Haltungen vertreten und Fachbegriffe korrekt anwenden.

**Selbstlernfähigkeiten**  
Die Studierenden...

- entwickeln ihr eigenes PLE (Personal Learning Environment) und setzen dieses für die Dokumentation und Bearbeitung der Modulinhalte ein.

Modulinhalte

- Eine Welt ohne Bilder gibt es nicht. Gerade in der heutigen medial geprägten Zeit sind Kinder tagtäglich einer Vielzahl von Bildern ausgesetzt, an die sie sich am Ende des Tages jedoch kaum erinnern. Dies liegt mitunter daran, dass keine bewusste und ausführliche Betrachtung mehr stattfindet. Mit der steigenden Nutzung von sozialen Medien, Internet und Fernsehen bereits im Kindes- und Jugendalter wird es nun (auch) auf der Kindergarten- und Primarschulstufe immer zentraler, sich als Lehrperson mit dem Bilderlesen und dessen Förderung im Sinne einer elementaren Kulturtechnik (Jung et. al. 2020), auseinanderzusetzen.

Bezüge zu den Querschnittsthemen

**Beobachten und Beurteilen: ...**  
**Spielen und Lernen: ...**  
**Vielfalt begegnen: ...**

Lernarrangement

Input-Vorträge, Lektüreaufträge, Arbeit mit praktischen Beispielen, Diskussionen

Präsenzregelung

Präsenzplicht für Seminar

Leistungsnachweis

Erstellen einer multimedialen Lern- und Prozessdokumentation (inkl. eigener Bildsammlung und selbstgestalteter Bildprodukte)

Literatur

- Wird im Modul abgegeben

Weitere Informationen

Notebook oder Tablet Computer wird benötigt

## Modul: Trompete: Instrumentale Fertigkeiten

---

<b>Nr.</b>	2448.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Trompete: Instrumentale Fertigkeiten</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Instrument: Umgangsweisen mit Musik

---

Nr.	2458.01.E.02.274
Bezeichnung	<b>Instrument: Umgangsweisen mit Musik</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher KG/PS/Sek1, u.a. eifach singe (KG), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li></ul>

## Modul: Religionen, Ethik, Politik

---

<b>Nr.</b>	2535.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Religionen, Ethik, Politik</b>
<b>Leitung</b>	Christina Aus der Au Heymann
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

*Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024*

Inhaltliche Schwerpunkte	Aktuelle ethische Fragen mit religiösen und/oder politischen Aspekten werden verfolgt, verstanden und didaktisch aufbereitet.
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen politische und religiöse Aspekte von Konflikten ggf. zu trennen und angemessen darzustellen.</li><li>• üben sich im wertneutralen (nicht wertfreien!) Vereinfachen komplexer ethischer Fragestellungen und in der Auswahl / Herstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich, Teile davon in Absprache als Gruppenarbeitszeit
Präsenzregelung	Präsenz für die Input- und Präsentationsteile
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhaltliche und didaktische Aufarbeitung von Kursthemen in Kleingruppen</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Material-Aufbereitung</li><li>• <b>Termin:</b> Leistungsnachweis während der zweiten Semesterhälfte, Details zum Semesterbeginn</li></ul>
Literatur	Input-Artikel werden abgegeben; weiteres individuell und nach Bedarf.



## Modul: Bereichsdidaktik Gestalten

---

<b>Nr.</b>	2574.00.E.02.271
<b>Bezeichnung</b>	<b>Bereichsdidaktik Gestalten</b>
<b>Leitung</b>	Daniel Ricci
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beurteilen und Bewerten</li><li>• Gestalterische Entwicklung im BG und im TTG</li><li>• Fachbeiträge zur ästhetischen Bildung</li><li>• Fachverständnis / Lehrplan 21</li><li>• Komponenten gestalterischer Lehr-/Lernprozesse, Kreativität</li><li>• Visuelle Kommunikation (Produktsprache, Bildlesekompetenz)</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über die aktuellen, fachtheoretischen Grundlagen und können darauf beziehend Gestaltungsunterricht reflektieren und begründen.</li><li>• verstehen ästhetisch-gestalterische Prozesse von Kindern und können diese förderlich begleiten.</li><li>• kennen die Spezifika des Gestaltungsunterricht bei Planung, Durchführung und Reflexion.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	1 Doppellektion wöchentlich Vorlesung mit Anteilen aus BG und TTG (teils mit Übungen)
Präsenzregelung	online - asynchron
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Fachdidaktische Reflexion <b>Form:</b> schriftliche Arbeit und Onlinetest <b>Termin:</b> HS: Montag, KW 4; FS: Montag, KW 27 jeweils 12:30 Uhr
Literatur	Sep. Liste auf ILIAS

## Modul: Kunstbegegnungen

---

<b>Nr.</b>	2575.00.E.02.273
<b>Bezeichnung</b>	<b>Kunstbegegnungen</b>
<b>Leitung</b>	Daniel Ricci
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aspekte der Kunstvermittlung</li><li>• Ausserschulische Lernorte</li><li>• Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Designgeschichte und fachdidaktische Umsetzungen</li><li>• Zeitgenössische Kunst</li><li>• Museumspädagogik</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• sind befähigt, gestalterischen Unterricht mit Kunstbezug zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.</li><li>• verfügen über Kenntnisse kunstgeschichtlicher Grundlagen.</li><li>• kennen Vorgehensweisen der Kunstvermittlung.</li><li>• haben Einblick in aktuelles Kunstschaffen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
Lernarrangement	1 Doppellektion wöchentlich, Wechsel zwischen synchronen und asynchronen Lernsettings
Präsenzregelung	Präsenzplicht bei ausgewählten Veranstaltungen
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Museumspädagogische Anwendung <b>Form:</b> Digitale Dokumentation <b>Termin:</b> Im HS Montag KW6, im FS Freitag KW 27
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• separate Liste auf ILIAS</li></ul>
Sonstiges	

## Modul: Kunstbegegnungen

---

<b>Nr.</b>	2575.00.E.52.273
<b>Bezeichnung</b>	<b>Kunstbegegnungen</b>
<b>Leitung</b>	Daniel Ricci
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aspekte der Kunstvermittlung</li><li>• Ausserschulische Lernorte</li><li>• Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Designgeschichte und fachdidaktische Umsetzungen</li><li>• Zeitgenössische Kunst</li><li>• Museumspädagogik</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• sind befähigt, gestalterischen Unterricht mit Kunstbezug zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.</li><li>• verfügen über Kenntnisse kunstgeschichtlicher Grundlagen.</li><li>• kennen Vorgehensweisen der Kunstvermittlung.</li><li>• haben Einblick in aktuelles Kunstschaffen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
Lernarrangement	1 Doppellektion wöchentlich, Wechsel zwischen synchronen und asynchronen Lernsettings
Präsenzregelung	Präsenzplicht bei ausgewählten Veranstaltungen
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Museumspädagogische Anwendung <b>Form:</b> Digitale Dokumentation <b>Termin:</b> Im HS Montag KW6, im FS Freitag KW 27
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• separate Liste auf ILIAS</li></ul>
Sonstiges	

## Modul: E-Portfolio-Begleitung P3

---

<b>Nr.</b>	2654.00.E.02.410
<b>Bezeichnung</b>	<b>E-Portfolio-Begleitung P3</b>
<b>Leitung</b>	Monika Schoy-Lutz
<b>Credits</b>	0.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden der Primarstufe erarbeiten unter Verwendung der webbasierten Plattform Mahara studienbegleitend ein persönliches E-Portfolio. Dieses ist als Entwicklungs- und Reflexionsinstrument konzipiert, das über einen längeren Zeitraum geführt wird. In diesem ersten von vier Modulen werden die Studierenden bei der Erstellung des ersten Beitrags B.2.1 zum Themenfeld "Unterricht als Kerngeschäft" begleitet.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln eine selbstgewählte Fragestellung zum Themenfeld "Unterricht als Kerngeschäft", die ein induktives Vorgehen auf der Grundlage eines Unterrichtsvideos bezeichnet und ein persönliches Erkenntnisinteresse beinhaltet.</li><li>• lernen Aspekte der Videoanalyse kennen.</li><li>• erarbeiten eine Disposition zu ihrem Beitrag.</li><li>• lernen vielfältige Möglichkeiten der Multimedialität und Strategien der Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung von Informationen kennen.</li><li>• werden in den Aufbau relexiver Texte eingeführt.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu (je nach Auswahl der Fragestellung): <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	1h 14-tägig
Präsenzregelung	80% Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> <b>Form:</b> <b>Termin:</b>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Biaggi, S., Krammer, K. &amp; Hugener, I., (2013). Vorgehen zur Förderung der Analysekompetenz in der Lehrerbildung mit Hilfe von Unterrichtsvideos. Seminar 2/2013, 26-34.</li><li>• Mühlhausen, U. (2017). «Man sieht sich mit ganz anderen Augen ...». In: Pädagogik 2/17, S. 32-35</li><li>• Santagata, R., &amp; Guarino, J. (2013). Vierschrittiges Analyseschema. In S. - - Biaggi, K. Krammer, &amp; I. Hugener (Hrsg.), Vorgehen zur Förderung der Analysekompetenz in der Lehrerbildung mit Hilfe von Unterrichtsvideos (S. 28).</li><li>• Ulmi, M. &amp; Bürki, G. &amp; Verhein, A. &amp; Marti, M. (2014). Textdiagnose und Schreibberatung. Opladen: Verlag Barbara Budrich.</li><li>• Vollmer, H. (2011). Schulsprachliche Kompetenzen: Zentrale Diskursfunktionen. Vorlesungsunterlagen aus dem MAS-Modul Sprache und schulischer Wissenserwerb. Bern: Universität Bern.</li><li>• Wyss, C., Ammann, D. (2015). Rundum reflektieren – Von der praktischen Erfahrung zum planvollen Handeln. In: Honegger, M., - Ammann, D., Hermann, T. (Hrsg.). Schreiben und Reflektieren. Bern: hep Verlag AG, S. 23-34</li></ul>
Sonstiges	Auf dem Modul E-Portfolio-Begleitung liegt 1 ECTS-Punkt für das gesamte Studienjahr

## Modul: E-Portfolio-Begleitung P4

---

Nr.	2655.00.E.02.410
Bezeichnung	<b>E-Portfolio-Begleitung P4</b>
Leitung	Monika Schoy-Lutz
Credits	0.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden der Primarstufe erarbeiten unter Verwendung der webbasierten Plattform Mahara studienbegleitend ein persönliches E-Portfolio. Dieses ist als Entwicklungs- und Reflexionsinstrument konzipiert, das über einen längeren Zeitraum geführt wird. In diesem zweiten von vier Modulen werden die Studierenden bei der Fertigstellung des Beitrags B.2.1 zum Themenfeld "Unterricht als Kerngeschäft" und bei der Erstellung des Beitrags B.2.2 zum Themenfeld "Kompetenzen von Lehrpersonen" begleitet.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln eine weitere selbstgewählte Fragestellung zum Themenfeld "Kompetenzen von Lehrpersonen", die ein deduktives Vorgehen bezeichnet und ein persönliches Erkenntnisinteresse, im Idealfall aus dem Vertiefungspraktikum, beschreibt.</li><li>• stellen ihren Beitrag B.2.1 fertig und erarbeiten einen zweiten Beitrag B.2.2.</li><li>• erfahren vielfältige Möglichkeiten der Multimedialität und entwickeln Strategien der Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung von Informationen.</li><li>• wenden den Aufbau von schriftlicher Reflexion an ihren Beispielen an.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu (je nach Auswahl der Fragenstellung): <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	1h 14-tägig
Präsenzregelung	80% Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> E-PF Beiträge B.2.1 und B.2.2 <b>Form:</b> Schriftliche, multimediale Form auf der Plattform Mahara <b>Termin:</b> B.2.1: Freitag der E-PF-Woche (vgl. Jahresplan) B.2.2: Freitag der 3. Woche der Sommerferien (vgl. Jahresplan)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Biaggi, S., Krammer, K. &amp; Hugener, I., (2013). Vorgehen zur Förderung der Analysekompetenz in der Lehrerbildung mit Hilfe von Unterrichtsvideos. Seminar 2/2013, 26-34.</li><li>• Mühlhausen, U. (2017). «Man sieht sich mit ganz anderen Augen ...». In: Pädagogik 2/17, S. 32-35</li><li>• Santagata, R., &amp; Guarino, J. (2013). Vierschrittiges Analyseschema. In S.</li><li>• Biaggi, K. Krammer, &amp; I. Hugener (Hrsg.), Vorgehen zur Förderung der Analysekompetenz in der Lehrerbildung mit Hilfe von Unterrichtsvideos (S. 28).</li><li>• Ulmi, M. &amp; Bürki, G. &amp; Verhein, A. &amp; Marti, M. (2014). Textdiagnose und Schreibberatung. Opladen: Verlag Barbara Budrich.</li><li>• Vollmer, H. (2011). Schulsprachliche Kompetenzen: Zentrale Diskursfunktionen. Vorlesungsunterlagen aus dem MAS-Modul Sprache und schulischer Wissenserwerb. Bern: Universität Bern.</li><li>• Wyss, C., Ammann, D. (2015). Rundum reflektieren – Von der praktischen Erfahrung zum planvollen Handeln. In: Honegger, M., - Ammann, D., Hermann, T. (Hrsg.). Schreiben und Reflektieren. Bern: hep Verlag AG, S. 23-34</li></ul>
Sonstiges	Auf dem Modul E-Portfolio-Begleitung liegt 1 ECTS-Punkt für das gesamte Studienjahr

## Modul: E-Portfolio-Begleitung P5

---

<b>Nr.</b>	2656.00.E.02.410
<b>Bezeichnung</b>	<b>E-Portfolio-Begleitung P5</b>
<b>Leitung</b>	Monika Schoy-Lutz
<b>Credits</b>	0.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden der Primarstufe erarbeiten unter Verwendung der webbasierten Plattform Mahara studienbegleitend ein persönliches E-Portfolio. Dieses ist als Entwicklungs- und Reflexionsinstrument konzipiert, das über einen längeren Zeitraum geführt wird. In diesem dritten von vier Modulen werden die Studierenden bei der Erstellung der Beiträge B.3.1 und B.3.2 zum Themenfeld "Reflexion des individuellen Berufsprofils" begleitet.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln und bearbeiten zwei weitere selbstgewählte Fragestellungen zum Themenfeld "Reflexion des individuellen Berufsprofils", im Idealfall mit einem Erkenntnisinteresse aus dem Vertiefungs- und/oder Quartalspraktikum bzw. späteren Lernvikariat.</li><li>• reflektieren ein eigenes Praxisbeispiel aufgrund erworbener Reflexionskenntnisse aus den ersten beiden Portfoliobeiträgen.</li><li>• können das Praxisbeispiel mit theoretischen Aspekten verknüpfen und beschreiben.</li><li>• entwickeln vielfältige Möglichkeiten der Multimedialität und vertiefen bereits bekannte Strategien der Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung von Informationen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu (je nach Auswahl der Fragestellung): <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	1h 14-tägig
Präsenzregelung	80% Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> <b>Form:</b> <b>Termin:</b>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Biaggi, S., Krammer, K. &amp; Hugener, I., (2013). Vorgehen zur Förderung der Analysekompetenz in der Lehrerbildung mit Hilfe von Unterrichtsvideos. Seminar 2/2013, 26-34.</li><li>• Mühlhausen, U. (2017). «Man sieht sich mit ganz anderen Augen ...». In: Pädagogik 2/17, S. 32-35</li><li>• Santagata, R., &amp; Guarino, J. (2013). Vierschrittiges Analyseschema. In S. - - Biaggi, K. Krammer, &amp; I. Hugener (Hrsg.), Vorgehen zur Förderung der Analysekompetenz in der Lehrerbildung mit Hilfe von Unterrichtsvideos (S. 28).</li><li>• Ulmi, M. &amp; Bürki, G. &amp; Verhein, A. &amp; Marti, M. (2014). Textdiagnose und Schreibberatung. Opladen: Verlag Barbara Budrich.</li><li>• Vollmer, H. (2011). Schulsprachliche Kompetenzen: Zentrale Diskursfunktionen. Vorlesungsunterlagen aus dem MAS-Modul Sprache und schulischer Wissenserwerb. Bern: Universität Bern.</li><li>• Wyss, C., Ammann, D. (2015). Rundum reflektieren – Von der praktischen Erfahrung zum planvollen Handeln. In: Honegger, M., - Ammann, D., Hermann, T. (Hrsg.). Schreiben und Reflektieren. Bern: hep - Verlag AG, S. 23-34</li></ul>
Sonstiges	Auf dem Modul E-Portfolio-Begleitung liegt 1 ECTS-Punkt für das gesamte Studienjahr

## Modul: E-Portfolio-Begleitung P6

---

Nr.	2657.00.E.02.410
Bezeichnung	<b>E-Portfolio-Begleitung P6</b>
Leitung	Monika Schoy-Lutz
Credits	0.5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden der Primarstufe erarbeiten unter Verwendung der webbasierten Plattform Mahara studienbegleitend ein persönliches E-Portfolio. Dieses ist als Entwicklungs- und Reflexionsinstrument konzipiert, das über einen längeren Zeitraum geführt wird. In diesem vierten von vier Modulen werden die Studierenden bei der Fertigstellung ihrer Beiträge B.3.1 und B.3.2 zum Themenfeld "Reflexion des individuellen Berufsprofils" begleitet und auf das Abschlusskolloquium vorbereitet.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• stellen zwei selbstgewählte Fragestellungen zum Themenfeld "Reflexion des individuellen Berufsprofils", im Idealfall mit einem Erkenntnisinteresse aus dem Vertiefungs- und/oder Quartalspraktikum bzw. späteren Lernvikariats fertig und vertiefen damit ihr Verständnis von Professionalität im zukünftigen Berufsfeld.</li><li>• sind in der Lage ein eigenes Praxisbeispiel kritisch zu beschreiben, zu analysieren, zu interpretieren und theoretisch zu untermauern.</li><li>• wenden vielfältige Möglichkeiten der Multimedialität und Strategien der Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung von Informationen an.</li><li>• kennen den Ablauf und die Inhalte des Abschlusskolloquiums.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu (je nach Auswahl der Fragestellung): <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	1h 14-tägig
Präsenzregelung	80% Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> E-PF Beiträge B.3.1 und B.3.2 <b>Form:</b> Schriftliche, multimediale Form auf der Plattform Mahara Abschluss mit mündlicher Diplomprüfung <b>Termin:</b> E-PF Beiträge: Freitag der E-PF-Woche (vgl. Jahresplan) Diplomprüfung in den Lern-Leistungsbilanzwochen KW 26, 27
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Biaggi, S., Krammer, K. &amp; Hugener, I., (2013). Vorgehen zur Förderung der Analysekompetenz in der Lehrerbildung mit Hilfe von Unterrichtsvideos. Seminar 2/2013, 26-34.</li><li>• Mühlhausen, U. (2017). «Man sieht sich mit ganz anderen Augen ...». In: Pädagogik 2/17, S. 32-35</li><li>• Santagata, R., &amp; Guarino, J. (2013). Vierschrittiges Analyseschema. In S.</li><li>• Biaggi, K. Krammer, &amp; I. Hugener (Hrsg.), Vorgehen zur Förderung der Analysekompetenz in der Lehrerbildung mit Hilfe von Unterrichtsvideos (S. 28).</li><li>• Ulmi, M. &amp; Bürki, G. &amp; Verhein, A. &amp; Marti, M. (2014). Textdiagnose und Schreibberatung. Opladen: Verlag Barbara Budrich.</li><li>• Vollmer, H. (2011). Schulsprachliche Kompetenzen: Zentrale Diskursfunktionen. Vorlesungsunterlagen aus dem MAS-Modul Sprache und schulischer Wissenserwerb. Bern: Universität Bern.</li><li>• Wyss, C., Ammann, D. (2015). Rundum reflektieren – Von der praktischen Erfahrung zum planvollen Handeln. In: Honegger, M., - Ammann, D., Hermann, T. (Hrsg.). Schreiben und Reflektieren. Bern: hep</li><li>• Verlag AG, S. 23-34</li></ul>
Sonstiges	Auf dem Modul E-Portfolio-Begleitung liegt 1 ECTS-Punkt für das gesamte Studienjahr

## Modul: Forschungswerkstatt (Engl)

---

<b>Nr.</b>	2793.00.E.02.430
<b>Bezeichnung</b>	<b>Forschungswerkstatt (Engl)</b>
<b>Leitung</b>	Peter Steidinger
<b>Credits</b>	3

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Contents	Based on the topic of self-efficacy, we will develop and carry out a research project. The module will focus on a critical examination of theories as well as on the collection and evaluation of quantitative data. A short introduction into qualitative methods will be also provided.
Aims	The students will: <ul style="list-style-type: none"><li>• develop their abilities to understand and analyse theories in the field of education (relevant for Portfolio work, the theoretical parts of an empirical study or a literature-based work).</li><li>• become familiar with the main steps of an exemplary research project by developing a research question and choosing the appropriate research methods for their question.</li><li>• collect and evaluate data (under guidance) in order to develop a knowledge of quantitative and qualitative data collection methods.</li></ul>
Standards	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Knowledge of subject and application of this knowledge</li><li>• SF 4: Independent learning, critical thinking, problem-solving creative work</li></ul>
Module structure	2 weekly lessons in the form of a workshop; preparation using material which has been uploaded on ILIAS; smaller assignments
Attendance	Obligatory attendance of 80%
Assignment	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Content:</b> a literature-based study; an empirical study</li><li>• <b>Form:</b> short theoretical paper (individual work); a report (groupwork)</li><li>• <b>Submission dates:</b> Theory paper in week 12, Report in week 27</li></ul>
Literature	Will be uploaded onto ILIAS



## Modul: Netzwerk Schulsport

---

<b>Nr.</b>	2794.01.E.02.280
<b>Bezeichnung</b>	<b>Netzwerk Schulsport</b>
<b>Leitung</b>	Yves Petrig
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sportpraktische Vertiefungen in ausgewählten Bewegungsbereichen</li><li>• Verknüpfung der Schweizer Sportförderungsangebote mit dem Bildungsauftrag im Schulsport</li><li>• Planung von Schulsportangeboten und Sportunterricht</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben den J+S Leiter Schulsport</li><li>• kennen die Möglichkeiten des freiwilligen Schulsports und können diese in den Strukturen von Schule und Sport vernetzen</li><li>• eignen sich sportpraktisches Wissen in verschiedenen Sportarten des freiwilligen Schulsports an (z.B. Rückschlagspiele/Eislaufen/Bouldern/Inlineskaten/Bike)</li><li>• können Lernprozesse im Sport planen und steuern (am Beispiel eines persönlichen Lernjournals)</li><li>• erbringen eine Einzel- oder Gruppenleistung in einer Ausdauerdisziplin</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen pro Veranstaltungswoche in der Sporthalle und im Freien
Präsenzregelung	Keine Präsenzplicht ausser in den markierten Wochen und Prüfungsveranstaltungen. Für die J+S-Leiteranererkennung "Schulsport" muss aber der Unterricht regelmässig besucht werden (80% Präsenz).
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• Praktische Prüfung im Bereich Ausdauer</li><li>• Erstellen und präsentieren des Mindmaps</li><li>• Präsentation des Plakats (J+S-Schulsport)</li></ul> <p>Die Module Beurteilen im Sportunterricht (Leistungsnachweise siehe HS) und Netzwerk Schulsport werden zusammengefasst mit einem Prädikat A-F im Frühlingsemester beurteilt.</p>
Literatur	Die Literatur ist auf Ilias abgelegt.
Sonstiges	Es fällt ein Unkostenbeitrag von 20 CHF (J+S-Schulsportleiter-Ausbildung, externe Räumlichkeiten und Fachexperten) und das Startgeld für den Triathlon von 30-70 CHF an.  Studierende mit absolviertem Mobilitätssemester können das Modul Netzwerk Schulsport einzeln belegen.

## Modul: Schule im Film - Film in der Schule

---

<b>Nr.</b>	2805.00.E.02.420
<b>Bezeichnung</b>	<b>Schule im Film - Film in der Schule</b>
<b>Leitung</b>	Daniel Labhart
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Oft werden Lehrerfiguren durch bekannte Schauspielerinnen und Schauspieler glorifiziert, bspw. Robin Williams in der Rolle von John Keating als begeisterter und begeisternder Literatur-Lehrer im Film „Club der toten Dichter“. Aber auch weniger vorteilhafte Lehrer-Figuren, wie der von Elyas M'Barek gespielte „Lehrer“ in „Fack ju Göhte“ treten filmisch zusehends in Erscheinung.</p> <p>In der Fiktion der Spielfilme werden Lehrerinnen und Lehrer glorifiziert und demontiert – ebenso in der „Realität“ der Dokumentarfilme. In beiden Genres werden Helden und Versager präsentiert. Diese Lehrer-Bilder werden dabei entsprechend den Erwartungshaltungen des Zielpublikums (Schülerinnen und Schüler, Jugendliche, Eltern) produziert. (Spiel-)filme sind damit Teil aktueller gesellschaftlicher Diskurse.</p> <p>Im Modul werden Filme, in denen Lehrpersonen eine zentrale Rolle spielen, mit verschiedenen Fragestellungen und Kategorien analysiert und diskutiert. Das Modul soll einerseits die Möglichkeit bieten, sich mit Fragen der beruflichen Identität auseinanderzusetzen und andererseits aufzeigen, wie (Spiel-)filme unsere Wahrnehmung beeinflussen und Wirklichkeiten generieren.</p> <p>Auf dieser Grundlage werden gemeinsam Möglichkeiten erarbeitet, wie mit Schülerinnen und Schülern (ab Zyklus 2) die Lektüre von filmischen Bildern thematisiert und gefördert werden kann.</p>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen anhand von Fragestellungen und Analyseketegorien sich mit Filmen zum Thema Schule differenziert auseinanderzusetzen.</li><li>• setzen sich mit ihrer beruflichen Identität auseinander</li><li>• bekommen Einblick in die kritische Filmanalyse.</li><li>• lernen, wie Filme im Unterricht in der Schule eingesetzt werden können.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	<p>Präsenzveranstaltungen Selbständiges Arbeiten mit Lektüre und Filmen Gemeinsame Organisation eines filmischen Themenabends an der PHTG</p>
Präsenzregelung	<p>Präsenzpflicht</p>
Leistungsnachweis	<p><b>Inhalt:</b> Gemeinsame Organisation eines Filmabends an der PHTG mit kurzen Inputs und Einführungen durch die Studentinnen und Studenten <b>Form:</b> Einführungen, Inputs, Poster <b>Termin:</b> Wird in der ersten Veranstaltung festgelegt</p>
Literatur	<p>Wird in der Veranstaltung abgegeben.</p>
Sonstiges	

## Modul: Forum 4: Migration (präsenzfrei)

---

Nr.	2852.00.E.02.110
Bezeichnung	<b>Forum 4: Migration (präsenzfrei)</b>
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Ein Fünftel der Menschen, die in der Schweiz leben, sind Menschen mit Migrationshintergrund. Nicht nur die Schule ist mit dieser gesellschaftlichen Entwicklung gefordert und bereichert. Im Forum wird das Thema aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven betrachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Historische Perspektive: Hintergründe und Bedingungen von Migration</li><li>• Flucht und Asyl: Verfahren und Bericht</li><li>• Migration und Schule: Sans-Papiers Kinder</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die aktuelle Diskussion um Migration: Hintergründe, Bedingungen, Zahlen etc.</li><li>• sind informiert über den Umgang mit Migration in unterschiedlichen gesellschaftlichen Systemen.</li><li>• können Ressourcen und Herausforderungen dieser gesellschaftlichen Entwicklung wahrnehmen und konstruktiv in ihren Berufsauftrag einbeziehen.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	Lektüre als Selbststudium im Umfang von insgesamt 25 h
Präsenzregelung	Präsenzfrei
Leistungsnachweis	<p><b>Inhalt:</b> Lesepaket <b>Form:</b> mündliche Prüfung <b>Termin:</b> Lern- Leistungsbilanzwochen</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• vpod und «Verein für die Rechte illegalisierter Kinder» (2011). Sans-Papiers-Kinder in der Schule Handlungsempfehlungen für Lehrpersonen und Schulbehörden. Abgerufen am 5.2.19 unter <a href="http://www.sans-papiers.ch/fileadmin/redaktion/Hintergrund/08Broschuere_de.pdf">http://www.sans-papiers.ch/fileadmin/redaktion/Hintergrund/08Broschuere_de.pdf</a></li><li>• Schweizerisches Nationalmuseum (2001). Geschichte Schweiz. Migrationsgeschichte. Niemand war schon immer da. Zürich. Abgerufen am 5.2.2019 unter <a href="https://www.nationalmuseum.ch/sharedObjects/01_Zuerich/05_GruppenSchulen/schulen/2014/migrationsgeschichte/migration_5_9.pdf">https://www.nationalmuseum.ch/sharedObjects/01_Zuerich/05_GruppenSchulen/schulen/2014/migrationsgeschichte/migration_5_9.pdf</a>.</li><li>• Stiftung Mercator Schweiz (2018): Ankommen - Nach der Flucht: Integration durch Bildung und Begleitung. 01/18. Zürich. Abgerufen am 5.2.2019 unter: <a href="https://www.stiftung-mercator.ch/fileadmin/documents/Magazine/2018_01_Mercator_Magazin_Flucht_und_Integration.pdf">https://www.stiftung-mercator.ch/fileadmin/documents/Magazine/2018_01_Mercator_Magazin_Flucht_und_Integration.pdf</a></li><li>• Eidgenössisches Justiz und Polizeidepartement EJPD (2015). Kurzinformation: Anerkannte Flüchtlinge – Ausweis B, Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge – Ausweis F, Vorläufig Aufgenommene – Ausweis F. Abgerufen am 5.2.19 unter: <a href="https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/news/2015/info-flue-va-desem-08-2015.pdf">https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/news/2015/info-flue-va-desem-08-2015.pdf</a></li><li>• Staatssekretariat für Migration (2019). Schematische Darstellung des Asylverfahren. Abgerufen am 5.2.19 unter <a href="https://www.sem.admin.ch/dam/data/sem/asyl/verfahren/sem-asylschema-d.pdf">https://www.sem.admin.ch/dam/data/sem/asyl/verfahren/sem-asylschema-d.pdf</a></li></ul>
Sonstiges	

## Modul: Methodische Grundbildung (BiSVa)

---

Nr.	4143.00.M.02.430
Bezeichnung	<b>Methodische Grundbildung (BiSVa)</b>
Leitung	Iris Dinkelmann
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einblick in die Praxis der Sozialforschung erhalten (Einführung in ausgewählte Methoden und Verfahren der Sozialforschung, Erprobung praktischer Umsetzung).</li><li>• Fokuse der methodischen Grundausbildung: Literaturrecherche und -verarbeitung; allgemeine Einführung in quantitative und qualitative Forschungsmethoden sowie Review-Verfahren, Anforderungen / Aufbau einer Disposition.</li><li>• Zuteilung zu Themenclustern der darauf aufbauenden Bachelorarbeit.</li><li>• Skizze Disposition</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen ausgewählte sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden und -methodologien und wenden diese an.</li><li>• kennen Methoden und Verfahren, wissenschaftliche Literatur zu recherchieren, zielgerichtet zu verarbeiten sowie darzustellen, und wenden diese an.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• Blockveranstaltungen mit Arbeitsaufträgen, Kolloquien.</li><li>• Das Modul ist eng verzahnt mit der Bachelorarbeit (BA), die innerhalb von Themenclustern verfasst wird.</li><li>• Das Modul "Methodische Vertiefung (BiSVa PS)" baut auf diesem Modul auf (Durchführung im HS)</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht (80%)   Termine: KW10, Mi-Nachmittag (entfällt für Kohorte 2023-2025) KW14, Di <i>bis</i> Do jeweils ganztags KW16, Di <i>oder</i> Fr jeweils ganztags KW26, Di <i>oder</i> Fr jeweils nachmittags
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Teilnahme BA-Kolloquium (KW10 im 1. BiSVa-Jahr - entfällt für Kohorte 2023-2025); aktive Mitarbeit Blockveranstaltungen (KW14+16) und erfolgreiche Bearbeitung Aufträge; Präsentation Dispositionsskizze BA (KW26) <b>Form:</b> siehe oben <b>Termin:</b> siehe oben
Literatur	wird in der Veranstaltung bekanntgegeben
Sonstiges	Bezug zu anderen Modulen: Methodische Vertiefung (BiSVa PS), Bachelorarbeit (BiSVa PS)

## Kurs: Methodische Grundbildung (BiSVa)

---

Nr.	4143.00.U.02.430
Bezeichnung	<b>Methodische Grundbildung (BiSVa)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Kurs: Methodische Grundbildung (BiSVa)

---

Nr.	4143.00.V.02.430
Bezeichnung	<b>Methodische Grundbildung (BiSVa)</b>
Leitung	Iris Dinkelmann

### Beschreibung

---

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden erhalten im Rahmen von Blockveranstaltungen Einblick in die Praxis der Sozialforschung (Einführung in ausgewählte Methoden und Verfahren der Sozialforschung und praktische Umsetzung erproben).</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen ausgewählte sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden und -methodologien und wenden sie angemessen an.</li><li>• kennen Methoden und Verfahren, wissenschaftliche Literatur zu recherchieren, zielgerichtet zu verarbeiten und darzustellen, und wenden diese angemessen an.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li><li>• weitere SF gemäss studentischer Ausrichtung der Bachelorarbeit</li></ul>
Lernarrangement	Blockveranstaltungen mit Arbeitsaufträgen Kolloquium individuelle Rückmeldungen und Beratungen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht an Blockveranstaltungen und Kolloquien (80%) verpflichtende Termine zur Rückmeldung von Arbeitsschritten weitere freiwillige Beratungstermine
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Präsenz und Arbeitsaufträge Blockveranstaltungen (gemäss Studienplan) Skizze der Disposition (KW 26) Disposition (ca. KW 30) 2 Präsentationen in Kolloquien: Disposition (KW 26) und erste Ergebnisse der Bachelorarbeit (KW 10) Bachelorarbeit (KW 18) <b>Form:</b> siehe oben <b>Termin:</b> siehe oben
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• wird in der Veranstaltung bekanntgegeben</li></ul>
Sonstiges	

## Modul: Methodische Vertiefung (BiSVa)

---

<b>Nr.</b>	4144.00.E.02.430
<b>Bezeichnung</b>	<b>Methodische Vertiefung (BiSVa)</b>
<b>Leitung</b>	Iris Dinkelmann
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auf die Bachelorarbeit (BA) ausgerichtete, spezifische Vertiefung in die Praxis der Sozialforschung (Grundlage: BA-Disposition).</li><li>• Anwendungsorientierter Fokus auf Methoden und Methodologien, die im Rahmen der BA-Themencluster berücksichtigt werden.</li><li>• Präsentation erster Ergebnisse der BA im Rahmen eines Kolloquiums.</li><li>• Rückmeldung zu anderen Präsentationen erster Ergebnisse.</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können für ihre BA relevante sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden und -methodologien angemessen anwenden.</li><li>• können Methoden und Verfahren, BA-bezogene wissenschaftliche Literatur zu recherchieren, zielgerichtet zu verarbeiten und darzustellen angemessen anwenden</li><li>• stellen erste Ergebnisse ihrer Bachelorarbeit im Rahmen eines Kolloquiums differenziert dar und reagieren fachlich und methodologisch fundiert auf Rückfragen und Hinweise.</li><li>• stellen fachlich und methodologisch fundierte Rückfragen zu den Ausführungen von anderen Studierenden im Zusammenhang mit ersten Ergebnissen derer BA.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li><li>• weitere SF gemäss studentischer Ausrichtung der Bachelorarbeit</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• Blockveranstaltungen mit Arbeitsaufträgen, Kolloquium.</li><li>• Das Modul ist eng verzahnt mit der Bachelorarbeit (BA), die innerhalb von Themenclustern verfasst wird.</li><li>• Voraussetzung zur Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen sind (1) das bestandene Modul "Methodische Grundausbildung (BiSVa PS)" sowie (2) das Vorliegen der BA-Vereinbarung (bis KW35).</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht (80%)   Termine: KW32: BA-Disposition eingereicht KW41: Mo und Di ganztags KW10: Mi nachmittags
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Disposition (KW 32); Präsenz und Arbeitsaufträge Blockveranstaltungen (KW41); Präsentationen in Kolloquium: erste Ergebnisse der Bachelorarbeit (KW 10) <b>Form:</b> siehe oben <b>Termin:</b> siehe oben
Literatur	wird in der Veranstaltung bekanntgegeben
Sonstiges	Bezug zu anderen Modulen: Methodische Grundbildung (BiSVa PS), Bachelorarbeit (BiSVa PS)

## Modul: Melodische und rhythmische Fertigkeiten (Choratelier)

---

<b>Nr.</b>	5293.01.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Melodische und rhythmische Fertigkeiten (Choratelier)</b>
<b>Leitung</b>	Olivia Fündeling
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit den gesanglichen und rhythmischen Fertigkeiten. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse u.a. von Funktionalität und Entwicklung der Singstimme sowie von stimmbildnerischen Übungen. Anhand eines ausgewählten Repertoires werden die eigenen Kompetenzen erweitert und mit theoretischen Kenntnissen verknüpft. Im Rahmen des Weihnachtskonzerts wird ein Teil des erarbeiteten Repertoires zur Aufführung gebracht.
Zielsetzung	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können ihre Stimme melodisch und rhythmisch sicher in der Lied- und Chorarbeit (einstimmiger und mehrstimmiger Gesang) einsetzen.</li><li>• können grundlegende Rhythmen mit Körper- und Perkussionsinstrumenten wiedergeben und halten.</li><li>• kennen die Zeichen der Notenschrift</li><li>• haben grundlegende Kenntnisse zur Koordination von bestimmten Funktionskreisen im Körper zur Förderung guten Stimmklangs</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li></ul>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen Seminarveranstaltung wöchentlich sowie Extraproben und Weihnachtskonzert</li><li>• Selbststudium (Fertigkeiten trainieren, eigene Stimme üben, Stimmbildungsübungen oder Stimmenproben vorbereiten)</li></ul>
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten in den Bereichen Stimme und Rhythmus, theoretische Grundkenntnisse</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Prüfung in Dreiergruppen sowie schriftliche Prüfung über die theoretischen Grundkenntnisse, Beurteilung: erfüllt/nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> Praktische und schriftliche Prüfung in der KW 6</li></ul>
Literatur	Modulunterlagen

## Modul: campusTV: Go Live - mit deiner Idee

---

Nr.	5294.00.E.02.420
Bezeichnung	campusTV: Go Live - mit deiner Idee
Leitung	Markus Oertly
Credits	2

### Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

#### Inhaltliche Schwerpunkte

- Journalismus: Anliegen, Anspruch, Prinzipien
- Fernsehformate: Nachricht, Bericht, Beitrag mit O-Ton, Reportage, Feature, Social Media Formate
- Redaktionelles Arbeiten im Team (von der Themenfindung zum fertigen Filmbeitrag)
- Dramaturgie und Erzählformen in dokumentarischen Beiträgen
- Bildgestaltung: Komposition, Cadrage
- Aufgabenbereiche und Zusammenarbeit in Redaktion und Fernsehstudio (Regie, Kamera, Ton, Licht, Moderation...)
- Studiotechnik im campusTV-Studio der PHTG (Kameratechnik, Live-Regie-Technik)
- Nach Möglichkeit: Workflows eines professionellen TV-Betriebs (Studiobesuch mit Führung, z.B. SRF).

#### Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen die redaktionellen Abläufe einer TV-Produktion von der Idee bis zur Live-Sendung.
- kennen verschiedene Formate des Videojournalismus.
- können Themen zielgruppenadäquat auswählen und auf ansprechende Weise aufbereiten.
- können einen audiovisuellen Beitrag nach videojournalistischen Kriterien (inhaltlich, dramaturgisch und bildsprachlich) gestalten.
- kennen Aufgaben und Rollen einer TV-Produktion und können sie nach Neigung und Können verteilen.
- erwerben Fähigkeiten im Bereich Online-Kollaboration (z.B. im Umgang mit dem Online-Redaktionstool, ...).
- haben ein gemeinsames Erfolgserlebnis als Team.
- kennen rechtliche Regelungen und ethische Prinzipien, die für videojournalistisches Arbeiten (mit Schülerinnen und Schülern) wichtig sind.
- können mit einfachen technischen Mitteln eine Fernsehproduktion mit der Schulklasse durchführen.

#### Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

#### Lernarrangement

- Präsenzveranstaltungen mit theoretischen und praktischen Inputs
- Projektarbeit in Gruppen: Produktion von Filmbeiträgen
- einmalige Sendungsproduktion an einem Abend -> Die Sendung wird auf [www.campusTV.ch](http://www.campusTV.ch) veröffentlicht!
- ev. Exkursion zu einem Fernsehstudio (z.B. SRF)

#### Präsenzregelung

Präsenzpflicht (kann in Einzelfällen auch ortsunabhängig sein)

#### Leistungsnachweis

**Inhalt:** In der Kleingruppe: Erstellung eines Filmbeitrags für gemeinsame Sendung. Mitarbeit bei Sendungsproduktion.

**Form:** Schriftliches Skript, Filmeinspieler (hochauflösende MP4-Datei)

**Termin:** Abgabe Filmeinspieler Woche 2, Sendungsproduktion Woche 3

#### Literatur

- Buchholz, Axel / Schult, Gerhard (2016). Fernseh-Journalismus: Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. Springer VS.
- Streich, Sabine (2012). Videojournalismus. Ein Trainingshandbuch. Konstanz: UVK.
- Haarkötter, Hektor (2019). Journalismus.online: Das Handbuch zum Online-Journalismus. Köln: Halem.
- Maurer, Björn / Oertly, Markus (2022). <https://campustv.ch/campustv-go-live-mit-deiner-idee-2/>

#### Sonstiges



## Modul: Bachelorarbeit

---

<b>Nr.</b>	5356.01.E.02.510
<b>Bezeichnung</b>	<b>Bachelorarbeit</b>
<b>Leitung</b>	Benita Affolter
<b>Credits</b>	7

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden erhalten im Rahmen von Blockveranstaltungen Einblick in die Praxis der Sozialforschung (Einführung in ausgewählte Methoden und Verfahren der Sozialforschung und praktische Umsetzung erproben).</li><li>• Die Studierenden verfassen eine eigenständige Bachelorarbeit zu einem schul-, unterrichts- oder bildungsbezogenen Thema. Die Arbeit wird entweder als (a) empirische Arbeit, (b) Literaturreview oder (c) produktorientierte Arbeit mit Praxiserprobung erstellt. Die empirische Arbeit wird in einem vorgegebenen Themencluster verfasst.</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen ausgewählte sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden und -methodologien und wenden sie angemessen an</li><li>• kennen Methoden und Verfahren, wissenschaftliche Literatur zu recherchieren, zielgerichtet zu verarbeiten und darzustellen, und wenden diese angemessen an</li><li>• verfassen eine eigenständige Qualifikationsarbeit gemäss Richtlinien</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li><li>• weitere SF gemäss studentischer Ausrichtung der Bachelorarbeit</li></ul>
Lernarrangement	Blockveranstaltungen mit Arbeitsaufträgen Kolloquien individuelle Rückmeldungen und Beratungen eigenständiges Verfassen der Bachelorarbeit
Präsenzregelung	Präsenzpflcht an Blockveranstaltungen und Kolloquien (80%) verpflichtende Termine zur Rückmeldung von Arbeitsschritten weitere freiwillige Beratungstermine
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Präsenz und Arbeitsaufträge Blockveranstaltungen (gemäss Studienplan) Skizze der Disposition (KW 26) Disposition (ca. KW 30) 2 Präsentationen in Kolloquien: Disposition (KW 26) und erste Ergebnisse der Bachelorarbeit (KW 10) Bachelorarbeit (KW 18) <b>Form:</b> siehe oben <b>Termin:</b> siehe oben
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• wird in der Veranstaltung bekanntgegeben</li></ul>
Sonstiges	Bezug zum Modul ...

## Modul: Physical Computing

---

<b>Nr.</b>	5360.00.E.02.420
<b>Bezeichnung</b>	<b>Physical Computing</b>
<b>Leitung</b>	Lars Nessensohn
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Informatik gilt als abstraktes Thema. Für eine erfolgreiche Vermittlung der Informatikkonzepte und deren Anwendungsmöglichkeiten gilt es deshalb, in der Volksschule Beispiele mit Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler auszuwählen und diese anschaulich und be-greifbar im Unterricht zu bearbeiten. Mit Physical Computing bietet sich eine Möglichkeit an, wie Informatik durch experimentelle Ansätze vermittelt und be-greifbar gemacht werden kann.</p> <p>Physical Computing bedeutet im weitesten Sinne die Verbindung der physischen mit der virtuellen Welt von Computern. Es geht dabei nicht nur um die Computer selbst, sondern auch um die Interaktion mit der Aussenwelt. Mit programmierbaren Minicomputern, die speziell für den Unterricht entwickelt wurden, lernen Schülerinnen und Schüler spielerisch den Aufbau und die Bedienung von informationsverarbeitenden Systemen kennen. Mit verschiedensten Sensoren und Aktoren werden Möglichkeiten erkundet, wie man mit leitfähigen Materialien die physische mit der virtuellen Welt verbinden kann. Die dabei bearbeiteten und entstehenden Projekte sind sehr vielfältig und befinden sich an den Schnittstellen zu anderen Disziplinen, wie textiles und technisches Gestalten, Kunst und NMG.</p>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen Grundbegriffe von Physical Computing und können diese erklären.</li><li>• kennen die Funktionsweise von Sensoren, Aktoren, Prozessor, Speicher im Zusammenhang mit einem Microcontroller und können diese erklären und anwenden.</li><li>• können eigene Projektideen umsetzen und für die Zielstufe planen und dokumentieren.</li><li>• können durch das Entwerfen eines ersten eigenen Informatik-Projektes Probleme darstellen, sowie Lösungsansätze entwickeln.</li><li>• können verschiedene methodische Szenarien für einen handlungsorientierten Unterricht benennen und in Informatikprojekten umsetzen.</li><li>• können einen attraktiven und motivierenden Unterricht gestalten.</li><li>• können wichtige Online-Ressourcen und Initiativen zur Förderung der informatischen Bildung benennen.</li><li>• können einfache elektronische Schaltungen mit Mikrocomputern, Sensoren und Aktoren aufbauen.</li><li>• können Strategien zu «Problem based Learning» vermitteln.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	Präsenzveranstaltungen mit Inputs und praktischen Übungen
Präsenzregelung	Präsenzplicht für Seminar
Leistungsnachweis	<p><b>Inhalt:</b> Projektarbeit <b>Form:</b> Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines eigenen Projekts <b>Termin:</b> Wird in der ersten Veranstaltung festgelegt</p>
Literatur	
Sonstiges	

## Modul: Studienwoche: Digitalisierung im naturwissenschaftlichen Unterricht

---

Nr.	5363.00.E.02.231
Bezeichnung	<b>Studienwoche: Digitalisierung im naturwissenschaftlichen Unterricht</b>
Leitung	Johannes Huwer
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie herausfordernd und gleichzeitig bereichernd die Digitalisierung sein für die Bildung kann.</li><li>• Digitale Medien nehmen dabei im schulischen Unterricht verschiedene Funktionen ein – als Lernwerkzeug, Lernbegleiter oder auch als Experimentalwerkzeug wird das Lernen mit Medien gestaltet oder die Medien werden selbst zum Lerngegenstand. Um jedoch die Digitalisierung gewinnbringend für den Unterricht nutzen zu können, bedürfen Lehrkräfte konkrete digitale Basiskompetenzen, die im naturwissenschaftlichen Fachunterricht eingesetzt werden können.</li><li>• Die Studienwoche verfolgt das Ziel, die Kompetenzbereiche Dokumentation, Präsentation, Kollaboration, Recherche und Bewertung, Messwerterfassung, Datenverarbeitung und Simulationen und Modellierung zu behandeln. Anders als reine „Digitalisierungskurse“ werden in dem Kurs die Kompetenzen an konkreten naturwissenschaftlichen Unterrichtsbeispielen – also im fachdidaktisch-praktischen Kontext erworben. Der Kurs beinhaltet sowohl theoretische Grundlagen als auch das eigene praktische Erstellen von direkt im Unterricht einsetzbaren digitalen Lehr-Lernszenarien.</li><li>• Geplant ist in der Woche (Mittwoch, 10.05.2023) eine ganztägige Exkursion in einen Freizeitpark, um dort digitale Messerteerfassung durchzuführen.</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erhalten einen fundierten Einblick in den Einsatz digitaler Medien im Unterricht aus naturwissenschaftsdidaktischer Perspektive</li><li>• gestalten selbst digitale Lehr-Lernszenarien für den naturwissenschaftsorientierten Unterricht (Primarstufe bzw. Sekundarstufe I)</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• -</li></ul>
Lernarrangement	Die Studienwoche beinhaltet eine eigene neue Lernplattform, die das Lernen begleitet.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Fachdidaktisches Aus/Aufarbeiten eines digitalen Lehr-Lernarrangements für den Primarunterricht im Bereich der Naturwissenschaften <b>Form:</b> Präsentation in der Gruppe und kleine schriftliche Ausarbeitung eines digitalen Lehr-Lernproduktes <b>Termin:</b> Woche 19, 08. - 12.05.2023
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Literatur wird in der Studienwoche zur Verfügung gestellt</li></ul>
Sonstiges	

## Modul: Projet PEERS avec la HEP Vaud 1

---

Nr.	5403.00.E.02.213
Bezeichnung	Projet PEERS avec la HEP Vaud 1
Leitung	Adrian Juric
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Motivation und Sprachhaltungen im Fremdsprachenunterricht</li><li>• Faktoren, welche die Motivation für das Erlernen der zweiten Landessprache sowie die Haltung gegenüber derselben beeinflussen</li><li>• Haltungen der West- und Deutschschweizer Schulkinder gegenüber dem Deutsch- bzw. Französischunterricht an der Volksschule</li><li>• Motivierender Unterricht aus Sicht der Forschung sowie aus Sicht der Lernenden und Lehrpersonen</li><li>• Entwicklung von Austauschprogrammen zur Motivationssteigerung der Schülerinnen und Schüler</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen verschiedene Facetten der Motivation beim Erlernen einer Fremdsprache und berücksichtigen diese beim Planen und Durchführen eines motivierenden Fremdsprachenunterrichts.</li><li>• identifizieren aus forschungstheoretischer sowie praxisorientierter Sicht verschiedene Faktoren, welche die Sprachhaltungen und die Motivation für das Erlernen der zweiten Landessprache beeinflussen.</li><li>• erlernen Methoden, die sich positiv auf die motivationalen Faktoren auswirken.</li><li>• lernen das Schulsystem eines anderen Kantons kennen und vergleichen dieses mit dem eigenen.</li><li>• erweitern ihren sprachlichen und kulturellen Horizont in einem zweisprachigen Setting (Austausch mit HEP Vaud).</li><li>• führen ihr eigenes kleines Forschungsprojekt zur erwähnten Thematik durch und präsentieren ihre Resultate an einer Tagung.</li><li>• nutzen die dadurch gewonnenen Erkenntnisse, um ihren zukünftigen Unterricht attraktiv und motivierend zu gestalten.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	<p>IN-Woche in Kreuzlingen: HS OUT-Woche in Lausanne: FS sporadische Treffen an der PHTG Zusammenarbeit mit Tandempartner der HEPVD</p>
Präsenzregelung	<p>Die vollständige Anwesenheit ist während der beiden Austauschwochen, d.h. sowohl an der PHTG (IN-Woche) als auch an der HEPVD (OUT-Woche) zwingend.</p>
Leistungsnachweis	<p><b>Inhalt:</b> Forschungsarbeit zu individuellen Fragestellungen zum Thema "Motivation durch Austausch" <b>Form:</b> Schriftliche Arbeit und Präsentation. Das "projet PEERS" wird mit einem Gesamtprädikat beurteilt. <b>Termin:</b> FS</p>
Literatur	<p>Lesetexte werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.</p>
Sonstiges	<p>Weitere Informationen sind auf dem Flyer zu finden.</p>

## Modul: Projet PEERS avec la HEP Vaud 2

---

Nr.	5404.00.E.02.213
Bezeichnung	Projet PEERS avec la HEP Vaud 2
Leitung	Adrian Juric
Credits	2

### Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Motivation und Sprachhaltungen im Fremdsprachenunterricht</li><li>• Faktoren, welche die Motivation für das Erlernen der zweiten Landessprache sowie die Haltung gegenüber derselben beeinflussen</li><li>• Haltungen der West- und Deutschschweizer Schulkinder gegenüber dem Deutsch- bzw. Französischunterricht an der Volksschule</li><li>• Motivierender Unterricht aus Sicht der Forschung sowie aus Sicht der Lernenden und Lehrpersonen</li><li>• Entwicklung von Austauschprogrammen zur Motivationssteigerung der Schülerinnen und Schüler</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen verschiedene Facetten der Motivation beim Erlernen einer Fremdsprache und berücksichtigen diese beim Planen und Durchführen eines motivierenden Fremdsprachenunterrichts.</li><li>• identifizieren aus forschungstheoretischer sowie praxisorientierter Sicht verschiedene Faktoren, welche die Sprachhaltungen und die Motivation für das Erlernen der zweiten Landessprache beeinflussen.</li><li>• erlernen Methoden, die sich positiv auf die motivationalen Faktoren auswirken.</li><li>• lernen das Schulsystem eines anderen Kantons kennen und vergleichen dieses mit dem eigenen.</li><li>• erweitern ihren sprachlichen und kulturellen Horizont in einem zweisprachigen Setting (Austausch mit HEP Vaud).</li><li>• führen ihr eigenes kleines Forschungsprojekt zur erwähnten Thematik durch und präsentieren ihre Resultate an einer Tagung.</li><li>• nutzen die dadurch gewonnenen Erkenntnisse, um ihren zukünftigen Unterricht attraktiv und motivierend zu gestalten.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	<p>IN-Woche in Kreuzlingen: HS OUT-Woche in Lausanne: FS sporadische Treffen an der PHTG Zusammenarbeit mit Tandempartner der HEPVD</p>
Präsenzregelung	<p>Die vollständige Anwesenheit ist während der beiden Austauschwochen, d.h. sowohl an der PHTG (IN-Woche) als auch an der HEPVD (OUT-Woche) zwingend.</p>
Leistungsnachweis	<p><b>Inhalt:</b> Forschungsarbeit zu individuellen Fragestellungen zum Thema "Motivation durch Austausch" <b>Form:</b> Schriftliche Arbeit und Präsentation. Das "projet PEERS" wird mit einem Gesamtprädikat beurteilt. <b>Termin:</b> FS</p>
Literatur	<p>Lesetexte werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.</p>
Sonstiges	<p>Weitere Informationen sind auf dem Flyer zu finden.</p>

## Modul: Musik hören und einordnen

---

<b>Nr.</b>	5419.00.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Musik hören und einordnen</b>
<b>Leitung</b>	Markus Meier
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verbindung von Notenschrift und Ohr (Entwicklung der Notenschrift, Notationsformen inkl. Griffschriften, Tabulaturen, grafische Notation, Akkordbezeichnungen, etc.).</li><li>• Repetition und Vertiefung: Zeichen der Notenschrift, Oktaveinteilung, Erkennen und Notieren von Intervallen, Tonleitern, Drei- und Vierklängen, Basslinien (Stufen, Akkordverbindungen), Rhythmen und Melodien.</li><li>• Querschnitt durch die Musikgeschichte mit Hörbeispielen.</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erfassen hörend tonale und rhythmische Phänomene (Intervalle, Tonleitern, Melodien, Akkorde, Harmoniefolgen, Rhythmen) und können diese benennen.</li><li>• erkennen hörend die Merkmale (Charakteristik) repräsentativer Werke (Kompositionen) der Musikgeschichte und können diese stilistisch und chronologisch einordnen.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li></ul>
Lernarrangement	2 Lektionen/Woche
Präsenzregelung	Keine Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Gehörbildung, Musikgeschichte <b>Form:</b> Schriftliche Prüfung <b>Termin:</b> KW 4
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ziegenrucker, W., ABC Musik, Wiesbaden: Breitkopf &amp; Härtel 1997.</li><li>• Michels, U., dtv-Atlas Musik, München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2001.</li><li>• Unterlagen des Dozierenden.</li></ul>
Sonstiges	

## Modul: Kinder entdecken Raum und Zeit

---

<b>Nr.</b>	5425.00.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Kinder entdecken Raum und Zeit</b>
<b>Leitung</b>	Hartmut Gollnisch-Moos
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auffrischung fachwissenschaftlicher Aspekte zu regionaler Geschichte und Geografie (Thurgau/ Bodensee)</li><li>• Historisch-geografische Quellen der Region (Einbezug Lehrplan NMG KB 8 und 9)</li><li>• Kulturlandschaft (Exkursion) als fächerübergreifendes Element (Fokus Moor)</li><li>• Innovative didaktische Modelle des Geschichts- und Geografieunterrichts</li><li>• Einbezug von BNE am Beispiel Kulturlandschaft</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben grundlegenden Kenntnisse der regionalen Geschichte und Geografie</li><li>• können die historischen und geografischen Quellen der Region für den Unterricht didaktisch einsetzen</li><li>• können fächerübergreifende Elemente didaktisch in ihren Unterricht einsetzen</li><li>• können die vermittelten didaktischen Modelle im Unterricht umsetzen</li><li>• können BNE Aspekte anhand von Kulturlandschaftselementen in ihren Unterricht einbeziehen</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li></ul>
Lernarrangement	4 Lektionen im 2-Wochen-Rhythmus
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Entwicklung von Unterrichtsbausteinen <b>Form:</b> Schriftliche Präsentation <b>Termin:</b> KW 4
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• wird im Modul bekannt gegeben</li></ul>
Sonstiges	Exkursion; Teilnahme auch für Sek1 Studierende möglich

## Modul: Arbeitsort Schule (BiSVa III)

---

<b>Nr.</b>	5431.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Arbeitsort Schule (BiSVa III)</b>
<b>Leitung</b>	Sulamith Begemann
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	Zusammenarbeit mit Eltern  Hausaufgaben  Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team  Rechtliche Aspekte von Schule und Unterricht
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können den Kontakt zwischen Schule und Elternhaus kriteriengeleitet planen, zielführend gestalten und evaluieren.</li><li>• können ausgewählte Kommunikationsformen im Kontext von Beurteilung analysieren und fachlich begründen.</li><li>• verfügen über Handlungsoptionen zur professionellen Durchführung von Elterngesprächen.</li><li>• können ihre persönliche Hausaufgabenpraxis anhand von Rückmeldungen aus dem Feld (Schülerinnen und Schüler) sowie theoriegestützter Reflexion weiterentwickeln.</li><li>• erarbeiten Möglichkeiten der Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team im Zusammenhang mit der Förderorientierung und der Elternarbeit.</li><li>• setzen sich vertieft mit rechtlichen Fragen des Schulalltags auseinander.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 8: Beurteilung</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	Die Lehre findet in Lektionenblöcken von 2-4 Lektionen statt. Dabei werden relevante Praxisfragen in der BiSVa-Modulgruppe vertieft.
Präsenzregelung	Präsenzplicht für Seminar
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Hausaufgabenpraxis <b>Form:</b> Schriftliche Einzelarbeit <b>Termin:</b> Ende KW 20
Literatur	Wird auf Ilias zur Verfügung gestellt.
Sonstiges	



## Modul: Lernprozesse gestalten, begleiten und beurteilen (BiSvA I)

---

Nr.	5432.00.E.02.290
Bezeichnung	Lernprozesse gestalten, begleiten und beurteilen (BiSvA I)
Leitung	Daniel Labhart
Credits	4

### Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Allgemeines und fachliches Lernen in Mathematik und Sprachen beobachten, analysieren, beurteilen und fördern:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Förderdiagnostische Arbeit an Lernleistungen auf der Basis eines ressourcenorientierten Ansatzes</li><li>• Berücksichtigung des heterogenen Klassensettings für die Gestaltung von Lehr-Lernprozessen</li><li>• Verortung der Prozesse im Angebots-Nutzungs-Modell (Vieluf et al., 2020)</li><li>• Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams als Ressource in verschiedenen beruflichen Handlungsfeldern</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• reflektieren ihre professionelle Haltung bezogen auf unterschiedliche Lernleistungen in der Unterrichtspraxis allgemein und exemplarisch in den Fächern Mathematik und Sprachen. Sie kennen konkrete Handlungsoptionen und erproben diese im Unterricht.</li><li>• lernen Verfahren zur Erfassung von fachlichen Lernständen in Mathematik und Sprachen kennen, erproben ein solches Verfahren in der Praxis und können darauf aufbauend die fachlichen Kompetenzen von Lernenden einschätzen und angemessene fachlich-fachdidaktische Handlungsoptionen entwickeln.</li><li>• reflektieren ihre professionelle Haltung bezogen auf Beurteilung und Bewertung allgemein und verstehen den Lernbegleitungs- und Beurteilungsprozess als geteilte Aufgabe in multiprofessionellen Teams.</li><li>• setzen sich mit theoretischen Grundlagen zum multiprofessionellen Team auseinander und analysieren die in ihrem beruflichen Umfeld praktizierte Zusammenarbeit.</li><li>• verstehen Theorie und Praxis als sich ergänzende Bestandteile der pädagogischen Professionalität. Die Analyse von Praxiserfahrungen und theoretischen Sachverhalten erfolgt reziprok.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	<p>Seminarveranstaltungen gemäss Studienplan, teilweise integriert in SPQ Mathematik, Fremdsprachen und Deutsch Umsetzung der Aufträge in der eigenen Klasse unter Einbezug von Regelstudierenden aus den Modulen SPQ Vertiefung von allgemein- und fachdidaktischen Praxisfragen in der BiSvA-Modulgruppe</p>
Präsenzregelung	<p>Präsenzplicht</p>
Leistungsnachweis	<p><b>Inhalt:</b> Dokumentation eines ausgewählten vertiefenden Themas <b>Form:</b> Portfoliobeitrag <b>Termin:</b> wird bekanntgegeben</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vieluf, S., Praetorius, A.-K., Rakoczy, K., Kleinknecht, M., Pietsch, M. (2020). Angebots-Nutzungs-Modelle der Wirkweise des Unterrichts: ein kritischer Vergleich verschiedener Modellvarianten. Zeitschrift für Pädagogik. Beiheft, 66(1):63-80.</li><li>• weitere Literatur wird in der Veranstaltung als Literaturkorpus abgegeben.</li></ul>
Sonstiges	<p>Die fachdidaktischen Einheiten finden zusammen mit den Studierenden der Schwerpunktmodule statt. Es wird daher ein reger Austausch erwartet und angeregt.</p>

## Modul: Klassenführung bewusst gestalten (BiSVa II)

---

Nr.	5433.00.E.02.290
Bezeichnung	<b>Klassenführung bewusst gestalten (BiSVa II)</b>
Leitung	Christoph Reusser
Credits	4

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Das Modul bearbeitet die drei fächerübergreifenden Basisdimensionen von Unterrichtsqualität (Kleickmann &amp; Steffensky, 2019) interdisziplinär aus Sicht von Pädagogik/Psychologie, Bewegung und Sport, Bildnerisches Gestalten und Musik: Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Maecenas feugiat consequat diam. Maecenas metus..</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• präventives Führungsverhalten mit dem Ziel, die zur Verfügung stehende Unterrichtszeit bestmöglich für Lernprozesse zu nutzen</li><li>• Beziehungsgestaltung</li><li>• Auseinandersetzung mit pädagogischer Autorität und Führungskompetenz</li><li>• Konstruktive Unterstützung und aktivierende Lerngelegenheiten im heterogenen Klassensetting</li><li>• adäquater Umgang mit sozialen Konflikten</li><li>• Verortung der Basisdimensionen von Unterrichtsqualität im Angebots-Nutzungs-Modell (Vieluf et al., 2020)</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• verstehen die drei Basisdimensionen effektive Klassenführung, konstruktive Unterstützung und kognitive Aktivierung als zentrale Variablen von Unterrichtsqualität und können diese in Verbindung mit ihrem Unterrichtsalltag bringen.</li><li>• können die den drei fächerübergreifenden Basisdimensionen von Unterrichtsqualität inhärenten Themenbereiche im Angebots-Nutzungs-Modell verorten.</li><li>• reflektieren ihre professionelle Haltung bezogen auf Aspekte der Klassenführung und unter Einbezug des Angebots-Nutzungs-Modells.</li><li>• setzen die drei Basisdimensionen der Unterrichtsqualität in Bezug zur eigenen pädagogischen Praxis unter Berücksichtigung der fachdidaktischen Besonderheiten in Bewegung und Sport, Bildnerischem Gestalten und Musik.</li><li>• analysieren Tiefenmerkmale des Unterrichts in Bezug auf Lern- und Verstehensprozesse und leiten daraus zielführende</li><li>• verstehen die drei Basisdimensionen effektive Klassenführung, konstruktive Unterstützung und kognitive Aktivierung als zentrale Variablen von Unterrichtsqualität und können diese in Verbindung mit ihrem Unterrichtsalltag bringen.</li><li>• können die den drei fächerübergreifenden Basisdimensionen von Unterrichtsqualität inhärenten Themenbereiche im Angebots-Nutzungs-Modell verorten.</li><li>• reflektieren ihre professionelle Haltung bezogen auf Aspekte der Klassenführung und unter Einbezug des Angebots-Nutzungs-Modells.</li><li>• setzen die drei Basisdimensionen der Unterrichtsqualität in Bezug zur eigenen pädagogischen Praxis unter Berücksichtigung der fachdidaktischen Besonderheiten in Bewegung und Sport, Bildnerischem Gestalten und Musik.</li><li>• analysieren Tiefenmerkmale des Unterrichts in Bezug auf Lern- und Verstehensprozesse und leiten daraus zielführende Handlungsoptionen für den Unterricht in heterogenen Klassensettings ab.</li><li>• verstehen Theorie und Praxis als sich ergänzende und gegenseitig bedingende Bestandteile der pädagogischen Professionalität. Die Analyse von Praxiserfahrungen und theoretischen Sachverhalten erfolgt reziprok.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	<p>Lehrveranstaltungen gemäss Studienplan in Einheiten von 4-5 Lektionen mit interdisziplinärer Ausrichtung. Relevante Praxisfragen werden in der BiSVa-Modulgruppe vertieft.</p>
Präsenzregelung	<p>Präsenzpflicht</p>
Leistungsnachweis	<p><b>Inhalt:</b> Analyse einer Unterrichtssequenz auf der Grundlage eines Themenschwerpunkts aus den drei Basisdimensionen von Unterrichtsqualität. <b>Form:</b> Portfoliobeitrag <b>Termin:</b> wird bekanntgegeben</p>

## Literatur

- Kleickmann, T.; Steffensky, M. (2019). Reflexion von Unterrichtsqualität. In: Leitfaden für das Praxissemester an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Ein Unterstützungsangebot für schulische Mentor\*innen und Studierende (S. 30-33). Verfügbar unter: [www.zfl.uni-kiel.de/de/schulpraktika/zwei-faecherpruefungsordnung-2017/Praxissemester/leitfaden-fuer-das-praxissemester](http://www.zfl.uni-kiel.de/de/schulpraktika/zwei-faecherpruefungsordnung-2017/Praxissemester/leitfaden-fuer-das-praxissemester) [23.05.2020]
- Vieluf, S., Praetorius, A.-K., Rakoczy, K., Kleinknecht, M., Pietsch, M. (2020). Angebots-Nutzungs-Modelle der Wirkweise des Unterrichts: ein kritischer Vergleich verschiedener Modellvarianten. Zeitschrift für Pädagogik. Beiheft, 66(1):63-80.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung als Literaturkorpus abgegeben.

## Sonstiges

## Modul: Welt im Wandel - ein interdisziplinärer Zugang (BiSvA IV)

---

Nr.	5434.00.E.02.290
Bezeichnung	<b>Welt im Wandel - ein interdisziplinärer Zugang (BiSvA IV)</b>
Leitung	Nicole Eilinger
Credits	5

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Der globale Wandel ist eine der Herausforderungen für die kommenden Generationen. Lernende aller Altersstufen sollten bereits frühzeitig für dieses Thema sensibilisiert werden. Lehrpersonen sollten in der Lage sein Schüler:innen auf einen kritischen Umgang mit gesellschaftlichen, ökologischen, ökonomischen und kulturellen Herausforderungen vorzubereiten. Bildung ist also ein wegweisendes Element, diesen Herausforderungen zu begegnen. Interdisziplinarität kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.</li><li>• Das Modul bietet eine interdisziplinäre Herangehensweise um fachliche und fachdidaktische Aspekte der beteiligten Fachbereiche Medien &amp; Informatik (M&amp;I), Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) sowie Textiles und Technisches Gestalten (TTG) rund um das Thema «Die Welt im Wandel» sinnvoll miteinander zu vernetzen.</li><li>• Zudem steht das Bildungskonzept Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als transversales und übergeordnetes Anliegen im Zentrum. Anhand dessen werden die im Lehrplan enthaltenen fächerübergreifenden Themen und Querbezüge beleuchtet. Es geht einerseits darum, ÜBER nachhaltige Entwicklung zu lernen. Die beteiligten Fachbereiche liefern dazu vielfältige inhaltliche Anknüpfungsmöglichkeiten. Andererseits wird Lernen als nachhaltige Entwicklung verstanden, indem die Lernenden befähigt werden sollen, konfligierende Ansprüche auszulegen, um sich partizipativ einzubringen und ethisch vertretbare Handlungsoptionen zu erkennen.</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren, diskutieren und reflektieren die Frage wie Unterricht disziplinär und interdisziplinär gestaltet werden kann, dass er die Lernenden befähigt, sich wissensbasiert in einer komplexen Welt zurechtzufinden und langfristig im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung agieren zu können.</li><li>• erhalten einen fundierten Einblick in interdisziplinär umsetzbare lehrplanrelevante Themen der beteiligten Fachbereiche M&amp;I, NMG sowie TTG.</li><li>• setzen sich exemplarisch mit fachdidaktischen und pädagogischen Anliegen der beteiligten Fachbereiche M&amp;I, NMG und TTG auseinander.</li><li>• gestalten und reflektieren modernen Unterricht, der die Lernenden befähigt aktiv und eigenverantwortlich die Zukunft mitzugestalten.</li><li>• sind in der Lage, bei der Unterrichtsgestaltung Kriterien einer BNE (Bildung Nachhaltiger Entwicklung) zu implementieren.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
Lernarrangement	7 Präsenzveranstaltungen (je 4h) 2 Blocktage (je 8h)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Umsetzung eines Schul- oder Unterrichtsprojektes <b>Form:</b> Dokumentation des Projektes in geeigneter Form <b>Termin:</b> Woche 25
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</li></ul>
Sonstiges	Bezug zum Modul ...

## Modul: Einführungstage (BiSVa)

---

<b>Nr.</b>	5435.00.E.02.320
<b>Bezeichnung</b>	<b>Einführungstage (BiSVa)</b>
<b>Leitung</b>	Christoph Reusser
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Im Modul werden aufbauend auf den ersten zwei Studienjahren Aspekte im Zusammenhang mit der Übernahme von Klassenverantwortung thematisiert. Dazu gehören folgende Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• eigene Rolle als Klassenlehrperson und Zusammenarbeit im BiSVa-Tandem</li><li>• eigene pädagogisch-psychologischen Haltungen</li><li>• Wochen-, Quartals-, und Jahresplanung</li><li>• Planung erster Schultag und erste zwei Schulwochen</li><li>• erste Aspekte der Klassenführung</li><li>• rechtliche Grundlagen des Arbeitsplatzes Schule</li><li>• Kommunikation mit Eltern, 1. Elternabend</li></ul>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• setzen sich mit ihrem Rollenverständnis als Klassenlehrperson auseinander und erarbeiten ein im Tandem geteiltes Verständnis davon</li><li>• setzen sich mit der eigenen pädagogisch-psychologischen Haltung kritisch auseinander.</li><li>• lernen einen Wochen-, Quartals- und Jahresplan für ihre Klassenstufe in den von ihnen verantworteten Fächern zu erstellen.</li><li>• planen den ersten Schultag sowie die Gestaltung der ersten zwei Schulwochen im Tandem.</li><li>• erarbeiten erste Kontaktmöglichkeiten zwischen Schule und Elternhaus.</li><li>• kennen grundlegende rechtliche Aspekte in Zusammenhang mit ihrem Berufsauftrag als Lehrperson.</li><li>• diskutieren Aspekte von Klassenführung in ihrer Klasse.</li></ul>
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
Lernarrangement	Blocktage
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<p><b>Inhalt:</b> Präsenz und Eintrag Entwicklungsportfolio <b>Form:</b> Portfoliobeitrag (Artefakte zum Schulstart) <b>Termin:</b> -</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• wird in der Veranstaltung abgegeben</li></ul>
Sonstiges	

## Modul: PH-Mentorat P7 (BiSVa)

---

Nr.	5438.00.E.02.410
Bezeichnung	PH-Mentorat P7 (BiSVa)
Leitung	Benita Affolter
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auseinandersetzung mit professionellen Kompetenzen einer Lehrperson und damit verbunden dem eigenen Professionsverständnis, der eigenen Kompetenzentwicklung und der Unterrichtsqualität</li><li>• Multiperspektivische Betrachtung von Praxissituationen und Aspekten der Unterrichtsqualität aufgrund des Angebots-Nutzungs-Modells (Vieluf et al., 2020)</li><li>• Aufbau der Reflexionsfähigkeit anhand mündlicher und schriftlicher Reflexionsprozesse auf der Grundlage des EDAMA-Modells</li><li>• Einführung in die Analyse von fremden und eigenen Unterrichtsvideos</li><li>• peergestützte Reflexionen</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen Aspekte professioneller Kompetenz und die Standardfelder der PHTG.</li><li>• entwickeln ein Verständnis von Reflexion entlang des EDAMA Rahmenmodells für Reflexion</li><li>• können zentrale Aspekte von Unterricht im Angebots-Nutzungs-Modell verorten.</li><li>• erlernen die Methode der Videoanalyse und nutzen sie als analytischen Zugang für komplexe Situationen im beruflichen Alltag.</li><li>• nutzen peergestützte Reflexionen zur persönlichen Professionalisierung (Handlungskompetenz und Unterrichtsqualität)</li><li>• setzen sich mit eigenen Fragen zur Professionsentwicklung und der eigenen beruflichen Identitätsbildung auseinander.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li></ul>
Lernarrangement	Unterrichtsbesuche mit anschliessendem Reflexionsgespräch Standortgespräch pro Semester Coaching im Tandem pro Semester inkl. Peercoaching Kollegiale Praxisberatung pro Semester
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Bearbeitung des individuellen Entwicklungsportfolios <b>Form:</b> Portfoliobeitrag <b>Termin:</b> wird bekanntgegeben
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aepli, J. &amp; Lötscher, H. (2026). EDAMA - Ein Rahmenmodell für Reflexion. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 34 (2016) 1, S. 78-97</li><li>• Vieluf, S., Praetorius, A.-K., Rakoczy, K., Kleinknecht, M., Pietsch, M. (2020). Angebots-Nutzungs-Modelle der Wirkweise des Unterrichts: ein kritischer Vergleich verschiedener Modellvarianten. Zeitschrift für Pädagogik. Beiheft, 66(1):63-80.</li></ul>
Sonstiges	

## Modul: PH-Mentorat P8 (BiSvA)

---

Nr.	5439.00.E.02.410
Bezeichnung	<b>PH-Mentorat P8 (BiSvA)</b>
Leitung	Benita Affolter
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auseinandersetzung mit professionellen Kompetenzen einer Lehrperson und damit verbunden dem eigenen Professionsverständnis, der eigenen Kompetenzentwicklung und der Unterrichtsqualität</li><li>• Multiperspektivische Betrachtung von Praxissituationen und Aspekten der Unterrichtsqualität aufgrund des Angebots-Nutzungs-Modells (Vieluf et al., 2020)</li><li>• Aufbau der Reflexionsfähigkeit anhand mündlicher und schriftlicher Reflexionsprozesse auf der Grundlage des EDAMA-Modells</li><li>• Einführung in die Analyse von fremden und eigenen Unterrichtsvideos</li><li>• peergestützte Reflexionen</li></ul>
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen Aspekte professioneller Kompetenz und die Standardfelder der PHTG.</li><li>• entwickeln ein Verständnis von Reflexion entlang des EDAMA Rahmenmodells für Reflexion</li><li>• können zentrale Aspekte von Unterricht im Angebots-Nutzungs-Modell verorten.</li><li>• erlernen die Methode der Videoanalyse und nutzen sie als analytischen Zugang für komplexe Situationen im beruflichen Alltag.</li><li>• nutzen peergestützte Reflexionen zur persönlichen Professionalisierung (Handlungskompetenz und Unterrichtsqualität)</li><li>• setzen sich mit eigenen Fragen zur Professionsentwicklung und der eigenen beruflichen Identitätsbildung auseinander.</li></ul>
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li></ul>
Lernarrangement	Unterrichtsbesuche mit anschliessendem Reflexionsgespräch Standortgespräch pro Semester Coaching im Tandem pro Semester inkl. Peercoaching Kollegiale Praxisberatung pro Semester
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	<b>Inhalt:</b> Bearbeitung des individuellen Entwicklungsportfolios <b>Form:</b> Portfoliobeitrag <b>Termin:</b> wird bekanntgegeben
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aepli, J. &amp; Lötscher, H. (2026). EDAMA - Ein Rahmenmodell für Reflexion. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 34 (2016) 1, S. 78-97</li><li>• Vieluf, S., Praetorius, A.-K., Rakoczy, K., Kleinknecht, M., Pietsch, M. (2020). Angebots-Nutzungs-Modelle der Wirkweise des Unterrichts: ein kritischer Vergleich verschiedener Modellvarianten. Zeitschrift für Pädagogik. Beiheft, 66(1):63-80.</li></ul>
Sonstiges	

---